

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 926

ANFANG

194

K3

K 3

Band 4

Kunstsammlungsgelderfonds

1949 - 1944

4. Abschriften von
Hypothekenbriefen:

Grundstück von Alt-Schöneberg,
Bd. 28 Nr. 1179 auf dem zu Berlin,
in der Cäcilienstr. 18 gelegenen Grün-
stück.

(Länge)

Akkordien der Fünfta

Kunstausstellungsgelder-Fonds.

Fünfzig Pfund Spiegelglockenbrief.

über

Bei in dem Grundstück von Al. Schöneberg
Bautz. 28. Nr. 1179 auf dem zu Berlin, in der
Cäcilienstrasse Nr. 18 gelegenen Grünstück
in der freien Wohnung Nr. 1 einig-
einzugem

99000 M.

Abschrift.

Grundbuch von Berlin-West.

Eing. 20/4 1887. D.R.A.388.

Neumann.

Preußischer Hypothekenbrief

über

die in dem Grundbuche von Alt. Schöneberg Band 28 Nr. 1179
auf dem zu Berlin, in der Culmstraße Nr. 18 gelegenen Grundstük-
ke in der dritten Abteilung Nr. I eingetragenen

99000 M.

D r i t t e A b t e i l u n g .

Nr. I. 99000 M Neunundneunzigtausend Mark Kaufgeld nebst fünf Prozent
jährlicher, vom 1. Januar 1887 ab in Kalenderquartalsraten zu
entrichtender Zinsen:

Eingetragen für die hier domiziliende Aktiengesellschaft
'Berlin-Schöneberger Terrain-Gesellschaft' in liqu., aus dem Ver-
trage vom 4. Oktober am 22. Dezember 1886 mit den aus dem genann-
ten Vertrage über näher ersichtlichen Bestimmungen Abschlagszah-
lungen, Kündigungs- und Prioritäts-Verhältnisse auch mit dem Bemer-
ken, daß wegen Kapital und Zinsen die sofortige Zwangsvollstreckung
zulässig ist.

Bestandteile des Grundstücks.

Das Stück Kartenblatt 7 Flächenabschnitt 2145/86 von 13 Ar 53 qm.

Das Grundbuch ist noch nicht nach dem Steuerbuche berichtet.

Eigentümer:

Der Kaufmann Friedrich Wilhelm Hanne hier.

Erwerbspreise:

sind nicht angegeben.

Taxe:

fehlt.

Feuer-

2
Feuerversicherungssumme:

ist nicht vermerkt.

Eingetragen sind:

In der zweiten Abteilung

1) Die Baubeschränkung aus § 6 des Kaufvertrages vom 4. Oktober 1886 zu Gunsten des Nachbargrundstücks Alt Schöneberg

Band 26 Nr. 1121 eingetragen am 22. Dezember 1886

Vor- und gleichstehende Hypotheken :

Nichts.

Urkundlich ausgefertigt

Berlin, den 22. Dezember 1886

Königliches Amtsgericht I Abteilung 82

(L.S.) (Unterschrift) (Unterschrift)

Dreiviertel Prozent Zinsen vorstehender Post, Abteilung III Nr. 1, sind im Grundbuch gelöscht worden.

Berlin, den 5. März 1888.

b) Königliches Amtsgericht I, Abteilung 82

(L.S.) (Unterschrift) (Unterschrift)

Die Verpflichtung vorstehender Post, Abteilung III Nr. 1, zur Vorrechtseinräumung ist aufgehoben und dies im Grundbuch vermerkt worden.

Berlin, den 5. März 1888.

c) Königliches Amtsgericht I, Abteilung 82.

(L.S.) (Unterschrift) (Unterschrift)

Vorstehende Hypothek von 99000 M, Abteilung III Nr. 1, ist nebst den Zinsen seit dem 10. Januar 1888 auf die Lebens- und Pensions-Versicherungsgesellschaft Janus in Hamburg mit dem Bemerkung umgeschrieben, daß das Kapital sechs Monate nach Kündigung rückzahlbar ist, daß die Kündigung vor dem 1. Juli 1897 dem Schuldner keinesfalls und der Gläubigerin, sofern die Zinsen innerhalb der ersten acht Tage eines jeden Kalenderquartals gezahlt werden,

nicht

nicht zusteht, daß aber, falls die Zinsen nicht bis dahin gezahlt werden, die Gläubigerin berechtigt ist, das Kapital sofort ohne vorherige Kündigung zurückzufordern, daß Kapital und Zinsen in deutschem Golde und auf Verlangen der Gläubigerin frei in Hamburg zu zahlen sind und daß wegen Kapital und Zinsen die sofortige Zwangsvollstreckung zulässig ist.

Berlin den 5. März 1888.

d) Königliches Amtsgericht I, Abteilung 82.

(L.S.) (Unterschrift) (Unterschrift)

Von vorstehenden 99000 M Neunundneunzigtausend Mark Abteilung III Nr. 1 sind die Zinsen über dreidreiviertel Prozent im Grundbuche gelöscht.

Berlin, den 26. Januar 1898

Alt-Sch. Königliches Amtsgericht I, Abteilung 123.

1179/47 b (L.S.) (Unterschrift) (Unterschrift)

Vorstehende 99000 M- Neunundneunzigtausend Mark-, Abteilung III Nr. 1, die 30000 M Nr. 2, 40000 M Nr. 12 und 71000 M Nr. 13 zusammen 240000 M- sind nebst Zinsen seit dem 1. Januar 1898 auf den unter Verwaltung des Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten stehenden Kunstaussstellungsgelder-Fonds der Königlichen Akademie der Künste im Grundbuche umgeschrieben mit folgenden Neuerungen:

- 1) die Kündigung ist für den Schuldner bis zum 1. Januar 1904 ausgeschlossen,
- 2) die Kündigung einer der unter Nr. 1, 2 und 12 eingetragenen Hypotheken seitens des Schuldners enthält gleichzeitig die Kündigung der für den Gläubiger unter Nr. 2, 12 und 13 nacheingetragenen Hypotheken.

Berlin, den 26. Januar 1898.

c) Königliches Amtsgericht I, Abteilung 123.

(L.S.) (Unterschrift) Oczko.

Das

Festgestellte Hypothek Abteilung III Nr. 1
an Schoneberg den 20. Dezember 1907
Von Herrn Notar Siegmund Josel Meyer und dem Notar
Herrn Daniel Gottlieb Prause

Das belastete Grundstück führt jetzt im Grundbuche die Neu-
bezeichnung Berlin-West Band 28 Blatt Nr. 1179.

Schöneberg den 20. Dezember 1907.
Königliches Amtsgericht Berlin-Schöneberg
Abteilung 13

(L.S.) (Unterschrift) Keller.

Bei vorstehender Hypothek Abteilung III Nr. 1 von 99000 M
Neunundneunzigtausend Mark ist folgendes im Grundbuch eingetragen:

Die Verwaltung des Kunstausstellungsgelder-Fonds ist auf die
Königliche Akademie der Künste zu Berlin übergegangen.

Schöneberg, den 20. Dezember 1907.

Königliches Amtsgericht Berlin-Schöneberg, Abteilung 13

(L.S.) (Unterschrift) Keller.

Eingegangen den 8. Dezember 1886
Vormittags 11 3/4 Uhr.

(Unterschrift)

(Stempelmarke) Zur ersten Ausfertigung sind eintausendsechs Mark
fünfzig Pfennig Stempel kassiert.

(Unterschrift)

Nr. 387 des Notariats-Registers pro 1886.

Verhandelt Berlin den vierten Oktober eintausendachthundertsechs-
undachtzig.

Vor mir, dem zu Berlin wohnhaften Notar im Bezirk des König-
lichen Kammergerichts Justizrat Siegmund Josel Meyer und den
beiden zugezogenen, dem Notar nach Namen, Stand und Wohnort be-
kannten hier wohnhaften Instruments-Zeugen:

1) dem Pensionair Daniel Gottlieb Prause,
2) dem Obsthändler Paul Steger,
denen, gleich dem Notar, wie alle hiermit versichern, keines der
Verhältnisse entgegensteht, welche nach den Paragraphen fünf bis

neun

neun des Gesetzes vom elften Juli Eintausendachthundertfünfund-
vierzig von der Teilnahme an dieser Verhandlung ausschließen,
erscheinen heute, geschäftsfähig, zu Berlin wohnhaft und dem No-
tar persönlich bekannt:

- 1) der Liquidator der Berlin-Schöneberger Terrain-Gesell-
schaft in liq., Herr Hermann Rochna,
- 2) der Liquidator derselben Gesellschaft, Architekt Herr Ed-
mund Hemming,
- 3) der Kaufmann Herr Friedrich Wilhelm Hanne.

Die Herrn Komparenten zu 1 und 2 schlossen namens der Berlin-
Schöneberger Terrain-Gesellschaft in liq. mit dem Kaufmann Herrn
Hanne, Komparenten zu 3, den nachstehenden

Kauf - Vertrag.

§ 1.

Die Berlin-Schöneberger Terrain-Gesellschaft in liq. ver-
kauft von ihrem, im Grundbuche des Königlichen Amtsgerichts I Ber-
lin von Alt-Schöneberg Band neun Nr. vierhundertdreißig
verzeichneten Grundstücke diejenige Parzelle von 1353 qm (eintau-
senddreihundertdreißig Quadratmeter) Flächeninhalt, welche
auf dem hiermit in drei übereinstimmenden Exemplaren übergebenen,
von den Kontrahenten zum Zeichen der Genehmigung eigenhändig voll-
zogenen Situations-Plane des Kataster-Kontroleurs Schnackenburg
vom siebenundzwanzigsten August Eintausendachthundertsechsundacht-
zig mit den Buchstaben b c d g h i b umschrieben und an der Culm-
straße Nr. 18 belegen ist, an den Kaufmann Herrn Friedrich Wilhelm
Hanne, Komparenten zu 3, jedoch ohne Gewährleistung für den ange-
gebenen Flächeninhalt.

§ 2.

Der Kaufpreis für die in § 1 bezeichnete Parzelle ist unter
den Kontrahenten auf 100500 M (einhunderttausendfünfhundert Mark)
vereinbart und wird, wie folgt, belegt:

a)

a) Käufer hat auf den Kaufpreis heute bar 1500 M (eintausendfünfhundert Mark) gezahlt, wie Verkäuferin hiermit quittierend anerkennt.

b) Käufer verpflichtet sich, das Restkaufgeld von 99000 M (neunundneunzigtausend Mark) vom ersten Januar Eintausendacht-hundertsiebenundachtzig ab mit fünf Prozent jährlich in vier-teljährlichen Kalenderquartalsterminen, zuerst am 1. April Eintausendacht-hundertsiebenundachtzig, zu verzinsen und von demselben ferner zu zahlen:

c) siebentausendfünfhundert Mark Zug um Zug bei der ersten Prioritätseinräumung nach vollendetem zweiter Balkenla-ge,

d) siebentausendfünfhundert Mark Zug um Zug bei der zweiten Prioritätseinräumung nach vollendetem fünfter Bal-kenlage,

e) siebentausendfünfhundert Mark Zug um Zug bei der dritten Prioritätseinräumung nach dem Richten des Dachstuhls,

f) siebentausendfünfhundert Mark Zug um Zug bei der vierten Prioritätseinräumung nach vollendetem und baupoli-zilich abgenommenen Rohbau.

Die Raten zu c) bis f) mit zusammen 30000 M (dreißig-tausend Mark) müssen sämtlich spätestens am ersten Juli Ein-tausendacht-hundertsiebenundachtzig, dem für die Vollendung des Rohbaus festgesetzten spätesten Termine, gezahlt werden, auch wenn der Rohbau dann noch nicht vollendet und Teilprioritäten dann noch nicht eingeräumt sein sollten.

Den Rest des Kaufgeldes mit 69000 M (neunundsechzig-tausend Mark) verpflichtet sich Käufer nach sechsmonatlicher Kündigung, welche jedoch der Gläubigerin bei prompter, das heißt innerhalb seisen Tagen nach jedesmaliger Fälligkeit erfolgender Zahlung der Kaufgelderraten und der Zinsen nicht früher als zum ersten Oktober Eintausendacht-hunderteinund-

neun-

neunzig, also am ersten April Eintausendacht-hunderteinund-neunzig, zustehen soll, zu bezahlen.

Bei nicht prompter Zahlung der Kaufgelderraten oder der Zinsen soll dagegen die Gläubigerin berechtigt sein, das jedesmalige Restkaufgeld sofort ohne Kündigung gezahlt zu verlangen.

Imgleichem soll der Gläubigerin das Recht zustehen, im Fall der Zwangsversteigerung des in § 1 dieses Vertrages bezeichneten Grundstücks am Tage des Kaufgelderbelegungs-termins die Zahlung des Restkaufgeldes- nach vorgängiger vierzehntägiger Kündigung- zu verlangen.

Käufer unterwirft sich für sich und seine Besitznachfolger betreffs rechtzeitiger Zahlung des Kapitals und der Zinsen der sofortigen Zwangsvollstreckung und bewilligt resp. beantragt die Eintragung dieser Bestimmung in das Grundbuch des vorbezeichneten Grundstücks.

§ 3.

Der Käufer verpfändet für das Restkaufgeld der 99000 M (neunundneunzigtausend Mark) nebst Zinsen und Kosten die in § 1 dieses Vertrages bezeichnete, heute erkaufte Parzelle nebst Zubehör mit der Maßgabe, daß bei Abschlagszahlungen dem jedesmaligen Restkaufgeld nebst Zinsen und Kosten das Vorzugsrecht vor dem abgezahlten Teile verbleibt.

dagegen
Verkäuferin/verpflichtet sich, auf Verlangen des Käu-fers- sobald die auf dem erkauften Grundstücke zu errichten-den Gebäude ganz vollendet und als solche bei der hiesigen Städtischen Feuer-Sozietät gegen Feuersgefahr versichert sein werden- einem oder mehreren, von dem Besitzer zu bezeich-nenden Kapitalien nebst fünf Prozent jährlicher Zinsen in der Weise das Vorzugsrecht vor der Restkaufgelder-forderung einzuräumen, daß diese unmittelbar hinter dreifünftel des Feuerversicherungswertes zu stehen kommt.

§ 4.

Verkäuferin verpflichtet sich, auf Verlangen des Käufers demselben an Stelle der einmaligen Vorrechtseinräumung auch Teilprioritäten unter nachstehenden Bedingungen und in folgenden Raten einzuräumen.

Vor Beginn des Baues hat der Käufer den erteilten Bau-Erlaubnisschein nebst genehmigter Bau-Zeichnung den Sachverständigen der Verkäuferin zur Kenntnisnahme vorzulegen, auf denselben behufs Kontrolle über die Ausführung und die zur Verwendung kommenden Materialien jederzeit während der Arbeitsstunden den Zutritt zu allen Teilen des Bauwerks zu gestatten. Auf Grund schlechter Bau-Ausführung oder Verwendung mangelhafter Materialien kann die Prioritätseinräumung ganz versagt bzw. entsprechend verkürzt oder bis zur Beseitigung der monierten Mängel vertagt werden.

Bei tadelloser Ausführung der Bauten und untadelhafter Beschaffenheit der Materialien- worüber die Sachverständigen der Verkäuferin allein zu befinden haben- sollen auf Grund der vorgängigen Bescheinigungen derselben die nachstehenden Normalsätze und Termine bei den Teil-Prioritätseinräumungen zu Grunde gelegt werden.

Wenn Keller-, Erdgeschoß und vier Stockwerke und mindestens zweiundzwanzig Meter bis zur Traufkante hoch, massiv und unter feuersicherer Bedachung gebaut wird (bei niedrigeren oder höheren Bauten entsprechend weniger oder mehr), für jeden Quadratmeter der bebauten Grundfläche:

1) nach Legung, Abgleichung und Verankerung der dritten Balkenlage über dem Erdgeschoß: 24 M
(vierundzwanzig Mark)

2) nach der fünften Balkenlage über dem zweiten Stockwerke: 20 M
(zwanzig Mark)

3) nach dem Richten des Dachstuhls: 24 M
(vierundzwanzig Mark)

4) nach vollendetem Rohbau, erfolgter polizeilicher Abnahme derselben und Versicherung gegen Feuergefahr bei einer Feuerversicherungsgesellschaft, deren Wahl vorher von der Verkäuferin zu genehmigen ist, (sofern die Zahlung der Kaufgeldraten § 2 c bis f erfolgt ist und durch die Raten ein bis vier dreifünftel der Versicherungssumme nicht überschritten wird): 20 M
(zwanzig Mark) und hat die Feuerversicherung bezüglich der Raten des Ausbaues den steigenden Wert des Bauwerks bis zur Vollendung derselben zu berücksichtigen ;

5) nach Vollendung des inneren Putzes, Einsetzen der Fenster und Einführung der Gas- und Wasserleitungsröhren: 25 M
(fünfundzwanzig Mark),

6) nach Verglasung der Fenster, Stellung der Öfen und Feuerherde, Anbringung des inneren Stuckes Malen der Decken und Abputz der Hof-Facade: 25 M
(fünfundzwanzig Mark),

7) nach Legung der Dielen (exklusive Parquets), Einsetzen und Anschlagen der Türen, Staltung bzw. Belegen der Treppen, Fertigstellung der Wasserleitung und Abputz der Straßen-Facade: 27 M
(siebenundzwanzig Mark)

8) nach gänzlicher Vollendung des Baues und Aufnahme in die Städtische Feuer-Sozietät den Rest mit 15 M
(fünfzehn Mark),
bzw. mehr oder weniger und zwar so, daß durch diese letzte Rate, zuzüglich der Raten 1 bis 7, dreifünftel des Städtischen Feuerversicherungswertes erfüllt und nicht überstiegen werden.

Die Verpflichtung zu irgend welchen Prioritätseinräumungen erlischt, wenn die in § 2 stipulierten Kapitals- oder Zinsenzahlungen nicht pünktlich geleistet oder der ebendaselbst für die Rohbau-Vollendung, ferner für die gänzliche Vollen- dung des Neubaus hiermit auf den ersten April Eintausendacht-hundertachtundachtzig festgesetzte späteste Termin nicht inne gehalten werden oder irgend welche, die freie Disposi- tion und das Eigentum des Besitzers beschränkende Eintra- gungen bei dem betreffenden Grundbuchfolium ohne Vorwissen und Einwilligung der Verkäuferin stattgefunden haben.

§ 5.

Die Auflösung des verkauften Grundstücks an den Käufer erfolgt spätestens innerhalb vier Wochen vom heutigen Tage ab nach näherer Vereinbarung der Kontrahenten.

§ 6.

Der Käufer verpflichtet sich, an der nördlichen Grenze seiner Parzelle- Linie h i des Situations-Planes- keinen Seitenflügel zu bauen und mit allen Gebäuden, welche höher sind als 5, 34 m (fünf vierunddreißighundertstel Meter) - ausgenommen das nicht über vierzehn Meter tief zu erbauende Vorderhaus und ein nicht unter vierundzwanzig Meter von der Straßen - Baupflucht entfernt anzulegendes Quergebäude-, fünf vierunddreißighundertstel Meter von dieser Grenze ent- fernt zu bleiben und diese Beschränkung zu Gunsten des Nach- bargrundstückes Culmstraße Nr. siebzehn -Alt-Schöneberg Band sechsundzwanzig Nr. 1121 (eintausendeinhunderteinundzwanzig)- eintragen zu lassen .

Dagegen hat die Verkäuferin für die bezeichnete, nörd- lich angrenzende Parzelle bezüglich derselben Grenze die glei- che Beschränkung errichtet.

Bei der Bau-Ausführung sind die Fenster-Axen der Straßen- front mindestens zwei dreizehntel Meter von einander ent-

fernt

fernt anzulegen (ausgenommen eng an einander liegende, so- genannte gekuppelte Fenster); die lichten Höhen der Stockwerke im Erdgeschöß und im zweiten Stock des Vorderhauses sind nicht unter drei vierzehntel Meter, im ersten Stock nicht unter drei siebenzehntel Meter auszuführen und die in den unteren drei Geschossen gelegenen Vorderwohnungen, wenn tunlich, in einem Umfange von nicht unter drei Stuben und Zubehör anzulegen; auch ist die Straßen-Fassade architektonisch reich auszuschmücken.

Auch bei Nichtbeachtung dieser Bestimmung, sowie falls der Käufer bei den auf der verkauften Parzelle zu errichtenden Gebäuden nicht bis spätestens den ersten April Eintausend- achthundertsiebenundachtzig die Kellerbalkenanlage verlegt und abgeglichen hat, verlischt die Verpflichtung der Verkäu- ferin zu Prioritätseinräumungen.

§ 7.

Sämtliche Kosten dieses Vertrages, einschließlich des Stempels, der Auflösung, sowie der Grundbuchberichtigung, der Vermessung, der Anfertigung und Beglaubigung der Situcti- ons-Pläne und der Auszüge aus dem Register, trägt der Käufer allein.

Die Kontrahenten acceptieren wechselseitig ihre Erklä- rungen, begeben sich aller Einwendungen gegen diesen Vertrag, namentlich entsagt Käufer dem ihm bekannten Einwände der Ver- letzung über die Hälfte.

Die Erschienenen beantragen:

zweimalige Ausfertigung dieses Vertrages, Abschreibung der Parzelle vom Stammgrundstück, Uebertragung auf ein neues Folium und Eintragung der Restkaufgelder mit bedingter Ver- pflichtung zu Prioritätseinräumungen, sowie der Baubeschrän- kungen.

Vorgelesen genehmigt und unterschrieben.

Hermann Rochna.
Edmund Hemming. Friedrich Wilhelm Hanne.

Die

Die Unterzeichneten attestieren, daß vorstehende Verhandlung so, wie sie niedergeschrieben, stattgefunden hat, daß sie in ihrer Gegenwart den Beteiligten laut vorgelesen, von ihnen überall genehmigt und, wie vorsteht, eigenhändig unterschrieben ist.

Daniel Gottlieb Prause,

Paul Steger,

als Zeugen.

Siegmund Joel Meyer,

Notar.

Vorstehende, in das Notariats-Register unter der Nr. dreihundertsiebenundachtzig des Jahres Eintausendachthundert-sechsundachtzig eingetragene Verhandlung wird hiermit für die Berlin-Schöneberger Terrain-Gesellschaft in liq.

hierselbst ausgefertigt.

Die erste Ausfertigung ist dem Herrn Friedrich Wilhelm Hanne erteilt.

Berlin, den vierten Oktober Eintausendachthundert-sechsundachtzig.

(L.S.) Siegmund Joel Meyer,

Notar

im Bezirke des Königlichen Kammergerichts.

Zweite Ausfertigung.

Liquidation.

- 1) Der Wert des Objekts beträgt 100500 M.
- 2) Die Gebühren betr. (Ges. v. 11. u. Tar. v. 10. Mai 1851):
 - a) nach § 6 des Ges., § 20 d. Tar. 50,00 M
 - b) „, § 16 „, für die Zeugen 1,00 M
- 3) Stempel 1008,00 M
- 4) Schreibgebühren (64 S.) 6,40 M
- 5) pro via (§ 13) 4,00 M

1069,40 M
Meyer.

Vorstehende Ausfertigung wird der hier domicilierenden Aktien-Gesellschaft „Berlin-Schöneberger Terrain-Gesellschaft“, jetzt in liquidation, zum Zwecke der Zwangsvollstreckung in Höhe von 99000 M (Neunundneunzigtausend Mark) nebst fünf Prozent Zinsen seit dem 1. Januar 1887 erteilt.

Berlin, den zwanzigsten April Eintausendachthundert-siebenundachtzig

(L.S.)

Siegmund Joel Meyer

Notar

am Bezirke des Königlichen Kammergerichts.

Gebühren

Zustellung 0,80 M

- 0,80 M
erhalten

Neumann.

A.D.R.Nr. 388.

Begläubigte Abschrift vorstehenden Schriftstückes nebst Abschrift dieser Zustellungsurkunde habe ich heute im Auftrage der Berlin-Schöneberger Terrain-Gesellschaft in liq. zu Berlin zum Zwecke der Zustellung an den Kaufmann Herrn Friedrich Wilhelm Hanne wohnhaft hier Culmstraße 31 da ich denselben in der dortigen Wohnung nicht angetroffen habe, und die Zustellung weder an einen Hausgenossen, noch an eine dienende Person, noch an den Hauswirt oder Vermieter möglich war, bei dem Polizeivorsteher des 13. Polizei-Reviers Culmstraße niedergelegt.

Die Mitteilung ist durch schriftliche an der Tür der Wohnung des bezeichneten Empfängers befestigte Anzeige sowie durch mündliche Mitteilung an einen Nachbarn bekannt gemacht.

Die Mitteilung an einen zweiten Nachbar war nicht tunlich.

Berlin, den 21. April 1887.

(L.S.)

Neumann

Gerichtsvollzieher in Berlin

Amtsgericht I.

S i t u a t i o n s - P l a n

von derjenigen an der Culmstraße belegenen hier mit b c d g
h i b umschriebenen Parzelle von 1353 Quadrat-Meter Flächen-
inhalt, welche die Berlin-Schöneberger Terrain-Gesellschaft
von ihrem im amtsgerichtlichen Grundbuche von Alt-Schöneberg
Band 9 Nr. 433 eingetragenen Grundstücke abzweigt und an
Herrn Kaufmann Hanne verkauft.

Nach vorhandenen Plänen gefertigt und beglaubigt.

Berlin, den 27. August 1886.

E. Hemming.

Der Kataster-Kontrolleur

(Unterschrift) F. Hanne.

(L.S.) Schnackenberg

Steuerrat.

(Situations-Plan)

gegr. f. A.
gal. Fr. W. H. H.

Royalish Akademie des Künste.

Rücksichtnahmeaufbewahrung

Manuskripten und handschriftliche
Übersetzung

Die in dem Grundstück von Alt. Hirschberg Nr. 2
Nr. 28 auf dem zu Berlin an der Lützow-
strasse Nr. 18 gelagerten Manuskripte in das
Erste Abteilung Nr. 2 einzutragen

3000 Mk.

Abschrift.

Grundbuch von Berlin-West.

Preußischer Hypothekenbrief

über

die in dem Grundbuche von Alt-Schöneberg Band 28 Nr. 1179
auf dem zu Berlin, an der Culmstraße Nr. 18 gelegenen Grund-
stücke in der dritten Abteilung Nr 2 eingetragenen

30000 M

D r i t t e A b t e i l u n g

Nr. 2. 30000 M Dreißigtausend Mark Darlehn nebst fünf ~~J~~ährlicher, vom 1.
April 1887 ab in vierteljährlichen Terminen zu entrichtenden
Zinsen, rückzahlbar sechs Monate nach Kündigung, für die hier
domizierende Aktien-Gesellschaft „Berlin-Schöneberger Ter-
rain-Gesellschaft in liqu' aus der Schuldurkunde vom 2. ein-
getragen am 21. Februar 1887.

Bestandteile des Grundstücks:

Nr. 1. Das Stück Kartenblatt 7 Flächenabschnitt 2145/86
von 13 Ar 53 qm.

Nr. 2. Das Stück Hinterland Kartenblatt 7 Parzelle
2166/86 von 7 Ar 26 qm.

Das Grundbuch ist noch nicht nach dem Steuerbuche berich-
tigt.

Eigentümer:

Der Kaufmann Friedrich Wilhelm Hanne hier.

Erwerbspreise:

sind nicht angegeben.

Taxe: fehlt.

Feuer-

Feuerversicherungssumme: ist nicht vermerkt.

Eingetragen sind:

In der zweiten Abteilung:

1) Die Baubeschränkung aus § 6 des Kaufvertrages vom 4. Oktober 1886 zu Gunsten des Nachbargrundstückes Alt-Schöneberg Band 26 Nr. 1121

In der dritten Abteilung:

1) 99000 M

Urkundlich ausgefertigt.

Berlin, den 21. Februar 1887.

Königliches Amtsgericht I, Abteilung 82.

(L.S.) (Unterschrift) (Unterschrift)

Dreiviertel ~~½~~-Zinsen vorstehender Post, Abteilung III Nr. 2, sind im Grundbuch gelöscht worden.

Berlin, den 5. März 1888.

Königliches Amtsgericht I, Abteilung 82.

(L.S.) (Unterschrift) (Unterschrift)

Vorstehende Hypothek von 30000 M Abteilung III Nr. 2, ist nebst den Zinsen seit dem 10. Januar 1888 auf die Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft Janus in Hamburg mit dem Bemerkung umgeschrieben, daß das Kapital sechs Monate nach Kündigung rückzahlbar ist, daß die Kündigung vor dem 1. Juli 1897 dem Schuldner keinesfalls und der Gläubigerin, sofern die Zinsen innerhalb der ersten acht Tage eines jeden Kalenderquartals gezahlt werden, nicht zusteht, daß aber, falls die Zinsen bis dahin nicht gezahlt werden, die Gläubigerin berechtigt ist, das Kapital sofort ohne vorherige Kündigung zurückzufordern, daß Kapital und Zinsen in deutschem Golde und auf Verlangen der Gläubigerin frei in Hamburg zu zahlen sind und daß wegen Kapital und Zinsen die sofortige

Zwangs-

Zwangsvollstreckung zulässig ist.

Berlin, den 5. März 1888.

Königliches Amtsgericht I, Abteilung 82

(L.S.) (Unterschrift) (Unterschrift)

Von vorstehenden 30000 M-Dreifigtausend Mark- Abteilung III Nr. 2 sind die Zinsen über dreidreiviertel % im Grundbuche gelöscht.

Alt-Sch-1179/47 d.

Berlin, den 26. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht I, Abteilung 123.

(L.S.) Hildebrand Oczko.

Vorstehende 30000 M -Dreifigtausend Mark- Abteilung III Nr. 2, die 99000 M Nr. 1, 40000 M Nr. 12 und 71000 M Nr. 13 zusammen 240000 M - sind nebst Zinsen seit dem 1. Januar 1898 auf den unter Verwaltung des Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten stehenden Kunstausstellungsgelder-Fonds der Kgl. Akademie der Künste hier im Grundbuche umgeschrieben mit folgenden Neuerungen:

1) Die Kündigung ist für den Schuldner bis zum 1. Januar 1904 ausgeschlossen.

2) Die Kündigung einer der unter Nr. 1, 2 und 12 eingetragenen Hypotheken seitens des Schuldners enthält gleichzeitig die Kündigung der für den Gläubiger unter Nr. 2, 12 und 13 nacheingetragenen Hypotheken.

Berlin, den 26. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht I, Abteilung 123.

(L.S.) Hildebrand Oczko.

Das belastete Grundstück führt jetzt im Grundbuche die Neubezeichnung Berlin-West Band 28 Blatt Nr. 1179.

Schöneberg, den 20. Dezember 1907

Königliches Amtsgericht Berlin-Schöneberg
Abteilung 13.

(L.S.) (Unterschrift) Keller.

Bei

*(Nr. 2 der Hypothek ist die Hypothek und 1. April
1887 auf 9% jährlich aufgezinst.
Mein Schild ist in Frankreich eingetragen.
Berlin - Grundbuch vom 8. Oktober 1907.
Königliche Akademie der Künste zu Berlin übergegangen.
(L.S.) (Unterschrift) J. W. Keller)*

Bei vorstehender Hypothek Abteilung III Nr. 2 von 30000 M Dreißigtausend Mark ist folgendes im Grundbuch eingetragen:

Die Verwaltung des Kunstausstellungsgelder-Fonds ist auf die Königliche Akademie der Künste zu Berlin übergegangen.

Schöneberg, den 20. Dezember 1907.

Königliches Amtsgericht Berlin-Schöneberg

Abteilung 13.

(L.S.)

(Unterschrift)

Keller.

Alt-Sch. 1179/2 a.

Statt des Stempels sind 25 M zu den Gerichtskosten berechnet.

Nachstehende

Schuld- und Hypotheken-Verschreibung

Eingegangen den 2. Februar 1887

Vormittags um 10 Uhr 45 Minuten

Hellhoff.

Berlin, den 2. Februar 1887.

Es erschien geschäftsfähig und von Person bekannt

Herr Kaufmann Friedrich Wilhelm Hanne, hier

Culmstraße Nr 31 wohnhaft

und erklärte:

Ich bekenne, von der Berlin-Schöneberger Terrain-Gesellschaft in Liquidation, frei domizierend Französische Straße 66/67

30000 M

in Buchstaben: Dreißigtausend Mark als Darlehn und richtig empfangen zu haben, und verpflichte mich, dieselben vom 1. April 1887 ab mit fünf % jährlich in vierteljährlichen Kalender-Termen zu verzinsen.

Die Rückzahlung soll sechs Monate nach Kündigung erfolgen.

Für

Für Kapital, Zinsen und Kosten sowohl bei gerichtlichen als außergerichtlichen Kündigung, der Ausklagung und Beitreibung verpfände ich das zu Berlin an der Culmstraße belegene im Grundbuche von Alt-Schöneberg Band 28 Nr. 1179 verzeichnete Grundstück mit allem Zubehör.

Ich beantrage:

- 1) Eintragung der Hypothek nebst Zinsen und Kündigungsbestimmungen in das Grundbuch, und
- 2) Aushändigung des zu bildenden Hypothekenbriefes an die Gläubigerin.

Vorgelesen, genehmigt, unterschrieben.

Friedrich Wilhelm Hanne

a.

u

s

Hellhoff

Haack.

wird hierdurch urkundlich ausgefertigt.

Berlin, den 2. Februar 1887

Königliches Amtsgericht I, Abteilung 82.

(L. S.) (Unterschrift)

(Unterschrift)

*Gegen L.W.
get. L.W. Dag.*

Prinzipal Akkumulator Gesellschaft

Rücknahmeverhältnis Befehlsvorstand.

Prinzipal Kreditgeschäftsbrief

akz.

Bei einem Prinzipalbrief von Alt. Schieborg
Kredit ab Nr. 179 auf dem zu Berlin am 26.
Juli 1900 Nr. 18. eingezogenen Prinzipalbrevet in
der Firma Abrikosov Nr. 12 eingetragenen

40000 M.

Oleffright.

Grundbuch von Berlin-West.

Preußischer Hypothekenbrief

über

die in dem Grundbuche von Alt-Schöneberg Band 28 Nr. 1179 auf
dem zu Berlin an der Culmstraße Nr. 18 gelegenen Grundstücke in
der dritten Abteilung Nr. 12 eingetragenen

40000 M.

D r i t t e A b t e i l u n g

Nr. 12. 40000 M Vierzigtausend Mark Darlehn, welche dem Gläubiger mit fünf
Prozent jährlich vom 15. Oktober 1887 ab in Quartalsraten
porto- und kostenfrei an dem jedesmaligen Aufenthaltsorte
zu verzinsen und ohne Kündigung am 1. April 1888 zurückzuzah-
len sind. Eingetragen für den Mechaniker August Schädel hier
aus der Obligation vom 14. am 26. Oktober 1887.

Bestandteile des Grundstückes

Nr. 1. Das Stück Kartenblatt 7 Flächenabschnitt 2145/86
von 13 Ar 53 qm.

Nr. 2. Das Hinterland Kartenblatt 7 Par-
zelle 2166/86 von 7,, 26,,

Das Grundbuch ist noch nicht weiter nach dem Steuer-
buche berichtet.

Eigentümer: Der Zimmermeister Gotthilf Duhm hier.

Erwerbspreise: sind nicht angegeben.

Taxe: fehlt.

Feuerversicherungssumme: ist nicht vermerkt.

Eingetragen sind

In der zweiten Abteilung.

1) Die Baubeschränkung aus § 6 des Kaufvertrages vom 4. Oktober 1886 zu Gunsten des Nachbargrundstückes Alt-Schöneberg Band 26 Nr. 1121.

2 und 3 gelöscht.

In der dritten Abteilung.

1) 99000 M,

2) 30000 M,

3) 1061 M

4) gelöscht,

5) 13701 M und

260 M,

6) bis 11 glöscht,

Urkundlich ausgefertigt.

Berlin, den 26. Oktober 1887.

b. Königliches Amtsgericht I, Abteilung 82.

(L.S.) (Unterschrift) (Unterschrift)

Dreiviertel Prozent Zinsen vorstehender Post, Abteilung III Nr. 12, sind im Grundbuche gelöscht worden.

Berlin, den 13. August 1888.

b. Königliches Amtsgericht I, Abteilung 82.

(L.S.) (Unterschrift) (Unterschrift)

Vorstehende Hypothek von 40000 M, Abteilung III Nr. 12, ist nebst Zinsen seit dem 1. April 1888 auf die Lebens- und Pensionsversicherungs-Gesellschaft Janus in Hamburg umgeschrieben mit folgender Bestimmung:

Das Kapital ist zahlbar sechs Monate nach Kündigung. Diese ist dem Schuldner und, wenn die Zinsen pünktlich d.h. in den ersten acht Tagen jedes Quartals gezahlt werden, auch dem Gläubiger nicht vor dem 1. Juli 1897 gestattet, während bei unpünktlicher Zinszahlung auf Verlangen des letzteren die sofortige Fälligkeit eintritt. Kapital und Zinsen sind

in

3
in deutschem Golde und auf Verlangen des Gläubigers frei in Hamburg zu zahlen, auch ist wegen Kapital und Zinsen die sofortige Zwangsvollstreckung zulässig.

Berlin, den 13. April 1888.

c.

Königliches Amtsgericht I, Abteilung 82.

(L. S.) (Unterschrift) (Unterschrift)

Von vorstehenden 40000 M Vierzigtausend Mark -Abteilung III Nr. 12 sind die Zinsen über dreidreiviertel % im Grundbuche gelöscht.

Berlin, den 26. Januar 1898.

Alt-Sch.1179/47 f. Königliches Amtsgericht I, Abteilung 123.

(L.S.) Hildebrand Oczko.

Vorstehende 40000 M -Vierzigtausend Mark- Abteilung III Nr. 12, die 99000 M Nr. 1, 30000 M Nr. 2 und 71000 M Nr. 13 zusammen 240000 M sind nebst Zinsen seit dem 1. Januar 1898 auf den unter Verwaltung des Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal- Angelegenheiten stehenden Kunstausstellungsgelder-Fonds der Königlichen Akademie der Künste hier im Grundbuche umgeschrieben mit folgenden Neuerungen:

1) Die Kündigung ist für den Schuldner bis zum 1. Januar 1904 ausgeschlossen.

2) Die Kündigung einer der unter Nr. 1, 2 und 12 eingetragenen Hypotheken seitens des Schuldners enthält gleichzeitig die Kündigung der für den Gläubiger unter Nr. 2, 12 und 13 nacheingetragenen Hypotheken.

Berlin, den 26. Januar 1898.

g.

Königliches Amtsgericht I, Abteilung 123.

(L.S.) Hildebrand Oczko.

Das belastete Grundstück führt jetzt im Grundbuche die Neubezeichnung Berlin-West Band 28 Blatt Nr. 1179.

Schöneberg den 20. Dezember 1907

König-

F. bei vorstehender Hypothek Abteilung III Nr. 12 auf
40000 M Vierzigtausend Mark ist folgendes im Grundbuche ein-
getragen:
Die Verwaltung des Kunstausstellungsgelder-Fonds ist
auf die Königliche Akademie der Künste zu Berlin übergegan-
gen.

Königliches Amtsgericht Berlin-Schöneberg,

Abteilung 13.

(L.S.) (Unterschrift) Keller.

Bei vorstehender Hypothek Abteilung III Nr. 12 von
40000 M Vierzigtausend Mark ist folgendes im Grundbuche ein-
getragen:

Die Verwaltung des Kunstausstellungsgelder-Fonds ist
auf die Königliche Akademie der Künste zu Berlin übergegan-
gen.

Schöneberg, den 20. Dezember 1907.

Königliches Amtsgericht Berlin-Schöneberg,

Abteilung 13.

(L.S.) (Unterschrift) Keller.

(Stempelmarken)

Eingegangen den 21. Oktober 1887

Vormittag 10 Uhr 54 Minuten.

(Unterschrift)

Ich, der Zimmermeister Gotthilf Duhm, zu Berlin, Groß-
beerenstr. Nr. vierzig wohnhaft, bekenne hiermit von dem
Mechaniker Herrn August Schädel zu Berlin, Köthener Str. Nr.
sechsundzwanzig 40000 M in Worten: Vierzigtausend Mark bar
dargeliehen erhalten zu haben. Ich verpflichte mich, diesel-
ben dem Herrn Gläubiger, oder dessen Rechtsnachfolgern vom
fünfzehnten Oktober Achtzehnhundertsiebenundachtzig vom Ta-
ge der Hingabe ab mit jährlich fünf %, in Quartalsraten
porto- und kostenfrei an dem jedesmaligen Aufenthaltsorte zu
verzinsen und ohne vorherige Kündigung am ersten April Ein-
tausendachthundertundachtundachtzig bar zurückzuzahlen.

Zur Sicherheit für Kapital, Zinsen und sämtliche für
Kündigung, Einklagung und Beitreibung des Kapitals und der
Zinsen entstehende gerichtliche und außergerichtliche Kosten

und

und Auslagen verpfände ich, das mir gehörige, im Grundbuche des
Königlichen Amtsgericht I Berlin von den Umgebungen Berlins Alt-
Schöneberg Band achtundzwanzig Blatt Nr. Eintausendeinhundert-
neunundsiebenzig verzeichnete Grundstück und bewillige und bean-
trage die Eintragung vorgenannter Schuldforderung in dasselbe, so-
wie Bildung eines Hypothekeninstruments und Aushändigung dessel-
ben an meinen Herrn Gläubiger.

Berlin, den 14. Oktober 1887.

Gotthilf Duhm.

Der Zimmermeister Herr Gotthilf Duhm hier wohnhaft, persön-
lich bekannt und geschäftsfähig, hat die vorstehende Unterschrift
seines Namens in meiner Gegenwart eigenhändig geleistet, was hier-
mit beglaubigt wird.

Berlin, den vierzehnten Oktober Achtzehnhundertsiebenundacht-
zig.

(L. S.)

(Unterschrift)

Not. Reg. Nr 301

Notar im Bezirk des Königlichen Kammergerichts.

pro 1887.

Note.

Objekt	40000 M
Geb. § 9 Ges. v. 8/3 80.	5,25 M
Schreibgebühr	0, 10 M
Sa.	5,35 M

Der Notar,

(Unterschrift)

(Stempelmarken)

Nr. 261 des Notariats-Registers pro 1888 .

Verhandelt Berlin am dritten April Eintausendachthundert-
achtundachtzig

Vor dem zu Berlin wohnhaften Notar im Bezirk des König-

lichen Kammergerichts Emanuel Otto Koffka und den zugezogenen, dem Notar persönlich bekannten, volljährigen, zu Berlin wohnhaften Instrumentszeugen, nämlich

- 1) dem Hausdiener Emil Meyer,
- 2) dem Dienstmann August Pfeiffer,

denen Allen, wie ein jeder derselben für sich versichert, keines der Verhältnisse entgegensteht, welche nach den §§ fünf bis neun des Gesetzes vom elften Juli, Achtzehnhundertfünfundvierzig von der Teilnahme an dieser Verhandlung ausschließen, erschienen heute von Person bekannt und geschäftsfähig:

- 1) der Mechaniker Herr August Schaedel, hierselbst Köthen Str. Nr. 26 wohnhaft,
- 2) der Zimmermeister Herr Gotthilf Duhm, hierselbst Culmstr. Nr 19 wohnhaft.

Herr Schaedel erklärte:

Dasjenige Kapital von Vierzigtausend Mark, welches auf dem im Grundbuche des hiesigen Königlichen Amtsgerichts ein von Alt-Schöneberg Band Achtundzwanzig Nr Eintausendeinhundertneunundsiebenzig verzeichneten Grundstücke in dritter Abteilung unter Nr. 12 (zwölf) für mich eingetragen ist, cediere ich nebst den auf vierundeinviertel % herabgesetzten Zinsen seit dem ersten d. Ms., indem ich die Löschung der mehreren dreiviertel % Zinsen im Grundbuche willige, jedoch mit der Bestimmung, daß das cedierte Kapital bei promter, d. h. innerhalb der ersten acht Tage eines jeden Kalenderquartals erfolgender Zinszahlung nicht vor dem ersten Juli Eintausendachthundertsiebenundneunzig mit sechsmonatlicher Frist gekündigt werden darf, an die Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft Janus in Hamburg und bewillige die Vermerkung der Cession im Grundbuche.

Den Wert für die abgetretene Forderung habe ich erhalten.

Herr Duhm erklärte:

In-

2

Indem ich die Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft Janus in Hamburg wegen der ihr vorstehend cedierten Vierzigtausend Mark als meine neue Gläubigerin anerkenne, begebe ich mich des Kündigungsrecht des Kapitals bis ersten Juli Eintausendachthundertsiebenundneunzig, constituiere für das Kapital eine sechsmonatliche Kündigungsfrist, verpflichte mich für mich und meine Besitznachfolger, falls ich mit Zahlung der Zinsen einmal länger als acht Tage nach dem Kalenderquartalsersten im Rückstande bleiben sollte, das Kapital der Vierzigtausend Mark sofort ohne vorherige Kündigung zu zahlen, auch in allen Fällen die Zahlung des Kapitals und der Zinsen in deutschem Golde und auf Verlangen meiner Gläubigerin frei in Hamburg zu leisten, unterwerfe mich für mich und meine Rechts- und Besitznachfolger betr. rechtzeitiger Zahlung des Kapitals und der Zinsen in allen Fällen der sofortigen Zwangsvollstreckung und beantrage die Eintragung aller dieser Modalitäten und der gegenseitigen Kündigungsstipulationen, sowie die Löschung der dreiviertel % Zinsen im Grundbuche auf meine Kosten, übernehme auch die Kosten dieser Verhandlung. Komparenten beantragen, diese Verhandlung für die Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft Janus in Hamburg auszufertigen.

Diese Verhandlung ist in Gegenwart des Notars und der beiden Zeugen laut vorgelesen und hiernächst von den Interessenten unterzeichnet.

August Schaedel. Gotthilf Duhm.

Es wird hierdurch attestiert, daß die vorstehende Verhandlung sowie sie niedergeschrieben ist, stattgefunden hat, und daß sie in Gegenwart des Notars und der Zeugen den Beteiligten vorgelesen, von ihnen genehmigt und eigenhändig unterzeichnet ist.

Emil Meyer. August Pfeiffer.

Emanuel Otto Koffka.

Vor-

8.
Vorstehende in das Register unter Nr. Zweihunderteinundsechzig, Jahrgang Eintausendachtundachtundachtzig eingetragene Verhandlung wird hiermit für die Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft Janus in Hamburg ausgefertigt.

So geschehen Berlin am dritten April Eintausendachtundachtundachtzig.

(L.S.) Emanuel Otto Koffka.

Königlicher Geheimer Justizrat und Notar im Bezirk des Königlichen Kammergerichts.

Kostenrechnung.

angelegt nach dem Ges. vom 11. Mai 1851 § 6 und dem Tarif vom 10. ejusd. § 16. 19.

Der Objektwert beträgt 40000 M.

Gebühren	28, 50 M
Schreibgebühren 6 Seiten	- , 60 M
Zeugengebühren	1,00 M
Stempelauslage	3,00 M
Porto	<u>0,10 M</u>
	/ 33,20 M

Koffka.

gaffer WZ.
gel. mitte dge.

Röntgen Abteilung der Firma

Röntgen Hallenbad

Fürstlicher Brief

Wiederum Röntgenkabinett über
Königlich Preußischer Hof- und Staatsarzt
Herrn Dr. med. 1179 auf dem zu Berlin von der
Lützowstrasse Nr. 18 gelegenen Röntgenkabinett
in die städtische Abteilung Nr. 13 eingestellt.

M. 1000

Abschrift.

Grundbuch von Berlin-West.

Preußischer Hypothekenbrief

über

die in dem Grundbuche von Alt-Schöneberg Band 28 Nr. 1179
auf dem zu Berlin an der Culmstraße Nr. 18 gelegenen Grund-
stücke in der dritten Abteilung Nr. 18 eingetragenen
71000 M.

Dritte Abteilung.

Nr. 13. 71000 M Einundsiebenzigtausend Mark Darlehn nebst viereinvier-
tel Prozent jährlicher in vierteljährlichen Terminen zu ent-
richtender Zinsen von 30000 M vom 1. Juli 1888, von 41000 M
vom 1. Oktober 1888 ab, rückzahlbar sechs Monate nach Kündi-
gung für die Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft
Janus in Hamburg aus der Schuldurkunde vom 6. eingetra-
gen am 12. Dezember 1887 mit dem Bemerken, daß die Kündigung
vor dem 1. Juli 1897 dem Schuldner keinesfalls und der Gläu-
bigerin, sofern die Zinsen spätestens bis zum 8. Tage eines
jeden Kalenderquartals gezahlt werden, nicht zusteht, daß
aber, falls die Zinsen nicht bis dahin gezahlt werden, der
Gläubigerin das Recht zusteht, die sofortige Rückzahlung ohne
voraufgegangene Kündigung zu verlangen, daß das Kapital und
die Zinsen in deutschem Golde und auf Verlangen der Gläubi-
erin frei in Hamburg zu zahlen sind und daß wegen Kapital und
Zinsen die sofortige Zwangsvollstreckung zulässig ist.

Bestandteile des Grundstücks:

Nr. 1 Das Stück Kartenblatt 7 Flächenabschnitt 2145
86
von

von 13 Ar 53 qm.

Nr. 2 Das Hinterland Kartenblatt 7

Parzelle 2166 von 7 , , 26 ,
86

Das Grundbuch ist noch nicht nach dem Steuerbuche berichtigt.

Eigentümer: Der Zimmermeister Gotthilf Duhm hier.

Erwerbspreise: sind nicht angegeben.

Taxe: fehlt.

Feuerversicherungssumme: ist nicht vermerkt.

Eingetragen sind.

In der zweiten Abteilung:

1) Die Baubeschränkung aus § 6 des Kaufvertrages vom 4. Oktober 1886 zu Gunsten des Nachbargrundstückes Alt-Schöneberg Band 26 Nr. 1121.

2) und 3): gelöscht

In der dritten Abteilung:

1) 99000 M

2) 30000 M

3) bis 11) gelöscht

12) 40000 M.

Urkundlich ausgefertigt.

Berlin, den 12. Dezember 1887

b) Königliches Amtsgericht I, Abteilung 82.

(L.S.) (Unterschrift) (Unterschrift)

Von vorstehenden 71000 M Einundsiebenzigtausend Mark Abteilung III Nr. 13 sind die Zinsen über dreidreiviertel Prozent im Grundbuche gelöscht.

Alt-Sch. 1179
47 h

Berlin, den 26. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht I, Abteilung 123.

(L.S.) Hildebrand Oczko.

Vorstehende 71000 M-Einundsiebenzigtausend Mark-, Abteilung III Nr. 13, die 99000 M Nr. 1, 30000 M Nr. 2, und 40000 M

Nr.

Nr. 12- zusammen 240000 M- sind nebst Zinsen seit dem 1. Januar 1898 auf den unter Verwaltung des Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten stehenden Kunstausstellungsgelderfonds der Königlichen Akademie der Künste hier im Grundbuche umgeschrieben mit folgenden Neuerungen:

1) Die Kündigung ist für den Schuldner bis zum 1. Januar 1904 ausgeschlossen.

2) Die Kündigung einer unter Nr. 1, 2 und 12 eingetragenen Hypotheken seitens des Schuldners enthält gleichzeitig die Kündigung der für den Gläubiger unter Nr. 2, 12 und 13 nacheingetragenen Hypotheken.

Berlin, den 26. Januar 1898.

i Königliches Amtsgericht I, Abteilung 123.

(L.S.) Hildebrand Oczko.

Das belastete Grundstück führt jetzt im Grundbuche die Neubezeichnung Berlin-West Band 28 Blatt Nr. 1179.

Schöneberg, den 20. Dezember 1907.

Königliches Amtsgericht Berlin-Schöneberg,
Abteilung 13.

(L.S.) (Unterschrift) Keller.

Bei vorstehender Hypothek Abteilung III Nr. 13 von 71000 M Einundsiebenzigtausend Mark ist folgendes im Grundbuche eingetragen:

Die Verwaltung des Kunstausstellungsgelderfonds ist auf die Königliche Akademie der Künste zu Berlin übergegangen.

Schöneberg, den 20. Dezember 1907.

Königliches Amtsgericht Berlin-Schöneberg,
Abteilung 13.

(L.S.) (Unterschrift) Keller.

Stem-

Für das aufgestellte Hypothek Abteilung III Nr. 13
Von mir ist die Zahlung am 1. April 1898
ab auf 4% jährlich erfolgt.
Abteilung im Grundbuche eingetragen.
Berlin - Schöneberg / Band 28 / Blatt Nr. 1179
Amtl. Amtsgericht Berlin - Schöneberg / Abteilung 13
(L.S.) (Unterschrift)

(Stempelmarken)

Eingegangen den 8. Dezember 1887

Nachmittag 12Uhr 4 Minuten.

(Unterschrift)

Nr. 779 des Notariats-Registers pro 1887.

Verhandelt Berlin am sechsten Dezember Eintausendacht-hundertsiebenundachtzig.

Vor dem zu Berlin wohnhaften Notar in Bezirk des Königlichen Kommergerichts

Emanuel Otto Koffka

und den zugezogenen, dem Notar persönlich bekannten, volljährigen, zu Berlin wohnhaften Instrumentszeugen, nämlich

1) dem Portier Herrmann Pohlmann,

2) dem Hausdiener Wilhelm Keil,

denen Allen, wie ein jeder derselben für sich versichert, keines der Verhältnisse entgegensteht, welche nach den §§ fünf bis neun des Gesetzes vom elften Juli, Achtzehnhundert-fünfundvierzig von der Teilnahme an dieser Verhandlung ausschließen, erschien heute von Person bekannt und geschäftsfähig der Zimmermeister Herr Gotthilf Duhm, hierselbst wohnhaft.

Derselbe erklärte:

Die Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft Janus in Hamburg hat mir die Summe von Einundsiebenzigtausend Mark bar geliehen. Ich verpflicht mich, dieses Darlehn in Höhe von Dreißigtausend Mark vom 1. Juli künftigen Jahres ab und in Höhe der übrigen Einundvierzigtausend Mark vom ersten Oktober künftigen Jahres ab mit vierundeinviertel (4 1/4) % jährlicher, in Kalenderquartalsterminen zahlbaren Zinsen zu verzinsen und das Kapital der Einundsiebenzigtausend Mark nach vorangegangener sechsmonatlicher Kündigung, welche vor dem 1. Juli Eintausendachthundertsiebenundneunzig mir keines-

falls

falls, meiner Gläubigerin unter der Bedingung pünktlicher, d.h. spätestens bis zum achten Tage eines jeden Kalenderquartals erfolgender Zinszahlung nicht zusteht, zurückzuzahlen, auch die Zahlung des Kapitals sowohl wie der Zinsen in deutschem Golde und auf Verlangen meiner Gläubigerin frei in Hamburg zu leisten, räume meiner Gläubigerin auch auf den Fall, daß ich mit Berichtigung der Zinsen einmal länger als bis zum achten Tage des betreffenden Kalenderquartals in Rückstand bleiben sollte, das Recht ein, die sofortige Rückzahlung des Kapitals ohne vorangegangene Kündigung verlangen zu dürfen, und unterwerfe mich für mich und meine Rechts- und Besitznachfolger für alle Fälle wegen des Kapitals sowohl als auch wegen der Zinsen bei eintretender Fälligkeit der sofortigen Zwangsvollstreckung. Ich willige dorein und beantrage, daß mit allen diesen Modalitäten das Kapital der Einundsiebenzigtausend Mark nebst vierundeinviertel (4 1/4) Prozent Zinsen von Dreißigtausend Mark seit dem ersten Juli künftigen Jahres und ^{4 1/4} Einundvierzigtausend Mark seit dem ersten Oktober künftigen Jahres auf das mir gehörige, im Grundbuche des hiesigen Königlichen Amtsgericht Eins von Alt-Schöneberg Band achtundzwanzig Nr. Elfhundertneunundsiebenzig verzeichnete Grundstück, bei welchem es unmittelbar hinter einer bereits darauf haftenden Gesamthypothekenschuld von Einhundertneunundsechzigtausend Mark zu stehen kommen soll, für die Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft Janus in Hamburg, welcher zu diesem Behufe eine Ausfertigung gegenwärtiger Verhandlung zu erteilen, eingetragen, ihr auch der hierüber zu bildende Hypothekenbrief zugestellt werde.

Diese Verhandlung ist in Gegenwart des Notars und der beiden Zeugen laut vorgelesen und hiernächst von dem Interessenten unterzeichnet.

Gotthilf Duhm.

Es

Es wird hierdurch attestiert, daß die vorstehende Verhandlung so wie sie niedergeschrieben ist, stattgefunden hat, und daß sie in Gegenwart des Notars und der Zeugen dem Beteiligten vorgelesen, von ihm genehmigt und eigenhändig unterzeichnet ist.

Herrmann Pohlmann.

Wilhelm Keil.

Emanuel Otto Koffka.

Vorstehende in das Register unter Nr. Siebenhundert-neunsiebenzig, Jahrgang Eintausendachtundertsiebenundachtzig eingetragene Verhandlung wird hiermit für die Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft Janus in Hamburg ausgefertigt.

So geschehen Berlin am sechsten Dezember Eintausendachtundertsiebenundachtzig.

(L.S.)

Emanuel Otto Koffka

Königlich Geheimer Justizrat und Notar
im Bezirke des Königlichen Kammergerichts

Kostenrechnung

angelegt nach dem Gesetz vom 11. Mai 1851 § 6

und dem Tarif vom 10. ejusd. § 16.

Der Objektswert beträgt 71000 M,

Gebühren 25 M .

Schreibgebühren 6 Seiten -- M 60 Pf.

Zeugengebühren 1 M - ,

Stempelauslage61 M - ,

- 87 M 60 Pf.

Koffka.

Gepp. 67.
gal. Witte Dg.

Preussische Akademie der Künste

J. Nr. 126
Einnahmekontrolle
Seite 6 Nr. 11

Berlin, den 3. Oktober 1944
C 2, Unter den Linden 3

Rechnungsjahr 19 44
Verrechnungsstelle: 1944 Kf. 11 N. 77

Die dem Kunstverfilmungsamt, Frankfurt
gehörigen 100,- RM auf 44,- Pf. entgangen
sind am 1. Oktober 1944 zum Kurse von 100 % verloren
worden.

Die Kasse wird angewiesen, den nach der anliegenden
Abrechnung der Preussischen Staatsbank erzielten Er-
lös von

--- 100 RM ✓ Rpf ---

in Worten:

bei Tit. 2 und die Zinsen in Höhe von

--- 100 RM ✓ Rpf ---

in Worten:

bei Tit. 1 in Einnahme nachzuweisen.

Der Kapitalbetrag von

--- 100 RM ✓ Rpf ---

in Worten:

ist in Abgang zu stellen.

Handbuch und Dokumentenkontrolle sind zu berichten

Der Präsident
Im Auftrage

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin C 2

Qu

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)

Bahtwort: Staatsbank Berlin
Anschrift: Berlin (01) 1568

(1) Berlin W 8, den 19.9.44

Wolfsgrafenstraße 38
Fernsprecher: Ortsruf: Sam.-Fr. 16 46 21
Fernruf: 16 52 11

Eff.-Renn.-Nr. 20702 Depot-Nr. 112 675

21.9.44

Depot-Bezeichnung: Preuß. Akademie der Künste-Kunstausstellungs-
gelder-Fonds
Aus obigem Depot sind

RM 1.100,- 4(7)% Ostpreußlisch. Goldpfe A/0

rückzahlbar mit 100% zum 1.10.44 verloft / abhängig worden, deren Gegenwert nach Einlösung
Ihrem/dem Konto unter Anzeige gutgeschrieben wird.

B/ 2093 - 1/100,-
B/ 293 - 1/1000,-

Ab.: Preußische Staatsbank (Seehandlung) / (1) Berlin W 8

Rn

Preußische Akademie der Künste

(1) Berlin C 2
Unter den Linden 3

xxxx. 0. 00.

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)
Rundschlagsabteilung A/G

C/2090 1

Preussische Akademie der Künste

11. III. 1941 Berlin, den 29. Februar 1944
C 2, Unter den Linden 3

Einnahmekontrolle
Seite 6 Nr. 10

Rechnungsjahr 1944

Verrechnungsstelle: 29. II. 1944 N: 41

Die dem ~~Kaufhausfiling~~ gehörigen
gehörigen ~~Werke~~ ~~der~~ ~~(A.G.)~~ ~~Landesbank~~ ~~Landesbank~~
sind am ~~1. Februar 1944~~ zum Kurse von ~~100~~ % verlost
worden.

Die Kasse wird angewiesen, den nach der anliegen-
den Abrechnung der Preussischen Staatsbank erzielten Er-
lös von

--- 200 RM ✓ Rpf ---

in Worten:

bei Tit. 2 und die Zinsen in Höhe von

--- RM . Rpf ---

in Worten:

bei Tit. 1 in Einnahme nachzuweisen.

Der Kapitalbetrag von

--- 100 RM ✓ Rpf ---

in Worten:

ist in Abgang zu stellen.

Handbuch und Dokumentenkontrolle sind zu berichtigen.

Der Präsident

Im Auftrage

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin C 2

Am

K 3

Preußische Staatsbank
(Gesellschaft)

Drahtwort: Staatsbank Berlin
Abschreiber: Berlin (01) 1568

21 603

Gff.-Renn-Nr. 11111111

Depot-Nr. 112 675

4 SP 14

(1) Berlin W 8, den 2.9.44
Margrafenstraße 38
Vertreter: Dr. Stroh, Gom.-Nr. 16 44 21
Bemerk.: 16 44 71

Depot-Bezeichnung: Preuß. Akademie der Künste ~~Kunstakademie Potsdam~~ Potsdam

Kunstaukt.

Aus obigem Depot sind

GM 200,- für 4% Preuß. Landesrentenbank Goldrentenbriefe Reihe I

rückzahlbar mit 100% zum 1.10.54 verlost ~~1444~~ worden, deren Gegenwert nach Einlösung Ihrem / dem Konto unter Anzeige gutgeschrieben wird.

D 2668,-1/200

Wb.: Preußische Staatsbank (Gesellschaft) / (1) Berlin W 8

An die
Preußische Akademie der Künste
(1) Berlin C 2
Unter den Linden 3.

Preußische Staatsbank
(Gesellschaft)
Ressortabteilung A/O
[Signature]

Ge.
G/1000 1

Preussische Akademie der Künste

5

Rechnungsjahr 19 44

Berlin, den 22. August 19 44

11. 67 / Stiftung

Kunstausstellungsgelderfonds Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1

Kap. 167 A Tit. 53.3

Aus Beständen des oben genannten Stiftung sind durch Vermittlung der Preussischen Staatsbank (Seehandlung) in Berlin Mr. H. M. R. L. R. P. G. P. P. P. zum Kurse von 99 16% angekauft worden.

Die Kasse wird angewiesen, die angekauften Wertpapiere im Nennwerte von

11. 000 . RM

in Worten: im Sachbuch und in der Dokumentenkontrolle beim Kapital in Zugang zu bringen und die regelmässig am 1. September und 1. April . . . eingehenden Zinsen bei der genannten Stiftung Tit. 16 Nr. 4.1 zu verrechnen.

Die nach der anliegenden Rechnung entstandenen Ankaufskosten einschl. Stückzinsen, Provision, Maklergebühr, Steuer, Abwicklungsgebühr und sonstigen Spesen in Höhe von

998 RM 91 Rpf

in Worten: sind bei Tit. II in Ausgabe und die für die Zeit vom bis entstandenen Stückzinsen in Höhe von

RM . . . Rpf

in Worten: bei Tit. II in Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1 im Einzelnen nachzuweisen.

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin C 2

Der Präsident
Im Auftrage

Am

II. Ausfertigung

Preußische Staatsbank

(Seehandlung)

W 8, Markgrafenstraße 38
Telegr.-Anschrift: Staatsbank Berlin

Berlin, den 21.8.1944

Börsenauftrag Nr. 8448

An die
Preussische Akademie der Künste

Rechnung

Kunden-
Händler Geschäft

Berlin C 2
112 675*

Unter den Linden 3

über heute — am — von uns gekaufte:

zuzüglich

Wert	Wertpapier	Kurs	Kurswert	P. = Provision M. = Maklergebühr S. = Steuer	Sp.P. = Spesen u. Porto A. = Abwicklungs- gebühr	Ausmachender Betrag	Wert
.000,-	-10051- 3½ Bt. Reichssch.v. 43 I-p. 1.8.64 R/A 1.5. + 1.2.45	99,25 32 Tg. 25 Zinsen %	9.925,— 20,42 9.945,42	P. 25,— M. 7,50 S. 5,—	Sp.P. A. 1,—		
		Tg. Zinsen %		P. M. S.	Sp.P. A.		

Ihrem — Nebenstehendem — Konto sind belastet worden:

Die Stücke werden wir nach Lieferung Ihrem
nebenstehendem Depot — Asservat — hinzufügen.

9.983,92* 23.8.

4,-

Preuss. Akademie der Künste
Kunstausstellungsgelderfda.

Preußische Staatsbank

(Seehandlung)
Rechnerei

Engelsche Staatsbank

W.F. Thompson's
"A New Account of the
Inhabitants of the
American Shores."

Rechnung

Kaufpreis		Netto - Nettosatzpendler		Hinweis - Nettosatzpendler		Hinweis - Nettosatzpendler		Hinweis - Nettosatzpendler		Hinweis - Nettosatzpendler	
Wert	Merkzettel	Kaufpreis	Netto	Wert	Merkzettel	Kaufpreis	Netto	Wert	Merkzettel	Kaufpreis	Netto
100,-		100,-	100,-	100,-		100,-	100,-	100,-		100,-	100,-
100,-		100,-	100,-	100,-		100,-	100,-	100,-		100,-	100,-

Preußische Akademie der
Künste

Berlin C 2, den 15. August 1944
Unter den Linden 3

An die Preußische Staatsbank (Seehandlung) Berlin WS

Betrifft Konto-Nr. 1 / 12.673

Ringspindelhaltung! gefangen

Die Preußische Staatsbank (Seehandlung) ersuchen wir

10.000,- Rk 3½% St. Briefgeldzuschüsse von 1943, Folge I per 1.8.1964

in Worten: 11

zu Lasten des obengenannten Kontos anzukaufen

Die Schlußrechnung erbitten wir in zweifacher Ausfertigung.

Gesehen

Der Kassenpfleger

Die Kasse

der Preußischen Akademie der Künste

187

b. no. 1

Preussische Akademie der Künste

Rechnungsjahr 19 44
Einnahmekonto
Gelde

Berlin den 12. Juli 19 44
Kunstausstellungsgelderfonds Kap. 16 Tit. 16 Nr. 4.1
Kap. 167 Tit. 53.3

Aus Beständen des oben genannten Stiftung sind durch Vermittlung der Preussischen Staatsbank (Seehandlung) in Berlin . 13.7. zu 3 M. v. V. aufgekauft zum Kurse von 99,6% angekauft worden.

Die Kasse wird angewiesen, die angekauften Wertpapiere im Nennwerte von

3300. RM

in Worten: im Sachbuch und in der Dokumentenkontrolle beim Kapital in Zugang zu bringen und die regelmässig am 1. Juli. und 1. Oktober. eingehenden Zinsen bei der genannten Stiftung Tit. I Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1 zu vereinnahmen.

Die nach der anliegenden Rechnung entstandenen Ankaufskosten einschl. Stückzinsen, Provision, Maklergebühr, Steuer, Abwicklungsgebühr und sonstigen Spesen in Höhe von

128 RM 80. Rpf

in Worten: sind bei Tit. II Kap. 167 A Tit. 53.3 in Ausgabe und die für die Zeit vom 1. Juli. bis 1. Oktober. entstandenen Zinsen in Höhe von

12. RM 80. Rpf

in Worten: bei Tit. II Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1 in Einnahme nachzuweisen.

An die

Kasse der Preussischen
Akademie der Künste

B o r l i n C 2

Der Präsident

Im Auftrage

Am

II. Ausfertigung

Preußische Staatsbank

(Seehandlung)

W 8, Markgrafenstraße 38

Teleg.-Anschrift: Staatsbank Berlin

Berlin, den 10.7.44.

Börsenauftrag Nr. 8200

Rechnung

An die
Preussische Akademie der Künste

Kunden-
Händler- Geschäft

über heute — am — von uns gekaufte:

zuzüglich

(1) B o x 1 1 n 6 2
Unter dem Linden 3.

112-675

anwert

Wertpapier

Kurs

Kurswert

P. = Provision
M. = Makiergebühr
S. = Steuer

Sp.P. = Spesen u. Porto
A. = Abwicklungs-
gebühr

Ausmachender
Betrag
RL

Wert

Für Börsenumsatz-
steuer im Abrechnungs-
verfahren mit dem
Finanzamt verrechnet

00,-

-10 052-
34% Dt. Reichssch.v.
43 II 2.16.10.64
16.4/0 16.7.
+ 16.4.45

99.25,-

Tg. 35

Zinsen

3 275.25

M.

2.45

A.

1.75

8.25

M.

2.45

A.

Sp.P.

1.-

Für obiges Wertpapier wird Ihnen ohne
besondere Mitteilung nach Lieferung
Miteigentum am Sammelbestande der
Deutschen Reichsbank - Wertpapier-
Sammelbank - vertraut werden.

Tg.
Zinsen

%

P.

M.

S.

Sp.P.

A.

1.-

Sp.P.

A.

1.-

Sp.P.

A.

1.-

1.-

Ihrem — Nebenstehendem — Konto sind belastet worden:

Die Stücke werden wir nach Lieferung Ihrem
nebenstehendem Depot — Asservat — hinzufügen.

3 258.25 12.7..

1.40.

112 675 Pr. Akademie d. Künste
-Kunstausstellungsgelderfd. -

Preußische Staatsbank

(Seehandlung)

Rechnerei

00. 1. 42. C 1400

Benthic Enrichment

ab m
Praesentia etiamque rebus

Warenwert	Wertabschreiber	Vers.	Kundenkonto	Wert
	-10.025-			
	33 II 2.16.10.04			
	33 A\O 16.2.16.04			
	+ 16.4.16.			
				- .00

2 02 P. A. Akademie 5. Klasse
-Kunstgewerbeschule

Preußische Akademie
der Künste

An die Preußische Staatsbank (Seehandlung) Berlin W 8
Betrifft Konto-Nr.: 112. 675

Berlin C 2, den 5. Juli 1944
Unter den Linden 3

Admiral Willing's gallows

Die Preußische Staatsbank (Seehandlung) ersuchen wir

3. zw.-Rk 3½ für Reisepassanträger aus 1943, Folg I

in Worten: $17\sqrt{}$

zu Lasten des obengenannten Kontos anzukaufen.

Die Schlußrechnung erbitten wir in zweifacher Ausfertigung.

Gesehen !

Der Kassenpfleger

Die Kasse

der Preußischen Akademie der Künste

62 v.

三

*smile der
frei*

bills ready.

Preussische Akademie der Künste

13

Rechnungsjahr 19

Berlin, den 14. April 19

Kunstausstellungsgelderfonds Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1
Kap. 167 A Tit. 53.3

Aus Beständen des oben genannten Stiftungs Fonds sind durch Vermittlung der Preussischen Staatsbank (Seehandlung) in Berlin .14.600,- Mk. 34.2.10. Rpp. Auftrags-Nr. 3. zum Kurse von 99,45 % angekauft worden.

Die Kasse wird angewiesen, die angekauften Wertpapiere im Nennwerte von 14.600 RM

in Worten: im Sachbuch und in der Dokumentenkontrolle beim Kapital in Zugang zu bringen und die regelmässig am 1. Februar und 1. August eingehenden Zinsen bei der genannten Stiftung Tit. I Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1 zu vereinnahmen.

Die nach der anliegenden Rechnung entstandenen Ankaufskosten einschl. Stückzinsen, Provision, Maklergebühr, Steuer, Abwicklungsgebühr und sonstigen Spesen in Höhe von

14.805 RM 12. Rpf.

in Worten: sind bei Tit. II Kap. 167 A Tit. 53.3 in Ausgabe und die für die Zeit vom bis entstandenen Stückzinsen in Höhe von RM . . . Rpf

in Worten: sind bei Tit. II Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1 in Einnahme nachzuweisen.

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin C 2

Der Präsident
Im Auftrage

Eh.

II. Ausfertigung

An die
Preussische Akademie der Künste

Preußische Staatsbank

(Seehandlung)
W 8, Markgrafenstraße 38
Telegr.-Anschrift: Staatsbank Berlin

Berlin, den 13.4.44
14 APR 1944
Börsenauftrag Nr. 7660

Rechnung

Kunden-
Händler- Geschäft

		Berlin 0.2		über heute — am 12.4.		— von uns gekaufte:			
		Unter den Linden 3		zuzüglich					
Wert	Wertpapier	Kurs	Kurswert	P. = Provision M. = Maklergebühr S. = Steuer	Sp.P. = Spesen u. Porto A. = Abwicklungs- gebühr	Ausmachender Betrag	Wert	Für Börsenumsatz- steuer im Abrechnungs- verfahren mit dem Finanzamt verrechnet	
14.600,—	- 10 051 - 3% Dt. Reichssch.v. 43 I p. 1.8.64 F/A 1.5. +1.2.44	252 Tg. 31 0/0 Zinsen	14.490,50 357,70 14.848,20	P. 37,12 M. 10,95 S. 7,25	Sp.P. A. 2,—				
		Tg. Zinsen	0/0	P. M. S.	Sp.P. A.				

Ihrem Nebenstehendem Konto sind belastet worden:

Die Stücke werden wir nach Lieferung Ihrem
nebenstehendem Depot — Asservat — hinzufügen.

14.905,52 — 14.4. 5,50

Pr. Akademie d. Künste - Kunstausstellungsgelderfonds -

Preußische Staatsbank

(Seehandlung)
Rechnerei

Preußische Akademie der Künste

Haushalt II

16

Preußische Akademie der Künste

Berlin, den 13. April 1944
C 2, Unter den Linden 3

J.-Nr. 233
~~Einnahmekontrolle~~
Seite 3 Nr. 6

Rechnungsjahr 1943

Verrechnungsstellen: Kap. 34 Tit. 16 Nr. 3
Kap. 167 A Tit. 53⁴

Im Rechnungsjahr 1943 sind bei dem Kunstausstellungsgelderfonds
Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4 an Einnahmen 59.357,34 RM nachgewiesen.

Die Kasse hat den haushaltsmäßigen Verwaltungskostenbeitrag
von 1 % der Einnahmen mit

-----593,57 RM-----

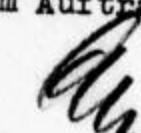
in Worten: „Fünfhundertdreundneunzig Reichsmark, 57 Rpf.“
bei Kap. 34 Tit. 16 Nr. 3 in Einnahme und den gleichen Betrag bei
Kap. 167 A Tit. 53⁴ in Ausgabe nachzuweisen.

Die Richtigkeit wird bescheinigt.

An
die Kasse der
Preußischen Akademie
der Künste

Berlin C 2

Der Präsident
Im Auftrage





Anweisung d. Verwaltungskosten-
beitrages des dem Kunstdatostel - Akademie d. Künste - Berlin
vermögensfonds

v. 30.4.15 - 1317

Berlin, den 30. April 1915
O.S., Nach den Tingen Nr. 3
Rechnungszeitraum 1914
Rechnungszeitraum 1915
Vereinigungsaufgaben: Kap. 34 Tit. 16 Mr. 3
Kap. 30 A Tit. 22
Im Rechnungszeitraum 1914 sind bei der Kunstsammlungsgesellschaft
Kap. 34 Tit. 16 Mr. 3 im Einzugsbuch 28.352,34 RM verschwendet.
Die Rasse bei den Kampagnen und der Ausstellungsergebnissen mit
von 1 & der Einzugsbuch mit

283,27 RM
In Worten: „Einkunftsberichtsergebnisse Reichssatz, 28 Rdt.“
bei Kap. 34 Tit. 16 Mr. 3 im Einzugsbuch und der Ausstellungsergebnissen.
Kap. 30 A Tit. 22 im Ausgabe Abschöpfungen.
Die Rücktrittskarte wird bezeugt.
Der Präsident
Im Auftrag
Preußische - Künste - Kunstsammlungen
Berlino O.S.

1317-16 Chanc

Preussische Akademie der Künste

Einnahmekontrolle
Satz 1/ Nr. 1

Berlin, den 3. April 1944
C 2, Unter den Linden 3

Rechnungsjahr 1943

Verrechnungsstelle: 1943 1944 W. 47

Die dem Kunstausstellungsgeldjahr,
gehörigen 1000 Th. fr. (gek. 1000) Landeskunstbank Landesabteilung
sind am 1. April 1944 zum Kurse von 100 % verlost
worden.

Die Kasse wird angewiesen, den nach der an-
liegenden Abrechnung der Preussischen Staatsbank er-
zielten Erlös von

100 RM Rpf
in Worten: zehn Mark ffr. in 10 Pfennigen
bei Tit. 1/2 in Einnahme nachzuweisen.

Der Kapitalbetrag von

100 RM

in Worten: hundert Mark
ist in Abgang zu stellen.

Handbuch und Dokumentenkontrolle sind zu be-
richtigen.

Der Präsident

Im Auftrage

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin C 2

K3

79

16.3.44

Berlin ID 8, den
Markgrafenstraße 36
Sprechstelle: Ottosu: Sam.-Nr. 164621
Sprechstelle: 165371

18.MRZ. 1944

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)

Drahtwort: Staatsbank Berlin
Sternschreiber: Berlin (01) 1568

1/55

Eff.-Nenn-Nr. -21603- Depot-Nr. 112 675

Depot-Bezeichnung: Preuss. Akademie der Künste - Kunstaustellungs-
fonds -

Aus obigem Depot sind

GZ 200,- 4% (8%) Preuss. Landesrentenbk. Goldlandesrentenbrfe. R.I A/O

tückzahlbar mit 100% zum 1.4.1944 verlost/gehändigt worden, deren Gegenwert nach Einlösung
Ihrem/dem Konto unter Anzeige gutgeschrieben wird.

Lit.D Nr.2669 = 1/200,-

Rößler: Preußische Staatsbank (Seehandlung) Berlin ID 8

An die
Preußische Akademie der Künste

Berlin C. 2
Unter den Linden 3

520. 6000. 6. 43. (R.L.) C/2000.

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)
Korrespondenzabteilung A

Bu. 1

f.Nr. 32/

Preußische Akademie der Künste

Kunstausgabe vom

Berlin C 2, den 3. April 1941.

Unter den Linden 3

Von der dem Bauhausbilanzgutschriftstiftung gehörigen Anleiheablösungsschuld und den dazugehörigen Auslosungsrechten sind seitens der Reichsschuldenverwaltung infolge Auslosung . . . RM mit 5000 RM nebst 4 1/2 % Zinsen für die Zeit vom . . . Januar 1916 bis 31. Mai 1940 . . . in Höhe von . . . zusammen mit . . . 9000,- RM zur Ausszahlung gelangt.

Die Kasse wird angewiesen, das zurückgezahlte Kapital und die Zinsen von insgesamt . . . 9.000,- RM in Worten: in der Rechnung der Stiftungsfonds bei in Einnahme nachzuweisen.

Ferner ist in der Spalte Kapitalien der Betrag der Anleiheablösungsschuld und der ausgelosten Auslosungsrechte in Höhe von . . . 1000,- RM in Worten: abzusetzen.

Die Dokumentenkontrolle ist zu berichtigen.

Der Präsident

Jm Auftrage

An

die Kasse der Preußischen
Akademie der Künste

Berlin C 2

03

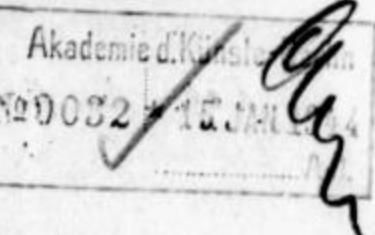
Reichsschuldenverwaltung

— Schuldbuch —

(1.) Konto: Abt. 6 Nr. 16344

(Im Schriftverkehr ist diese Aktenbezeichnung anzugeben.)

Berlin SW 68, den
Oranienstraße 106—109
Postfach
Telef.: Sammel-Str. 17 45 01



An
Hr. Prof. Dr. Max Reinhardt
der Kämpfer
in Berlin 778,
Pariser Platz 9

Das — Die — in dem deutschen Reichsschuldbuch auf — oben — dem — obenbezeichneten
Konto ab Rückzahlungsgespräch bei der Hr. Max Reinhardt
der Kämpfer in Berlin

eingetragene(n) Auslösungsrecht(e)

Buchstabe 5 Gruppe 2 Nr. 41142 über 1000 RM — Pf

" " " "
" " " "
" " " "
" " " "
" " " "
" " " "
" " " "

ist — sind — im Dezember v. J. gezogen worden.

Diese(s) Auslösungsrecht(e) und ein gleicher Betrag AnleiheablösungsSchuld werden daher vom
obigen Konto mit Wirkung vom 1. April d. J. gelöscht werden; auf dem Konto verbleiben alsdann
noch

3500 RM — Pf AnleiheablösungsSchuld und

3500 RM — Pf Auslösungsrecht(e).

Der am 1. April d. J. fällig werdende Auslösungsbetrag in Höhe von 9106 RM 25 Pf
setzt sich zusammen aus dem fünffachen Nennbetrag des — der — Auslösungsrecht(e) nebst
4½ vom Hundert Zinsen für die Zeit vom 1. Januar 1926 bis 31. März d. J.

Der

Vorbr. 151 b (Teill. ohne Beschr. Verm.) — Inland —
für Pers. — Dezember-Auslösung.

Der Auslosungsbetrag wird Ihnen zum 1. April d. J.
 durch die Post portofrei überwiesen werden. Dazu bemerkten wir jedoch, daß Sie
 uns dann, wenn Sie nicht innerhalb 14 Tagen den Auslosungsbetrag von der Post umgezahlt
 erhalten haben, zur Wahrung Ihrer Rechte gegenüber der Post dies baldigst angezeigen müssen.
 auf das Reichsbankgirokonto — Postscheckkonto —

Konto der Preußischen Akademie der Künste in Berlin
 für den genannten Zweck

überwiesen werden.

Sollte die Überweisung des Betrages an einen anderen Empfänger gewünscht werden oder
 eine Änderung in der Bezeichnung des Reichsbankgirokontos — Postscheckkonto — eingetreten
 sein, so bitten wir um sofortige Nachricht. Nach dem 1. März d. J. eingehende Anträge können
 aus verwaltungstechnischen Gründen grundätzlich nicht mehr berücksichtigt werden.

Anträge müssen von der zur vermögensrechtlichen Vertretung des Schulbuch-
 gläubigers berechtigten Person unterschrieben und, wenn das vertretungsberechtigte Organ
 eine öffentliche Behörde ist, mit einem Abdruck des Dienstsiegels versehen sein.



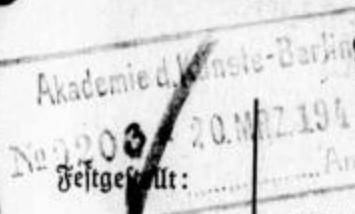
A. A.
Kraatz

Preußische Akademie der Künste

Berlin C 2, den 16. März 1944

Rechnungsjahr 1943

Verbuchungsstelle: Kap. Tit. Kunstausstellungsfond



Auszahlungsanordnung

Dem Bildhauer Georg Hengstenberg

Bielefeld in Löbellstr. 11

Ist eine einmalige Beihilfe

400,- RM

buchstäblich "Vierhundert Reichsmark"

durch die Preußische Staatsbank gebührenfrei zu zahlen.

Der Präsident
Im Auftrage

Betrag zu halten

, den 194

Buchhalterei
Haupttagebuch Nr.
Kassenbuch Nr.
Buchh. Tagebuch Nr.
Handbuch Seite Nr.

An die
der Preuß. Akademie der
u. u. an die Künste
Rasse in

Nr. 171 R.O. Auszahlungsanordnung über eine einmalige Zuwendung. (Schleswig 1941).
S. Johannsen's Buchdruckerei, Johs. Ibbesen, Schleswig.

16. März 1944

~~W. K.~~
Nr. 0203 20.MAR.1944

Dass die Bewilligung der Unterstützung im Sinne
der Zweckbestimmung des Kunstausstellungsfelder-
fonds erfolgt ist, wird hiermit bescheinigt.

Der Präsident

Im Auftrage

Sehr geehrter Herr Hengstenberg,
mit lebhaftem Bedauern habe ich aus Ihrem und Ihrer Gattin
Brief ersehen, daß Sie nicht nur durch die Zerstörung des
Städtischen Kunsthause s schwer geschädigt sind, sondern an einer
ernstlichen Erkrankung leiden. Für die letztere wünsche ich
Ihnen recht gute Besserung und baldige volle Wiederherstellung.

Um Ihnen zu zeigen, wie sehr das Kunsthaus auch ganz oder so gut wie ganz vernichtet ist, so dürfte sich dadurch nicht ohne weiteres Ihre Stellung als Leiter des Kunsthause s von selbst erübrigen". Natürlich müste man, um zu einem schlüssigen Urteil zu kommen, Ihre vertraglichen Zusammenungen kennen. Die eingetretene höhere Gewalt kann aber an den Konsequenzen der vertraglichen Abmachungen nichts ändern. Jedenfalls müßten Sie m. E. Ihre Bezüge weiter erhalten wie bisher. Aber immerhin, wenn Sie eine gleichwertige andere Beschäftigung erhalten und mit einer solchen Regelung einverstanden sind, so wäre dies natürlich auch eine Lösung, wenigstens für das Erste. Für später müßten Sie sich wohl die Wiederaufnahme Ihrer Tätigkeit als Leiter des Kunsthause s vorbehalten.

Ihre Frage wegen Geltendmachung von Entschädigungsansprüchen für zerstörte Gipsmodelle oder Formen muß ich dahin beantworten,

G. Langenberg
Leitkred.
Obellestr. 11

ANL 2111
beantworten, daß ich bei solchen oder ähnlichen Fällen noch nicht mitzuwirken hätte, daß es für mich aber keinem Zweifel unterliegt, daß Sie nur verlorene Modelle wie Formen Schadenersatz beanspruchen müssen.

Bielefeld, Löbelstrasse 11
am 19.12.44.

Hochverehrter Herr Professor

Dr. Neesdorff.

Für den formellsten und würdigsten Abschluß der
Vorlesung darf ich mich von Ihnen über
die vorzüglichen Fortschritte der Entwicklung des Prinzipi-
ellen Methodismus und Pünktlichkeit, erfreuen auf Ihnen
nach dem Besuch der Konferenz noch einen Beitrag.

Mit einigen Vorsätzen warfen.
Um mir bittet zweier Freunde des T. in großem
Erfolge zu sein.

Prinzipien möglichen informierten Leitung
der Schule zu lassen, daß ein und die Form
dieser beim Schulen Einwirkungswirkung auf die Lern-
fähigkeit des Kindes zu überprüfen und zu kontrollieren
sind und dies ein Prinzip der Schule ein
Kriterium für das Lehreramt und Lehrer-
tum zu bestimmen ist.

der Vier von uns waren Rundfunkleiter
über die völlige Neuordnung und Abschaffung

der Dürkholzschiffen. Rumpfführer - Einzelstücke und
vergrößern, umfangen ist der, derß bei der jüngsten
in umfangen teile des Körperschiffes doppelt
stehen, was die Anwendungsmöglichkeit doppelt
wirkt und das Anwendungsbereich ist, oder
mindestens die Kontrolle nach dem ersten einzuführen
3 verschiedene Anwendungsmöglichkeiten - mit den
Rumpfseitenöffnungen - einheitlich von allen
Anwendungen ist und kann die Anwendung, bei
einfachem Rumpfseinheit gezeigt angeschaut
sei.

Bei den ersten beiden Zeichnungen der Dürkholzschiffen
Rumpfführer haben ich folgendes aufgezeichnet:
mit einem - 4x2 m - großem Zylinder
werden sich nicht - fest - Anwendungsmöglichkeiten. Zusammen
und eine Zylinderanwendung völlig unvollständig,
mindestens 2 1/2 x 3 m großem Zylinder können
mit einer, mit einer Reihe, obgleich
die Originalanwendung, O. angesehen ist. O. und
dann kann man nicht genauso gut zeigen.

Zeichnungen sind sinnvoll, die wir annehmen
können, bez. d. Formen kann als solche Figur
verwenden, die eine Anwendung auf entsprechende
bedürfnisse, oder mindestens Anwendungskriterien ein-

ein Widerstand, von der Verwendungskriterien
unmöglich werden.

Vier sind ein, gesammt oben zwei Rumpfseiten
über solche Säule Doppelführer zu geben
in den Längen. Es kann für einen
die Anwendung Widerstand geringfallen sehr
zu stark werden.

Möglichen davon, derß ist, wenn man
die Anwendungsmöglichkeit vergleicht, nur 1/2 der
wirkt mit der Anwendungsmöglichkeit unvollständig
oder keinem, was es also nicht für alle
Verwendungsmöglichkeiten kann,

ist mir bewusst das zu tun. Das
ist die Verwendung von Oberkörpern.
wirkt folglich unvollständig werden, derß ist
mindestens teilweise als Laster die
Rumpfführer von folgenden Gründen: und
derß ist, wenn allein Griffsicherheit, somit
der nur auf einigen Anwendungsmöglichkeiten
Möglichkeit möglich ist, unbedingt eine
wirkt, insbesondere wenn diese Anwen-
dung finden sollte

Bielefeld den 12.3.44.

31

26

Sehr geehrter Herr Professor!

G. M. G. III.

Der Zwischenruf ist mein
Karm weitere Wachen am Bett bleiben. Die Schmerzen
haben sich so verschärft, daß der Arzt, welcher
nach einer Röntgenaufnahme Rippenfell-
entzündung mit beginnender Lungenein-
zündung. Starke Vergrößerung des Herzens und
Herzschwäche feststellte, ihn dem Krankenhaus
überweisen hat.

Darf ich Ihnen, da mein Karm nicht mehr
da zu kam Ihnen seine Bitte vorzutragen die
selbe übermitteln?

Seine Befürchtung, seines Tochters bei der Stadt
enthalten zu werden ist durch das Eingreifen
des Sanitäters behoben werden, in dem er eine
Schlüssel als Belehrer der Riegegräber in
Lippe und eines Teiles des Sauerlandes wird
bekommen hat.

Bis zum Auftreten dieser Schlüssel und bis
zur Nachprüfung der Kommentäden,
können noch einige Wachen vergehen.

39

27

Preussische Akademie der Künste

Rechnungsjahr 19 75

Berlin, den 29. November 1944

Intelligence

Kunstausstellungsgelderfords Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4

Kap. 167 A Tit. 53

Aus Beständen der oben genannten Stiftung sind durch Vermittlung der Preussischen Staatsbank (Seehandlung) in Berlin . 500. Ak. 3/23. v. 1. K. 1. Kl. zum Kurse von 99. 15 % angelauft worden.

Die Kasse wird angewiesen, die angekauften Wertpapiere im Nennwerte von

... 60. RM

in Worten: im Sachbuch und in der Dokumentenkontrolle beim Kapital in Zugang zu bringen und die regelmässig am 1. November und 1. August eingehenden Zinsen bei ~~der gesuchten Stif~~ Kap. 34 Tit. 16 zu vereinnahmen.

Die nach der anliegenden Rechnung entstandenen Ankaufs-
kosten einschl. Stückzinsen, Provision, Maklergebühr, Steu-
er, Abwicklungsgebühr und sonstigen Spesen in Höhe von

508 BM 62 Bns

in Worten: sind bei Mit. II Kap. 167 A Tit. 53.3 in Ausgabe und die für die Zeit vom bis entstandenen Stückzinsen in Höhe von

RM . . . Rpf

~~bei Tit. II~~ kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1 in Einnahme nachzuweisen

An die

Kasse der Preussischen
Akademie der Künste

B o r l i n C 2

Der Präsident

Im Auftrage

Wurtrage

'3

28

II. Ausfertigung

Preußische Staatsbank

(Seehandlung)

W 8, Markgrafenstraße 38

Telegr.-Anschrift: Staatsbank Berlin

Berlin, den

17.2.44

Am die
Preussische Akademie der Künste

Rechnung

Börsenauftrag Nr.

7420

10 FEB 1944

G

Kunden-
Händler- Geschäft

Berlin C.2

über heute — am 16.2. — von uns gekaufte:

112 675

Unter dem Linden 3.

zuzüglich

Nennwert	Wertpapier	Kurs	Kurswert	P. = Provision M. = Maklergebühr S. = Steuer	Sp.P. = Spesen u. Porto A. = Abwicklungs- gebühr	Ausmachender Betrag <i>(R.K.)</i>	Wert	Für Börsenumsatz- steuer im Abrechnungs- verfahren mit dem Finanzamt verrechnet
RM 500,-	- 10 051 - 3½% Dt. Reichssch.v. 43 I p. 1.8.64 F/A 1.5. +1.2.44	99,25 196 Tg. 3½ % Zinsen	496,25 V 9,53 V 505,78 V	P. 1,26 M. -,38 S. -,25	Sp.P. A.	1,--		
		Tg. Zinsen		P. M. S.	Sp.P. A.			

für obigen Wertpapier wird Ihnen ohne
Besondere Mitteilung nach Lieferung
Bilanzierung am Sammelbestands der
Deutschen Reichsbank - Wertpapier-
kasse zugeteilt werden.

Ihrem — Nebenstehendem — Konto sind belastet worden:

Die Stücke werden wir nach Lieferung Ihrem
nebenstehendem Depot — Asservat — hinzufügen.

508,67 V 18.2.

-,20

Von: 112 675 Preuss. Akademie der Künste
Kunstausstellungsgelderfds.
Depot: 112 675

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)

Rechner

Werner D. P.

Preußische
Akademie der
Künste

Berlin C 2
Unter den Linden 3

17.2.44

Bescheinigung
ab 5.4.

etwa von einem A. ausgestellt
Geschenk
Geschäft

Kontonummer	Konto	Wertabreise	Wertzuwachs
112.675	250.000	- 100 -	350,-000
		A. B. f. d. Befreiung v. v. A. B. f. d. B. f. A. V. A. B. f. d. B. f. A. V.	

Mit dem obenstehenden
Konto eröffnete am 18.2.
der Kassierer

etwa von einem A. ausgestellt
Geschenk
Geschäft

Preußische Akademie
der Künste

An die Preußische Staatsbank (Seehandlung) Berlin W 8
Markgrafenstr. 38

Betrifft: Konto-Nr. 112.675

Anwendungsfällig gekennzeichnet

Berlin C 2, den 14. Februar 1944
Unter den Linden 3

29

Die Preußische Staatsbank (Seehandlung) ersuchen wir

zu erwerben: 500.- Rm 3½ Tafelanschriften zu kaufen Preis von 1943, Folge I

in Worten: fünf

zu Lasten des obengenannten Kontos anzukaufen.

Die Schlußrechnung erbitten wir in zweifacher Ausfertigung.

Gesehen!

Der Kassenpfleger

(K.F.)



Die Kasse
der Preußischen Akademie der Künste

(K.F.) Heute für

bitte richten!

Preußische
Akademie der Künste
Berlin, den 1. Februar 1944
C 2, Unter den Linden 3

Offizierbermeister
Der Umlauf erfolgt aus dem
Einzugsbetrag ausgelöster
Wertpapiere.
Berlin, den Februar 1944

Hans
Rentmeister

Einnahmekontrolle
Sache Nr. 10

Preussische Akademie der Künste

Berlin, den 1. Februar 1944
C 2, Unter den Linden 3

Rechnungsjahr 1943

Verrechnungsstelle: 24. Februar 1944 W: 71

Die dem Staatsverwaltungsbüro
gehörigen 570.000,- Pflz. Preuß. Staatsbank sind am 1. Februar 1944 zum Kurse von 100 % verlost worden.

Die Kasse wird angewiesen, den nach der anliegenden Abrechnung der Preussischen Staatsbank erzielten Erlös von

--- 100 RM "Rpf" ---

in Worten: 100.000,- Pflz. Preuß. Staatsbank
bei Tit. 81 in Einnahme nachzuweisen.

Der Kapitalbetrag von

--- 100 RM ---

in Worten: 100.000,- Pflz.
ist in Abgang zu stellen.

Handbuch und Dokumentenkontrolle sind zu berichtigten.

Der Präsident

Im Auftrage

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin C 2

37

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)

Drahmwort: Staatsbank Berlin
Schriftsteller: Berlin (01) 1506

Berlin IV 8, den 22.1.44

Markgrafenstraße 36
Sprecherei: Ortsruf: Sam.-Nr. 164621
Sennruf: 105371

22.1.44

Eff.-Renn-Nr. 10119 Depot-Nr. 112675

Depot-Bezeichnung: Preuß. Akademie der Künste (Kunstausstellungsgelderfonds)

Aus obigem Depot sind

RM 500,- 472% Preuß Staatsanl.v.1937 F/A

rückzahlbar mit 100% zum 1.2.44 verloßt/gelöscht worden, deren Gegenwert nach Einlösung Ihrem/dam Rionto unter Anzeige gutgeschrieben wird.

R 16023 = 1/500,-

Abfender: Preußische Staatsbank (Seehandlung) Berlin IV 8

An die
Preußische Akademie der Künste
Berlin C. 2
Unter den Linden 3

*Mit. 100%
1.2.44*

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)
Korrespondenzabteilung

11

Приложение к Кодексу о труде (законодательство о труде) включает в себя нормы, регулирующие трудовую деятельность.

Digitized by srujanika@gmail.com

14.8.1 2001

400

---, 000 = 16052

Breitkopf & Härtel

**Drahtwort: Staatsbank Berlin
Buchstabe: Berlin (01) 15 68**

— 112 —

Kunstausstellungsfond

Preussische Akademie der Künste

Berlin C 2
Unter den Linden 3

Wir benachrichtigen Sie hierdurch, daß wir auf Grund der Verordnung zur Vereinfachung des Wertpapierverleihs vom 22. Dezember 1942 — RGBl. S. 1 vom 8. Januar 1943 — die bisher in Sonderverwahrung bei uns für obige Depot ruhenden, nachstehend ausgeschilderten, in den Anlagen näher bezeichneten Wertpapiere der Deutschen Reichsbank, Wertpapierfamilienbank, anvertraut haben:

Damit ist Ihnen das Mitteigentum nach Bruchteilen an den zum Sammelschatz bestehende der Wertpapiersammelbank gehörenden Wertpapieren derselben verschafft worden.

Die Ihnen seinerzeit bei der Depothereinstnahme (Sonderverwahrung) erteilte Nummernausgabe ist somit für diese Wertpapiere gegenstandslos geworden.

BEru**h**ische Staatsban
(Seehandlung)
BEru**h**ische

K 3 Anlage(n): _____

14. 1424IV-20000-10-2

Berlin 8, den 22.11.43

Barfüßertstraße 38

Gernspredher: Orlistruf 16 46 21
Gernruf 16 53 71

26 NOV 4

Rennummer	Nominal-Betrag DM
10037	3300

- 8. 1. 1938 34
27 JAN 1938
Berlin, den 18. Dezember 1937

Berlische Staatsbank
(Rechenkasse)
Depotverwaltung

Nummern-Verzeichnis

über für Preuss. Akademie der
Gff.-Renn-Nr. 26 800 | Depot-Nr. 112 675 Künste Kunstaustellungsgelehrungs-

Gf. 30.000,- 472% Preussa. Ctrl. Bodenkred. u. Pfandbriefbank Goldpfdbfe.

Em. I von 30 u. Erw. A/O

Serie 97 Lit.B Nr. 6748 - 53 = 6/2000,- ✓

" Lit.C Nr. 16891 - 98 = 8/1000,- ✓

Serie 133 Lit.C Nr. 23192 - 98 = 7/1000,- ✓

Serie 70 Lit.D Nr. 5581 = 1/500,- ✓

Serie 133 Lit.D Nr. 10507 - 99 = 3/500,- ✓

Serie 44 Lit.E Nr. 2586/7 = 2/200,- ✓

Serie 60 Lit.E Nr. 3567/8 = 2/200,- ✓

Serie 38 Lit.F Nr. 3000/01 = 2/100,- ✓

Vergl. Dok.-Kontrolle
Seite 12 Nr. 222

Lange

⑩ Lange

E

623 IV. 20000. 10. 37.

Preussische Akademie der Künste

Rechnungsjahr 19 47

Berlin, den 19. Oktober 1948

Stiftung

Kunstausstellungsgelderfonds Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1
Kap. 167 A Tit. 53.3

Aus Beständen des oben genannten Stiftung sind durch Vermittlung der Preussischen Staatsbank (Seehandlung) in Berlin Mr. H. W. L. Hoffmann zum Kurse von 294,- % angekauft worden.

Die Kasse wird angewiesen, die angekauften Wertpapiere im Nennwerte von

1000,- RM

in Worten:
im Sachbuch und in der Dokumentenkontrolle beim Kapital in Zugang zu bringen und die regelmässig am 16. Mai und Mr. Hoffmann eingehenden Zinsen bei der genannten Stiftung Tit. I zu vereinnahmen.
Nr. 4.1

Die nach der anliegenden Rechnung entstandenen Ankaufskosten einschl. Stückzinsen, Provision, Maklergebühr, Steuer, Abwicklungsgebühr und sonstigen Spesen in Höhe von

18.197,- RM 3,- Rpf

in Worten:
sind bei Tit. II in Ausgabe und die für die Zeit vom bis entstandenen Stückzinsen in Höhe von

RM . . Rpf

in Worten:
bei Tit. II in Einnahme nachzuweisen.
Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
B o r l i n , C 2

Der Präsident

Im Auftrage

Am

K3

II. Ausfertigung

Preußische Staatsbank

(Seehandlung)

W 8, Markgrafenstraße 38

Telegr.-Anschrift: Staatsbank Berlin

Berlin, den 15.10.43

18 OKT 43

Börsenauftrag Nr.

6807

An die Preuss Akademie der Künste,

Rechnung

Kunden-
Händler- Geschäft

über heute — am — von uns gekauft:

Berlin 02

zuzüglich

112-6754	Nennwert	Wertpapier	Kurs	Kurswert	P. == Provision	Sp.P. == Spesen u. Porto	Ausmachender Betrag	Wert
					M. == Maklergebühr	S. == Steuer		
18.000,--	- 10.095 - Dt. Reichsschatz- anw.v. 41 V fall. 16.5.62 +16.M/N	- 10.095 - Dt. Reichsschatz- anw.v. 41 V fall. 16.5.62 +16.M/N	99 1/4 150 3/4 Zinsen	17.865,- 262,50 18.127,50	45,32 13,50 9,--		2,--	

Die obigen Wertpapiere wird Ihnen ohne
befindliche Mitteilung nach Lieferung
Mitschung am Sammelbestande der
Deutschen Reichsbank - Wertpapier-
sammelbank - verschafft werden.

Unter — Nebenstehendem — Konto sind belastet worden:

18.197,32 18.10. 7,20

Die Stücke werden wir nach Lieferung Ihrem
nebenstehendem Depot — Asservat — hinzufügen.*) Preuss Akademie der Künste
-Kunstausstellungsgelderfda.-

Preußische Staatsbank

(Seehandlung)
Rechner

37

Digitized by srujanika@gmail.com

Physiognomische Statistik

Receipt

an die Pferde-Ausgabe geht.

Notes — **Metabolites** — **Kondo zinc pest**

die gleiche Wirkung wie das Pfefferspray. Dafür — kann die

Kunstausstellungen und Ausdrucksformen der Künste

Preussische Akademie der Künste

~~unmöglich~~ ab 15.10.1938

Berlin W 8, den 14. Oktober 1943.
Pariser Platz 4

Konto-Nr 112.675

Rüngsdorff-Mühle und Brotfabrik

Die Preussische Staatsbank (Seehandlung) ersuchen
wir

18.000.- Dr. Käppi Reisegesamtansprüchen von 1941, Teil IV

bis zum ausmachenden Betrage von RM

in Worten: *n*

zu Lasten des obengenannten Kontos anzukaufen .

Die Schlussrechnung erbitten wir in zweifacher Ausfertigung.

Die Kasse

der Preussischen Akademie der Künste

C. X. 1

14

Gesehen

Der Kassenpflege

Ch. 1

An
die Preussische Staatsbank
(Seehandlung)

Berlin W8
Markgrafenstr. 38

- 27 -

Der Umlauf erfolgt aus dem
Einzugsbetrag ausgelöster
Wertpapiere und Depots der Firma.
Berlin, den 14. 10. 1943

Stein
Rentmeister

Breußische Staatsbank (Seehandlung)



16. JUL. 194

Drahtwort: Ortsteuf: Sam.-Nr. 164621 Fernschreiber:
Staatsbank Berlin Fernruf: " 165871 Berlin (01) 156

Empfänger: Preußische Staatsbank (Geehandlung) / Berlin W 8

An dī

Preussische Akademie der Künste

Berlin C

Unter den Linden

Die stets anzugebende Ihre Nachricht vom Unsere Tagebuch-Nr. Berlin W 8,
Nummer 112 675 Ihre Nr. A III 12.7.41
Markgrafenstraße

Nach einer Bekanntmachung der Reichsschuldenverwaltung vom 31.3.43 sind die

442% ausl. Schatzanweisungen des Deutschen Reichs von
ml938 Folge III A/O - 10 021 -
zum 1.10.43 zur Einlösung zum Nennwert gekündigt wor-
den.

Um den Inhabern der gekündigten Schatzanweisungen schon jetzt die Neuanlage Ihres Kapitals zu ermöglichen, bietet der Reichsminister der Finanzen in der Bekanntmachung vom 18.6.43 den Umtausch der 4½% Schatzanweisungen in

**342% Schatzanweisungen des Deutschen Reichs von
1943 Folge II**

Die Ausgabe erfolgt in Abschnitten zu 100, 500, 1.000, 5.000, 10.000, 50.000, 100.000 und 500.000 RM. Sie werden am 16.Oktober 1964 fällig. Zinstermine sind der 16.April und 16.Oktober jeden Jahres. Der erste

Preussische Akademie der Künste

*ab und auf SPW ent.**Einnahmekontrolle
Satz 6 Nr. 11*Berlin, den *4. Oktober 1943*
C 2, Unter den Linden 3Rechnungsjahr 1943Verrechnungsstelle: *Ag. 14. 11. 16 W: 71*

Die dem Kunstausstellungsfonds gehörigen 100.000,- RM d.h. 100.000,- Goldmark sind am 1. Oktober 1943 zum Kurse von 100 % verlost worden.

Die Kasse wird angewiesen, den nach der anliegenden Abrechnung der Preussischen Staatsbank erzielten Erlös von

~~107~~ RM Rpf ---in Worten: *107,-*

bei Tit. 2 in Einnahme nachzuweisen.

Der Kapitalbetrag von

~~107~~ RM ---

in Worten:

ist in Abgang zu stellen.

Handbuch und Dokumentenkontrolle sind zu berichtigen.

Der Präsident

Im Auftrage

Alm.

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin C 2

Zinsschein wird am 16. April 1944 fällig.

Die Schatzanweisungen sind gemäß § 1807 Ziffer 2 BGB mündelsicher und zum Lombardverkehr bei der Deutschen Reichsbank und der Preußischen Staatsbank (Seehandlung) zugelassen.

Laut Verordnung vom 22.12.1942 erfolgt die Einlieferung der Schatzanweisungen in Sammelverwahrung ohne besondere Ermächtigung des Hinterlegers. Dies gilt nicht, wenn der Hinterleger durch ausdrückliche schriftliche Erklärung entweder der Sammelverwahrung widerspricht oder eine andere Art der Verwahrung verlangt. Die Erklärung muß für jedes Verwahrungsgeschäft besonders abgegeben werden.

Der Ausgabekurs der 3 1/2% Schatzanweisungen des Deutschen Reichs von 1943 Folge II beträgt 99 1/4%. Die Umtauschenden erhalten eine Vergütung von 1/4% des Nennwertes, sodaß die zu liefernden 3 1/2% Schatzanweisungen zum Kurse von 99% abgerechnet werden.

Die Stückzinsen auf die 3 1/2% Schatzanweisungen werden für die Zeit vom 1. bis 15. Oktober 1943 den Umtauschenden vergütet. Den Kreditinstituten steht eine Umtauschvergütung von 1/4% v.H.zu, die den Umtauschenden in Rechnung gestellt wird.

Börsenumsatzsteuer wird nicht erhoben.

Gemäß vorstehender Bekanntmachung bitten wir um Ihren Entschluß bezüglich der in dem Depot
Nr. 112 675 Preußische Akademie der Künste
ruhenden Kunstausstellungsfondsgelderfonds

RM 69.700,- 4 1/2% Schatzanweisungen des Deutschen Reichs von 1938 Folge III A/0
- 10 021 -

spätestens bis zum 5. August 1943.

Sollten wir bis zum genannten Tage keinen Bescheid erhalten haben, werden wir in der Voraussetzung Ihres Einverständnisses unter besonderer Benachrichtigung an Sie

den Umtausch vornehmen.

*J. Leibafft /
I. K. /
F. L. /
Preußische Staatsbank
(Seehandlung)
Korrespondenz-Abteilung*

*Am.**8. F. 1943
B.C. und daneben*

K3

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)

Drahtwort: Staatsbank Berlin
Sternscheibe: Berlin (01) 1568

35/33

Eff.-Renn-Nr. 20702

Depot-Nr. 112 675

Berlin IV 8, den 16.9.43
Märkgrafenstraße 36
Sensprecher: Ortsauf: Sam.-Nr. 16 4621
Sensauf: 16 5371

18 SEP

Depot-Bezeichnung: Pr. Akademie d. Künste, *Kunstausstellung Berlin*

Aus obigem Depot sind

R 100,- 45 (7) Ostpr. ldsch. Goldpf. A/O

rückzahlbar mit 100% zum 1.10.43 verlost/gelöscht worden, deren Gegenwert nach Einlösung
Ihrem/dem Konto unter Anzeige gutgeschrieben wird.

B Nr. 10987 -1/100,-

Abfänger: Preußische Staatsbank (Seehandlung) Berlin IV 8

An die

Preussische Akademie der Künste

Berlin C 2

Unter den Linden 3

L

Nat. P.
Pl. 11
[Handwritten signatures and initials]

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)
Korrespondenzabteilung A

Nr. 520. 6000. 6. 43. (R.I.) C/2000.

Preußische Akademie der Künste

V: 64
Einnahmekontrolle
Serie 6 Nr. 9
ab 2. 10. 43

Berlin C 2, den 1. Oktober 1943
Unter den Linden 3

Rechnung vom 1. Okt. 1943
Von der des Kunstausstellungsfonds Stiftung
gehörigen Anleiheablösungsschuld und den dazugehörigen Aus-
losungsrechten sind seitens der Reichsschuldenverwaltung in-
folge Auslosung 1000 RM mit 500 RM nebst 4 1/2 %
Zinsen für die Zeit vom 1. Januar 1940 bis 31. September 1943
in Höhe von 3.993,- R. zusammen mit 899,- R. RM
zur Auszahlung gelangt.

Die Kasse wird angewiesen, das zurückgezahlte Kapital und die Zinsen von insgesamt 3.993,- R. RM
in Worten: ... abzusetzen.
in der Rechnung der Stiftungsfonds bei 3.993,- R.
in Einnahme nachzuweisen.

Ferner ist in der Spalte Kapitalien der Betrag der Anleiheablösungsschuld und der ausgelosten Auslosungsrechte in Höhe von 1000 RM in Worten: ... abzusetzen.

Die Dokumentenkontrolle ist zu berichtigen.

Der Präsident

Jm Auftrage

An

die Kasse der Preußischen
Akademie der Künste

Berlin C 2

63

Reichsschuldenverwaltung

— Schuldbuch —

(2) Konto Abt. V Nr. 12344.

(Im Schriftverkehr ist diese Altersbezeichnung anzugeben.)

An

die Preussische Akademie
der Künste

Berlin W 8,

Pariser - Platz 4

Berlin SW 68, den
Oranienstraße 106-109
Postfach
Sammel-Nr. 174501

19. Juni 1943

194

Academie der Künste Berlin
Nr. 654 24 JUN 1943

Das — die — in dem deutschen Reichsschuldbuch auf — obem — dem — obenbezeichneten
Konto des Kunstausstellungsgelderfonds bei der Preussischen
Akademie der Künste in Berlin

eingetragene(n) Auslosungsrecht(e)

Buchstabe G Gruppe 6 Nr. 63307 über 1000 RM -- Rpf

"	"	"	"
"	"	"	"
"	"	"	"
"	"	"	"
"	"	"	"

ist — sind — im Juni d. J. gezogen worden.

Diese(s) Auslosungsrecht(e) und ein gleicher Betrag AnleiheablösungsSchuld werden daher vom
obigen Konto mit Wirkung vom 1. Oktober d. J. gelöscht werden; auf dem Konto verbleiben alß dann
noch

4500 RM -- Rpf AnleiheablösungsSchuld und

4500 RM -- Rpf Auslosungsrecht(e).

Der am 1. Oktober d. J. fällig werdende Auslosungsbetrag in Höhe von 8995 RM 75 Rpf
setzt sich zusammen aus dem fünffachen Nennbetrag des — die — Auslosungsrechts 1 nebst
4½ vom Hundert Zinsen für die Zeit vom 1. Januar 1926 bis 30. September d. J.

Der

Vordr. 151b (Teill. ohne Beschr.-Berm.) — Umlauf —
— jur. Verl. — Juni-Auslösung.

5. 42 4000 DIN A 4 C 2348

Der Auslosungsbetrag wird Ihnen zum 1. Oktober d. J.
durch die Post portofrei überwiesen werden. Hierzu bemerken wir jedoch, daß Sie
uns dann, wenn Sie nicht innerhalb 14 Tage den Auslosungsbetrag von der Post ausgezahlt
erhalten haben, zur Wahrung Ihrer Rechte gegenüber der Post dies baldigst anzeigen müssen.
— auf das Reichsbankgirokonto — Postcheckkonto —
der Kasse der Preussischen Akademie der Künste in Berlin für den
genannten Fonds
überwiesen werden.

Sollte die Überweisung des Betrages an einen anderen Empfänger gewünscht werden oder
eine Änderung in der Bezeichnung des Reichsbankgirokontos — Postcheckkontos — eingetreten
sein, so bitten wir um sofortige Nachricht. Nach dem 1. September d. J. eingehende Anträge können
aus verwaltungstechnischen Gründen grundsätzlich nicht mehr berücksichtigt werden.

Anträge müssen von der zur vermögensrechtlichen Vertretung des Schuldbuch-
gläubigers berechtigten Person unterschrieben und, wenn das vertretungsberechtigte Organ
eine öffentliche Behörde ist, mit einem Abdruck des Dienstsiegels versehen sein.



Q. A.
Gleiwitz

Preussische Akademie der Künste

Einnahmekontrolle
 Seite 6 Nr. 1
 ab 2. 10. 1943

Berlin, den 1. Oktober 1943
 C 2, Unter den Linden 3

Rechnungsjahr 1943

Verrechnungsstelle: 634. 74. 76. 86. 81. 41

Die dem Frau Hartmann gehörten
gehörigen 1000 RM für den Schriftsteller und Verleger Paul Diestel
sind am 1. Oktober 1943 zum Kurse von 100 % verlost
worden.

Die Kasse wird angewiesen, den nach der an-
liegenden Abrechnung der Preussischen Staatsbank er-
zielten Erlös von

--- 100 RM / Rpf ---

in Worten:

bei Tit. 2 in Einnahme nachzuweisen.

Der Kapitalbetrag von

--- 100 RM ---

in Worten:

ist in Abgang zu stellen.

Handbuch und Dokumentenkontrolle sind zu be-
richtigen.

An die
 Kasse der Preussischen
 Akademie der Künste
 Berlin C 2

Der Präsident

Im Auftrage

O. M.

K3

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)

Telegrammadr. Staatbank Berlin
Benzschreiber: Berlin (01) 1508

Berlin W8, den 6.9.43
Märkgrafenstraße 38
Sprech. Nr. 164621
Sprech. Nr. 165371

Gf.-Renn-Nr. -21603- Depot-Nr. 112 675

Depot-Bezeichnung: Preußische Akademie der Künste
Kunstausstellungsfonds
Aus obigem Depot sind

R.M. 200,- 4½% (8%) Preuss. Landesrentenbk. Gold-Landesrentenbr. R.I.A/0

rückzahlbar mit 100% zum 1.10.43 verloß/getilgt worden, deren Gegenwert nach Einlösung
Ihrem/dem Konto unter finzige gutgeschrieben wird.

D Nr. 2666 = 1/200,-

An die
Preußische Akademie der
Künste
Berlin 6 2
Unter den Linden 3

Nr. 520, 6000, 1.42. C/2090

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)
Antworten abholung

To.
1

Pr. Akademie der Künste
Berlino 14. September 1943
Rechnungsjahr 1943

Verrechnungsstelle: Kap. 167 A Tit. 53 1
J. Nr. 917
Raupachstr. 9 in Berlin C 2
Postscheckkonto Berlin 199806
ist eine einmalige außerordentliche Spende
von 500.- RM
buchstäblich: Fünfhundert Reichsmark - - - - - zu zahlen.

Pr. Akademie der Künste

Berlin, den 14. September 1943

Rechnungsjahr 1943

Titelbuch Nr.
Seite Nr.

Festgestellt:

Regierungs-
Inspektor

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste

u. ll. an die
Kasse in Berlin

(Für den Zahlungsstempel der Kasse freilassen!)

Betrug erhalten.

ben 193

Str. 171. Ausgabeanweisung über eine einmalige außerordentliche Zuwendung. (Schleswig 1938).

46

Preussische Akademie der Künste

Rechnungsjahr 19 19

Berlin, den 6. Juli 19 19

Kunstausstellungsgelderfonds Kap. 34 Tit. 16 Nr. M. 111/1 und
Kap. 167 A Tit. 53.3

Aus Beständen der oben genannten Stiftung sind durch Vermittlung der Preussischen Staatsbank (Seehandlung) in Berlin 15. Mai 1919 W. G. Hoffmann zum Kurse von 29.4% % angekauft worden.

Die Kasse wird angewiesen, die angekauften Wertpapiere im Nennwerte von

16.200 RM

in Worten:
im Sachbuch und in der Dokumentenkontrolle beim Kapital in Zugang zu bringen und die regelmässig am 1. Mai und 1. November eingehenden Zinsen bei dem genannten Stiftung Tit. I Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1 zu vereinnahmen.

Die nach der anliegenden Rechnung entstandenen Ankaufskosten einschl. Stückzinsen, Provision, Maklergebühr, Steuer, Abwicklungsgebühr und sonstigen Spesen in Höhe von

162.44 RM 0 Rpf

in Worten:
sind bei Tit. II Kap. 167 A Tit. 53.3 in Ausgabe und die für die Zeit vom . . . bis . . . entstandenen Stückzinsen in Höhe von . . . RM . . . Rpf

in Worten:
Tit. II Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1 in Einnahme nachzuweisen.

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
B o r l i n C 2

Der Präsident
Im Auftrage

An.

Dass die Bewilligung der Unterstützung im Sinne der Zweckbestimmung des Kunstausstellungsgelderfonds erfolgt ist, wird hiermit bescheinigt.

Der Präsident

Im Auftrage

An.

K3

II. Ausfertigung.

47

Preussische Staatsbank
(SEEHANDLUNG)



Drahtwort:
Staatsbank Berlin

Ortsruf: Sammel-Nr. 16 46 21
Fernruf: 16 53 71

Fernschreiber:
Berlin (01) 1568

Absender: PREUSSISCHE STAATSBANK (Seehandlung) - BERLIN W 8

An die

Preussische Akademie der Künste

Berlin W 8,
Markgr.~~227-43~~

den 5.JULI 43

Berlin C 2
Unter den Linden 3

Börse ~~557~~ Tag Nr.

112 675

Kunden-
Händler- Geschäft

Rechnung über heute — am — von uns gekaufte:

Kennwert	-1000 Papier	Kurs
15.200,-	315 Dt. Reichssch. v. 41 V Fäll. 16.5,62 + 16.5/H	99 1/4*

Zinsen Tage %	Kurswert	P. = Provision M. = Maklergebühr S. = ...	A. = Abwicklung Sp. P. = Spesen u. Porto Sp. P. = ...	Ausmachender Betrag
47/51	15.000,-	59,45	11,40 zuzüglich P. 7,65 M. 2,-- S. A.	15.214,51

Ihrem — untenstehendem — Konto sind ~~gekauft~~ worden:

Die Stücke werden wir nach Lieferung Ihrem —
unterstehendem — Depot — Asservat — hinzufügen.

Gd.

} -Kunstausstellungsgeldards-

Konto:

Depot

8,10

Preussische Staatsbank
(Seehandlung)
Rechnerei

R.M.
für Börsenumsatzsteuer im
Abrechnungsverfahren mit
dem Finanzamt verrechnet.

Nr. 263. 5000. 3. 43. C/2090

1

II. Materialien
Preußische Staatsbank
(Seehandlung)



Deutsche Reichsbank
Deutsche Notenbank
Deutsche Reichsbank
Deutsche Notenbank

Deutsche Notenbank
Deutsche Notenbank
Deutsche Notenbank

Preußische Akademie der Künste

Chamant
ab 27.4.38

Berlin C 2, den 2. Juli 1943
Unter den Linden 3

Konto-Nr. 112.675

Anzahlungshilfsgesuch

Die Preußische Staatsbank (Seehandlung) ersuchen wir

15.200 Rh. für Rüstungsausgaben von 1941, Folge I

bis zum ausmachenden Betrage von RM

in Worten: *150*

zu Lasten des obengenannten Kontos anzukaufen.

Die Schlußrechnung erbitten wir in zweifacher Ausfertigung.

Die Kasse

der Preußischen Akademie der Künste

(K.A.) Th. pri

Gesehen!

Der Kassenpfleger

(K.A.) Chamant

An
die Preußische Staatsbank
(Seehandlung)

B e r l i n W 8

=====

Markgrafenstr. 38

K3

Witterungsbericht
Der Ankauf erfolgt aus dem
Einführungsbetrag ausgelöster
Wertpapiere und Gegenwerten
Berlin, den 1. Juli 1943

Th. R.
Rentmeister

Preussische Akademie der Künste

Einnahmekontrolle
Sche 6 Nr. 5

Berlin, den 11. Mai 1943
C 2, Unter den Linden 3

Rechnungsjahr 1944

Verrechnungsstelle: 14. 4. 1944

Die dem . Bankhaus Falckenberg & Grindt . . .
gehörigen 3000,- Rm. 7. W. Kapital am 1. 1. 1944
sind am . 1. Juli 1944 zum Kurse von 100 % verlost
worden.

Die Kasse wird angewiesen, den nach der an-
liegenden Abrechnung der Preussischen Staatsbank er-
zielten Erlös von

300 RM Rpf ---

in Worten: 300
bei Tit. 2 in Einnahme nachzuweisen.

Der Kapitalbetrag von

300 RM ---

in Worten: 300
ist in Abgang zu stellen.

Handbuch und Dokumentenkontrolle sind zu be-
richtigen.

Der Präsident

Im Auftrage

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
B e r l i n C 2

O. H.

K3

Preussische Akademie der Künste

Einnahmekontrolle
Serie 6 Nr. 6

Berlin, den 2. Nov. 1944
C 2, Unter den Linden 3

Rechnungsjahr 1944

Verrechnungsstelle: 1944 P 14 W: 71

Die dem Bankhaus F. C. Ulrich & Co. gehörigen 1000 RM zu 7% Kapital des Rechnungsjahrs 1944 sind am 1. Juli 1944 zum Kurse von 107 % verlost worden.

Die Kasse wird angewiesen, den nach der anliegenden Abrechnung der Preussischen Staatsbank erzielten Erlös von

--- 1000 RM Rpf ---

in Worten: tausend vierzig bei 107 % in Einnahme nachzuweisen.

Der Kapitalbetrag von

--- 1000 RM ---

in Worten: tausend vierzig ist in Abgang zu stellen.

Handbuch und Dokumentenkontrolle sind zu berichtigen.

Der Präsident

Im Auftrage

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
B e r l i n C 2

O. G.

K3

Preußische Staatsbank
(Gehandlung)

Telegrammvermittlung: Staatsbank Berlin
Sendungsnummer: Berlin (01) 1568

Berlin W8, den 17.5.43
Märkgrafenstraße 38
Empfänger: Geschäft: Sam.-Nr. 16142
Geschäft: " 10524

19. MAI 1943

Gff.-Renn-Nr. -10037-

Depot-Nr. 112 675

Depot-Beschriftung: Preuß. Akademie der Künste -Kunstausstellungsgelderfonds-
Aus obigem Depot sind

12,10 RM 3.200,- 4% Preuß. Deutsche Reichsanleihe von 1934, J/J

rückzahlbar mit 100 % zum 1.7.1943 verlost ~~ausgestellt~~ worden, deren Gegenwert nach Einlösung

Ihrem/dem Konto unter Anzeige gutgeschrieben wird.
H 51088, 52341, 53239, 61915, 67758, 92279 - 6/100,-
P 27797, 28042 - 2/500,-
G 22779, 21541-2 - 3/200,-
E 92767 - 1/1.000,-

An die
Preussische Akademie der Künste
Berlin C 2
Unter den Linden 3

Rn. 510. 6000. 1. 42. C/2090

Preußische Staatsbank
(Gehandlung)
Reiseabteilung

R.

1

Preussische Akademie der Künste

Rechnungsjahr 19 78

Berlin, den 8. Jan. 1978

Stiftung

Kunstausstellungsgelderfonds Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1
Kap. 167 A Tit. 53.3

Aus Beständen der oben genannten Stiftung sind durch Vermittlung der Preussischen Staatsbank (Beihandlung) in Berlin vom 1. 1. 78 v. K. H. P. Kaufauftrag e. 194 zum Kurse von 24 1/2 % angekauft worden.

Die Kasse wird angewiesen, die angekauften Wertpapiere im Nennwerte von

100 RM

in Worten:

im Sachbuch und in der Dokumentenkontrolle beim Kapital in Zugang zu bringen und die regelmässig am 16. Mai. und 16. November. eingehenden Zinsen bei der genannten Stiftung mit Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1 zu vereinnahmen.

Die nach der anliegenden Rechnung entstandenen Ankaufskosten einschl. Stückzinsen, Provision, Maklergebühr, Steuer, Abwicklungsgebühr und sonstigen Spesen in Höhe von

229 RM 10 Rpf

in Worten:
sind bei Tit. II Kap. 167 A Tit. 53.3 in Ausgabe und die für die Zeit vom bis entstandenen Stückzinsen in Höhe von RM . . . Rpf

in Worten:
bei Tit. II Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1 in Finanzen nachzuweisen.

An die

Kasse der Preussischen
Akademie der Künste

Berlin C 2

Der Präsident

Im Auftrage

Am

K3

II. Ausfertigung

Preußische Staatsbank

(Seehandlung)

W 8, Markgrafenstraße 38

Telegr.-Anschrift: Staatsbank Berlin

Berlin, den

5.6.1943

- 7. JUNI 43

57

Börsenauftrag Nr.

6221

Preuss Akademie der Künste,

Rechnung

Kunden-
Händler- Geschäft

über heute — am ... **4.6.43** von uns gekaufte:

zuzüglich

Nennwert	Wertpapier	Kurs	Kurswert	P. = Provision M. = Maklergebühr S. = Steuer	Sp.P. = Spesen u. Porto A. = Abwicklungs- gebühr	Ausmachender Betrag	Wert	Für Börsenumsatz- steuer im Abrechnungs- verfahren mit dem Finanzamt verrechnet
RM 1.000,-	- 10 095 - 3½% Dt. Reichsschatz- anleihe V. 41 V. Fäll. 16.5.62 +10,00%	99 1/4 Tg. 3½ % Zinsen	992,50 1,65 -994,35	2,50 -,75 -,50	Sp.P. A.	1,—		
		Tg. Zinsen	%	P. M. S.	Sp.P. A.			

Ihrem — Nebenstehendem — Konto sind belastet worden:

999,10 7.6. **-,40**

Ihrem — Nebenstehendem Depot — Asservat — hinzufügen.

Konto:

***) 112 675 Kunstausstellungsforderfonds**

Depot:

112 675

für obiges Wertpapier wird Ihnen ohne
besondere Mitteilung nach Lieferung
Minigenum am Sammelbestande der
Deutschen Reichsbank - Wertpapier-
zammebank - veräußert werden.

Nr. 2188 VI. 10000, I. 42. C 1496

Preußische Staatsbank

(Seehandlung)

Rechner

Preussische Akademie der Künste

Einnahmekontrolle
Seite 6 Nr. 1

Berlin, den 19. Mai 1941
C 2, Unter den Linden 3

Rechnungsjahr 1941
Verrechnungsstelle: 21. IV F.T. 16 N: 41

Die dem Kunstausstellungsgesellschaft, Berlin gehörigen 1177 RM zu 4% für Kunstausstellung sind am 1. Juni 1941 zum Kurse von 117 % verlost worden.

Die Kasse wird angewiesen, den nach der anliegenden Abrechnung der Preussischen Staatsbank erzielten Erlös von

--- 1177 RM Rpf ---

in Worten:

bei Tit. 2 in Einnahme nachzuweisen.

Der Kapitalbetrag von

--- 1177 RM ---

in Worten:

ist in Abgang zu stellen.

Handbuch und Dokumentenkontrolle sind zu berichtigen.

Der Präsident

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin C 2

Im Auftrage

Preußische Staatsbank
(Gesellschaft)

Telegrammabreit: Staatsbank Berlin
Sternschreiber: Berlin (01) 1568

8.5.43

Berlin W8, den
Märzgartenstraße 36
Sprecherei: Büro: Sam.-Nr. 164621
Sprecherei: " 165371

10. MAI 1943

10.5.43

Eff.-Kenn-Nr. -10100- Depot-Nr. 112 675

Depot-Bezeichnung: Preuß. Akademie der Künste -Kunstausstellungsgelder
Aus obigem Depot sind

8/51 RM 1.000,- 4% Preußische konsol. Staatsanl. v. 1940, J/D

rückzahlbar mit 100 % zum 1.6.1943 verlost/~~abzüglich~~ worden, deren Gegenwert nach Einlösung
Ihrem/dem Konto unter Anzeige gutgeschrieben wird.

D 12977 = 1/1.000,-

An die
Preussische Akademie der Künste
Berlin C 2
Unter den Linden 3

Nr. 520.6000.1.42. C/2090

Preußische Staatsbank
(Gesellschaft)
Korrespondenzabteilung A

BB
1

57

56

Zweite Ausfertigung!

Preussische Akademie der Künste

Berlin, den 27. April 1943
C 2, Unter den Linden 3

Buchungsanweisung 28. APR. 1943
Rechnungsjahr 1942

Verrechnungsstelle: Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4¹

Der laut Anweisung vom 31. März 1943 bei dem Kunstausstellungsgelderfonds Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4¹ in Einnahme gestellte Erlös aus der Verlosung von 5000 RM 4 % Preussische (jetzt Deutsche) Landesrentenbank Landesrentenbriefe von

---- 5.000 RM ---

in Worten: Fünftausend Reichsmark ----- gehört nach dem Rechnungsjahr 1942. Der obige Betrag ist daher bei Kap. 34. Tit. 16 Nr. 4¹ von der Einnahme im Rechnungsjahr 1943 abzusetzen und auf das Rechnungsjahr 1942 zu übernehmen.

An die

Kasse der Preussischen
Akademie der Künste

Berlin C 2

Der Präsident

Im Auftrage

Am

Einnahmekontrolle
Serie Nr. 2

K3

Preussische Akademie der Künste

J. Nr. 321Berlin, den 15. April 1943
C 2, Unter den Linden 3*Einnahmekontrolle*
Seite 9 Nr. 8

Rechnungsjahr 1942

Verrechnungsstellen: Kap. 34 Tit. 16³
Kap. 167 A Tit. 53⁴

Im Rechnungsjahr 1942 sind bei dem Kunstausstellungsgel-
derfonds Kap. 34 Tit. 16⁴ an Einnahmen 135.837.72 RM nachgewiesen.

Die Kasse hat den haushaltsmässigen Verwaltungskosten-
beitrag von 1 % der Einnahmen mit

~~gescheitelt~~
---- 1.358 RM 37 Rpf ----

in Worten: Eintausenddreihundertachtundfünfzig Reichsmark 37 Rpf
bei Kap. 34 Tit. 16⁴ in Einnahme und den gleichen ~~Beitrag~~ bei Kap.
167 A Tit. 53⁴ in Ausgabe nachzuweisen.

Die Richtigkeit wird bescheinigt.

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin C 2

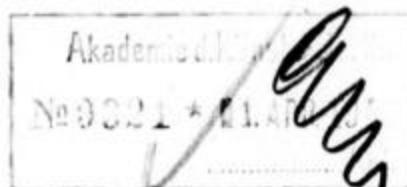
Der Präsident
Im Auftrage

K 3

Am.

Annweisung d. Verwaltungskostenbeitrags an den Kunstausstellungsgelderforders

v. 30.4.15 - 1317 -



2 0 0 , 0 0
9 3 5 , 0 0
9 0 , 0 0
1. 5 6 8 , 2 5
1. 5 7 6 , 0 0
2 9 0 , 0 0
- 2 0 7 0 , 0 0
1 5 0 , 0 0
1 0 , 0 0

April 6. 8 8 9 , 2 5 0
1 2 8 9 4 8 4 7
1 3 5 8 , 3 7 , 7 2 *

k3

59

Preussische Akademie der Künste

Rechnungsjahr 19 41

Berlin, den 12. April 1943

Kunstausstellungsgelderfonds Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1
Kap. 167 A Tit. 53.3

Aus Beständen des oben genannten Stiftung sind durch Vermittlung der Preussischen Staatsbank (Seehandlung) in Berlin 14.000,- R. M. 3. M. 3. v. K. K. H. P. A. G. e. u. d. 1. 11. zum Kurse von 99,16% angekauft worden.

Die Kasse wird angewiesen, die angekauften Wertpapiere im Nennwerte von 14.000,- RM

in Worten: vierzehntausend
im Sachbuch und in der Dokumentenkontrolle beim Kapital in Zugang zu bringen und die regelmässig am 1. Mai und 16. November eingekündigte Zinsen bei der genannten Stiftung Tit. 4.1 zu vereinnahmen.

Die nach der anliegenden Rechnung entstandenen Ankaufskosten einschl. Stückzinsen, Provision, Maklergebühr, Steuer, Abwicklungsgebühr und sonstigen Spesen in Höhe von

14.145,- RM 11. Rpf

in Worten: vierzehntausend einundvierzig Rpf
sind bei Tit. II Kap. 167 A Tit. 53.3 in Angabe und die für die Zeit vom . . . bis . . . entstandenen Stiftungszinsen in Höhe von RM . . . Rpf

in Worten: neunundvierzig Rpf
bei Tit. II Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1 in Einzelne nachzuweisen.

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin C 2

Der Präsident
Im Auftrage

K3

60

II. Ausfertigung

Preußische Staatsbank

(Seehandlung)

W 8, Markgrafenstraße 38
Telegr.-Anschrift: Staatsbank Berlin

Berlin, den

9. APR. 1945

Börsenauftrag Nr.

5715

An die

Preussische Akademie der Künste

**Kunden-
Händler- Geschäft**

Rechnung

<u>Berlin C.2</u>			über heute — am	— von uns gekauft:			
				zuzüglich			
Nennwert	Wertpapier	Kurs	Kurswert	P. = Provision M. = Maklergebühr S. = Steuer	Sp.P. = Spesen u. Porto A. = Abwicklungs- gebühr	Ausmachender Betrag	Wert
112 675	<u>Unter den Linden 3</u>						
RM 14.000,-	- 10 095 - 3½% Dt. Reichssch.v. 41 V p. 16.5.62 + 16.M/N	99,25 144 Tg. 3½ %	13.895,-- 196,-- 14.091,--	P. 35,23 M. 10,50 S. 7,--	Sp.P. A. 2,--		
		Tg. Zinsen		P. M. S.	Sp.P. A.		

für obiges Wertpapier wird Ihnen ohne
besondere Mitteilung nach Lieferung
Miteigentum am Sammelbestande der
Deutschen Reichsbank - Wertpapier-
sammelbank - verschafft werden.

Ihrem — Nebenstehendem — Konto sind belastet worden:

Die Stücke werden wir nach Lieferung Ihrem
nebenstehendem Depot — Asservat — hinzufügen.

14.145,73* 12.4. 5,60

Ve.
Konto:

112 675 Preuss. Akademie der Künste
-Kunstausstellungsgelderfonds-

112 675

Nr. 2186 VI. 10000. I. 42. C 1490

Preußische Staatsbank

(Seehandlung)

Rechnerei

1

Rechnung

ebs 8A

Permittee shall make available

नाम	प्रतिवेदन नं.	क्रमांक	रुपये	वार्तापत्र	निवापन
संगी	६५३ ५२.०१ --७९	- २२८.३१ २२८.३१ - १००.५१	२२.०१ १००.५१	- २२०.०१ - वार्तापत्र संख्या ३४ १२.८१.५.४.१५ १११.०१ +	- २२०.०१ - ३००.५१ रु

~~Preußische~~ Bische Akademie der Künste

franklin
Ab 9.4.43

Berlin C 2, den 9. April 1943
Unter den Linden 3

Konto-Nr. 112.675

Öffnungsstellungsgrößen

Die Preußische Staatsbank (Sechandlung) ersuchen wir

14.000,-⁹⁴ 3 1/2 % Reichtumsanreicherungen von 1941. Folge I

bis zum ausmachenden Betrage von RM

in Worten: *Wissenswert* *sch*

zu Lasten des obengenannten Kontos anzukaufen.

Die Schlußrechnung erbitten wir in zweifacher Au-
fertigung.

Die Kasse

der Preußischen Akademie der Künste

Chart

Gesehen !

Der Kassenpfleger

(48)

An
die Preußische Staatsbank
(Seehandlung)

B e r l i n W 8
=====

Mittenverkehr!

Der Umlauf erfolgt aus dem
Einführungsbetrag ausgelester
Wertpapiere. Später ist fests.
Berlin, den 9. 4. 1943

Frans
Rentmeister

Preußische Akademie der Künste

Berlin C 2

, den 3. April

1943

Rechnungsjahr 1943

Verbuchungsstelle: Kap.

Tit. Kunstausstellungsgelderfonds

Auszahlungsanordnung

Festgestellt:

Dem Graphikerin Fräulein Elisabeth V o i g t
Berlin W 30 in Motzstr. 45

ist eine einmalige Unterstützung

von

75,- RM

Regierungs-

buchstäblich "Fünfundsiezig Reichsmark"

gebührenfrei zu zahlen.

Der Präsident
Im Auftrage

Buchhalterei
Hauptagebuch Nr.
Kassenbuch Nr.
Buchh. Tagebuch Nr.
Handbuch Seite Nr.

An die
Rasse
der Preuß. Akademie der
u. u. an die Künste
Rasse in Berlin C 2

Betrag erhalten

, den 1943

K 3
171 RD. Auszahlungsanordnung über eine einmalige Zuwendung. (Schleswig 1941).
Johannens Buchdruckerei, Johs. Jobst, Schleswig.

Daß die Bewilligung der Unterstützung im Sinne
der Zweckbestimmung des Kunstausstellungsgelde-
fonds erfolgt ist, wird hiermit bescheinigt.

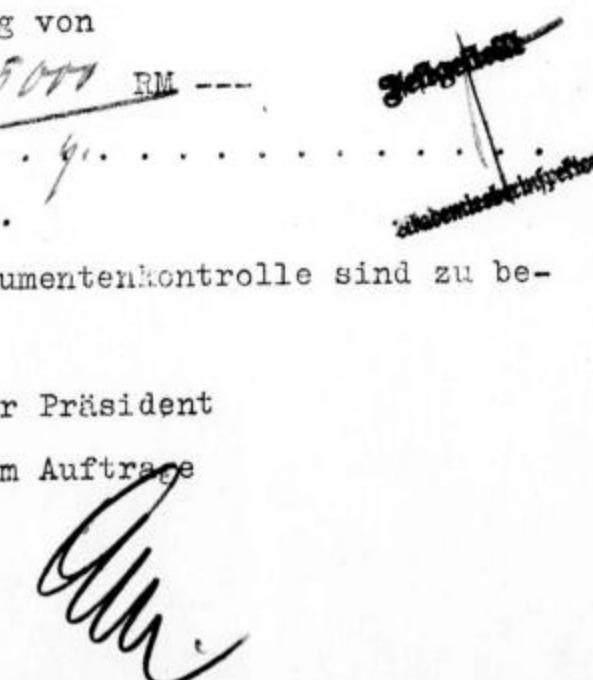
Der Präsident
Im Auftrage



63
Anwalt. f. Ott. Vogt
F.S.-Rd
Kunstausst. f. F.D.
(Dr. Vogt kann nicht wagen
z. Akte) All. 2. IV.

Preussische Akademie der Künste
 Berlin, den 23. März 1945
 C 2, Unter den Linden 3
 Einnahmekontrolle
 Seite Ak
 Rechnungsjahr 1944
 Verrechnungsstelle: 1944/1/2
 Die der Preussischen Akademie der Künste gehörigen 5000 RM für das Konservatorium sind am 1. April 1944 zum Kurse von 100 % verlost worden.
 Die Kasse wird angewiesen, den nach der anliegenden Abrechnung der Preussischen Staatsbank erzielten Erlös von
 --- 5000 RM Rpf ---
 in Worten:
 bei Tit. 2 in Einnahme nachzuweisen.
 Der Kapitalbetrag von
 --- 5000 RM ---
 in Worten:
 ist in Abgang zu stellen.
 Handbuch und Dokumentenkontrolle sind zu berichtigen.

An die
 Kasse der Preussischen
 Akademie der Künste
Berlin C 2

Der Präsident
 Im Auftrage


Preussische Akademie der Künste
 Berlin, den 23. März 1945
 C 2, Unter den Linden 3
 U. H. G.
 s, Abteilung für Musik
 1945 mittwoch 12 Uhr
 alle für Musik, Text
 tr. 1. Direktion immer
 am
 erste Kammermusik Konzert
 orsitzende



K3

Preußische Staatsbank
(Gesellschaft)

Zeitungsmannschaft: Staatsbank Berlin
Schriftsteller: Berlin (O) 1568

Berlin W8, den 25.2.43

Marienstrasse 38
Sprecherei: Sprecherei: Sam.-Nr. 164021

Sprecherei: " 105371

25.2.43

Eff.-Kenn-Nr. -21608-

Depot-Nr. 112 675

Depot-Bezeichnung: Preuß. Akademie der Künste
Aus obigem Depot sind

-Kunstausstellungsgelderfonds-

GM 5.000,- 4% (8) Preuß. Landesrentenbank, Gdrtbr. R.4, A/0

rückzahlbar mit 100 % zum 1.4.43 verloßt/abgenommen worden, deren Gegenwert nach Einlösung
ihrem/dem Konto unter Anzeige gutgeschrieben wird.

A 480 = 1/5.000,-

Preussische Akademie der Künste

Berlin C 2
Unter den Linden 3

Nr. 510.6000.1.42. C/2090

Preußische Staatsbank
(Gesellschaft)
Rekordabteilung A

1
E.
1

ETO 111 - 2021-
Buchung der einzelnen Konten zu jedem Konto
-Scheckausgabe und -abholung-
O 111.8 Konto 111.8 (8) 1000,- MD
XXXXXX 111.1 1000,- zu entgegen
-1000,- = 084 A

etw 111.8 Konto 111.8

S. O. Alfred
Konto 111.8

Für den Gegenwert der aus dem
angegebenen Depot eingelösten Wert-
papiere ist das unten bezeichnete Konto,
wie folgt, erkannt worden.

Preußische Staatsbank
(Gebäckung)

Drahtkonto: Staatsbank Berlin
Buchfach: Berlin (8) 15 98

30. MÄRZ

Berlin, den 23.3.43

Zettelnummer:
Ortskenn: Sammel-Ort: 16 48 21
Zettel:

Unterschrift des Abnehmers:
Preußische Staatsbank (Gebäckung) / Berlin W 8

Preußische Akademie der Künste

Berlin C 2
Unter den Linden 3

Wert: 1.4.43

Endbet.

Depot- und Kontobezeichnung	Nennwert	Wertpapier	
112 675 Preuss. Akademie der Künste-Kunstausstel- lungsgeldemfonds-	5.000,-	4% — 21 608 — Breitische (jetzt Deutsche) Landesrentenbank Landesrentenbriefe — A/O — 111 — + 1.10.43 Reihe 4 verlost zum 1.4.43 mit 100% 5.000,- W.V.	

C/2090

Fr. 000 VIII. 000. 7. 42.

blasse Schrift

H

Bemerkungen			
Gegenstand	Artikel	Wert	Bemerkungen
		— 808 —	Die Akademie der Künste hat für die in Grundbuch Berlin-Mitte Dorotheenstadt VI Blatt 434 in Abteilung III Nr. 9 für die Universität Berlin eingetragene Aufwertungshypothek in Höhe von 21.000 RM mit Wirkung vom 1. Januar 1943 ab die Zinsen von 5 1/2 % auf 4 1/2 % herabgesetzt. Die von der Universitätskasse zu zahlenden Zinsen betragen somit vom 1. Januar 1943 ab jährlich 945 RM.
— 000,2 RM	mit 100	— 000,2 RM	
			Die Kasse wird angewiesen den Betrag von --- 945 RM --- in Worten: Neinhundertfünfundvierzig Reichsmark in vierteljährlichen Teilbeträgen anzunehmen und bei Kap. 34

Indemnitätserklärung
(gesetzlich)

Die Akademie der Künste hat für die in Grundbuch Berlin-Mitte Dorotheenstadt VI Blatt 434 in Abteilung III Nr. 9 für die Universität Berlin eingetragene Aufwertungshypothek in Höhe von 21.000 RM mit Wirkung vom 1. Januar 1943 ab die Zinsen von 5 1/2 % auf 4 1/2 % herabgesetzt. Die von der Universitätskasse zu zahlenden Zinsen betragen somit vom 1. Januar 1943 ab jährlich 945 RM.

Indemnitätserklärung
(gesetzlich)

A (gesetzlich)

67

Preussische Akademie der Künste

J. Nr. 173

Berlin, den 9. März 1943
C 2, Unter den Linden 5

Rechnungsjahr 1942 ff.

Verrechnungsstelle: Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4 1

Einkaufskontrolle

II

Die Akademie der Künste hat für die in Grundbuch Berlin-Mitte Dorotheenstadt VI Blatt 434 in Abteilung III Nr. 9 für die Universität Berlin eingetragene Aufwertungshypothek in Höhe von 21.000 RM mit Wirkung vom 1. Januar 1943 ab die Zinsen von 5 1/2 % auf 4 1/2 % herabgesetzt. Die von der Universitätskasse zu zahlenden Zinsen betragen somit vom 1. Januar 1943 ab jährlich 945 RM.

Die Kasse wird angewiesen den Betrag von

--- 945 RM ---

in Worten: Neinhundertfünfundvierzig Reichsmark
in vierteljährlichen Teilbeträgen anzunehmen und bei Kap. 34

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin C 2

Stundenzettelvermögen
Bemerkungen:

gewollt war ziemlich zuviel umgedreht. Jeder
Sachverständige kann auf seine Kosten und
Zeit einen Betrag von 200,- RM verlangen.
Von diesen 200,- RM darf 100,- RM auf
die eigene Reise und Verpflegung entfallen.
Indemniß ertheilt werden
(gezündet)

Tit. 16 Nr. 4¹ in Einnahme nachzuweisen.

Der Präsident
Im Auftrage

Ehr

Der Universitätskurator
in Berlin.

u.a. II 202/43

19.2.

Berlin C 2, den
Universität Akademie der Künste
Fernsprecher: 184401
Nr. 0178 25.FEB.1943

An den
Herrn Präsidenten der Preussischen
Akademie der Künste

Berlin - C 2
Unter den Linden 3

Auf das Schreiben vom 19.2.1943 - J.Nr. 128 -.

Ich habe von der Zinssenkung für die im Grundbuch Berlin-Mitte Dorotheenstadt VI Blatt 434 in Abt. III Nr. 9 eingetragene Aufwertungshypothek in Höhe von 21 000,-- RM mit Wirkung vom 1.Januar 1943 ab auf 4,5 % jährlich Kenntnis genommen.

Die Universitätskasse habe ich angewiesen, vom 1.Januar d. Js. ab jährlich 945,-- RM in Worten: "Neunhundertfünfundvierzig Reichsmark" in vierteljährlichen Teilbeträgen von 236,25 RM an die Akademiekasse zu zahlen.

Hinffl

volkswirtschaft 790
alt 790. 11

5. 2. 1943

Der Universitätskurator
in Berlin.

J. Nr. 128

5. 2.

Berlin C 2, den 5. Februar 1943
Rautenstr. 10-14/15
Telefon 10-4401

W. K. H.
An den
Herrn Präsidenten der Preußischen
Akademie der Künste

Auf das Schreiben vom 5. d. Mts. - U. K. II 202/43
Berlin C 2.
5. 2.

erwidern wir, dass wir mit einer Zinssenkung für die im Grundbuch Bln-Mitte Dorotheenstadt VI Blatt 434 in Abt. III Nr. 9 eingetragenen Aufwertungshypothek in Höhe von 21 000 RM einverstanden sind und den Zinssatz mit Wertung vom 1. Januar d. Js. ab auf 4 1/2 % jährlich ermässigen.

Wir bitten um gefällige Zustimmung. Abt. III Nr. 9
eingetragene Aufwertungshypothek von RM 21 000,- vom Preußischen Staat 7,5% Zinsen gezahlt.

Im Auftrage

Da ich bestreitige, die Hypothek zwecklos einzusehen zu kündigen, bitte ich, mir mitzuteilen, ob Sie mit einer Zinssenkung einverstanden wären. Andreifalls müsste ich der Herrn Minister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung bitten, den Kapitalbetrag zur Verfügung zu stellen, damit ich die Hypothek zurückzuzahlen kann.

An

den Herrn Universitätskurator
Berlin C 2
Universität

K63

19. Februar 1943

SSI - TH. L.

Der Universitätskurator
in Berlin.

u.a. II 202/43

5. 2.

Berlin C 2, den 5. Februar 1943
Universität
Fernsprecher: 104401

Akademie der Künste
Nr. 0128 * 191813

An den
Herrn Präsidenten der Preussischen
Akademie der Künste

B e r l i n W 8
Pariser Platz 4

Zum Schreiben vom 21. Januar 1935 - J. Nr. 1482 -

Vom 1. April 1935 ab werden für die im Grundbuch Berlin-Mitte Dorotheenstadt VI Blatt 434 in Abt. III Nr. 9 eingetragene Aufwertungshypothek von RM 21 000,-- vom Preussischen Staat 5,5% Zinsen gezahlt.

Da ich beabsichtige, die Hypothek zweck~~s~~ Zinssenkung zu kündigen, bitte ich, mir mitzuteilen, ob Sie mit einer Zinssenkung einverstanden wären. Andernfalls müsste ich den Herrn Minister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung bitten, den Kapitalbetrag zur Verfügung zu stellen, damit ich die Hypothek zurückzahlen kann.

Leinfelde

an
den Herrn Universitätskursteller

B e t t o n C S

Universität

Pei

C/0269

K3

Preussische Akademie der Künste

71

Rechnungsjahr 19 41

Berlin, den 12. März 1948

Einnahmekontrolle Seite 6
Ausstellungsgelderfonds Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1
Kap. 167 A Tit. 53.3

Aus Beständen des oben genannten Stiftung sind durch

Vermittlung der Preussischen Staatsbank (Seehandlung) in
Berlin 14. M^rz 3. M^r. 4. M^r. 1948 aufgekauft worden.

zum Kurse von 101,45 % angekauft worden.

Die Kasse wird angewiesen, die angekauften Wertpapiere
im Nennwerte von 14.800 RM

in Worten:
im Sachbuch und in der Dokumentenkontrolle beim Kapital in
Zugang zu bringen und die regelmässig am 1. Mai . . . und
1. August . eingehenden Zinsen bei ~~der genannten Stif-~~
~~tung~~ ~~zu~~ Nr. 4.1 zu vernahmen.

Die nach der anliegenden Rechnung entstandenen Ankaufs-
kosten einschl. Stückzinsen, Provision, Maklergebühr, Steu-
er, Abwicklungsgebühr und sonstigen Spesen in Höhe von
14.868 RM 81. Rpf

in Worten:
sind bei Tit. II Kap. 167 A Tit. 53.3 in Ausgabe und die für die
Zeit vom . . . M. bis 12. März entstandenen Stück-
zinsen in Höhe von 14. RM 84. Rpf

in Worten:
bei Tit. II Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1 in Einnahme nachzuweisen.

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin C 2

Der Präsident
Im Auftrage

K3

72

Preussische Akademie der Künste

Rechnungsjahr 19 23

Berlin, den 12. Februar 1923

..... Stiftung

Kunstausstellungsgelderfonds Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1

Kap. 167 A Tit. 53.3

Aus Beständen der oben genannten Stiftung sind durch Vermittlung der Preussischen Staatsbank (Seehandlung) in Berlin 14.000 RM am 31.12.1922 aufgebracht. zum Kurse von 89 % angekauft worden.

Die Kasse wird angewiesen, die angekauften Wertpapiere im Nennwerte von 14.000 RM

in Worten: im Sachbuch und in der Dokumentenkontrolle beim Kapital in Zugang zu bringen und die regelmässig am 1. Mai und 1. November eingehenden Zinsen bei der gesuchten Stiftung zu vereinnahmen. Nr. 4.1

Die nach der anliegenden Rechnung entstandenen Ankaufskosten einschl. Stückzinsen, Provision, Maklergebühr, Steuer, Abwicklungsgebühr und sonstigen Spesen in Höhe von

14.913 RM 81. Rpf

in Worten: sind bei Tit. II in Ausgabe und die Zeit vom bis entstandenen Stückzinsen in Höhe von RM Rpf

in Worten: Tit. II Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1 in Einzelname nachzuweisen.

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin C 2

Der Präsident
Im Auftrage

Gu

II. Ausfertigung

Preußische Staatsbank

(Seehandlung)

W 8, Markgrafenstraße 38

Teleg.-Anschrift: Staatsbank Berlin

Berlin, den

11.2.43

12 FEB 43

Börsenauftrag Nr. 5781

An die
Preussische Akademie der Künste

Kunden- Händler- Geschäft

Rechnung

über heute — am — von uns gekauft:

zu züglic

112-675		Berlin C.2		ab Heute am von uns getraute.		zuzüglich			
Nennwert	Wertpapier	Unter den Linden 3	Kurs	Kurswert	P. = Provision M. = Maklergebühr S. = Steuer	Sp.P. = Spesen u. Porto A. = Abwicklungs- gebühr	Ausmachender Betrag	Wert	Für Börsenumsatz- steuer im Abrechnungs- verfahren mit dem Finanzamt verrechnet
RM 14.900,--	- 10 095 - 3½% Dt. Reichssch.v. 41 V p.16.5.62 +16.M/H	Tg. Zinsen 3½	99,-- 86	14.751,- 124,58 14.875,58	P. 37,25 M. 11,18 S. 7,50	Sp.P. A. 2,--			
		Tg. Zinsen			P. M. S.	Sp.P. A.			abgerechnet Gesamtbetrag

Ihrem — Nebenstehendem — **Konto** sind **belastet** worden:

14.933,51* 13.2 6,--

Konto: **V**

Preuss. Akademie der Künste
-Kunstausstellungsgelderfonds.

Für obiges Wertpapier wird Ihnen nach Lieferung Miteigentum am Sammelbestande der Deutschen Reichsbank - Miteigentum der Commerzbank - verschafft werden.

Die Stücke werden wir nach Lieferung Ihrem
nebenliegendem Depot — Asservat — hinzufügen.

Ihrem
nebenstehenden

Preußische Staatsbank

(Seehandlung)
Rechnerei

St. 2188 V1-10000-1-42-C-148

Preussische Akademie der Künste

Rechnungsjahr 19 26Berlin, den 11. November 1926Stiftung W.W.IKunstausstellungsgelderfonds Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1
Kap. 167 A Tit. 53.3Aus Beständen des oben genannten Stiftung sind durch
Vermittlung der Preussischen Staatsbank (Seehandlung) in
Berlin 14.11.26. M. 372.00 M. 1.000,-
zum Kurse von 100,15% angekauft worden.Die Kasse wird angewiesen, die angekauften Wertpapiere
im Wert von 14.000 RMin Worten:
im Sachbuch und in der Dokumentenkontrolle beim Kapital in
Zugang zu bringen und die regelmässig am 1. Mai . . . und
1. April . . . eingehenden Zinsen bei der genannten Stif-
tung . . . zu verzeichnen.Die nach der anliegenden Rechnung entstandenen Ankaufs-
kosten einschl. Stückzinsen, Provision, Maklergebühr, Steu-
er, Abwicklungsgebühr und sonstigen Spesen in Höhe von
14.000 RM . . . Rpfin Worten:
sind bei Tit. II . . . Kap. 167 A Tit. 53.3 in Ausgabe und die für die
Zeit vom . . . bis . . . entstandenen Stück-
zinsen in Höhe von . . . RM . . . Rpfin Worten:
Tit. II . . . Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1 in Einnahme nachzuweisen.An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin C 2Der Präsident
Im Auftrage


76

II. Ausfertigung

Preußische Staatsbank

(Seehandlung)

W 8, Markgrafenstraße 38

Telegr.-Anschrift: Staatsbank Berlin

Berlin, den * 11. 2.43

12.FEB.43

Börsenauftrag Nr. 5781

An die
Preussische Akademie der Künste

Rechnung

Kunden-
Händler- Geschäft

über heute — am — von uns gekaufte:

zuzüglich

Berlin C.2									
Unter den Linden 3									
Nennwert	Wertpapier	Kurs	Kurswert	P. = Provision M. = Maklergebühr S. = Steuer	Sp.P. = Spesen u. Porto A. = Abwicklungs- gebühr	Ausmachender Betrag	Wert	Für Börsenumsatz- steuer im Abrechnungs- verfahren mit dem Finanzamt verrechnet	
RM 14.800,--	- 10 050 - 3½ Dt. Reichsbahn- schatzanw.v.41 per 1.9.66 M/S +1.9.43	19 100,75 Zinsen 3½	14.911,-- /- 27,34 14.883,66	P. 37,21 M. 11,10 S. 7,50	Sp.P. A. 2--	14.941,47*			
		Tg. Zinsen		P. M. S.	Sp.P. A.				

Ihrem — Nebenstehendem — Konto sind belastet worden
14.941,47*/ 13.2.

6,--

Die Stücke werden wir nach Lieferung Ihrem
nebenstehendem Depot — Asservat — hinzufügen.

Von.
Konto: Preuss. Akademie der Künste
-Kunstausstellungsgelderfonds-
Depot:

für obiges Wertpapier wird Ihnen nach
Lieferung Mitgegenum am Sammelbe-
stande der Deutschen Reichsbank - Wert-
papier-Sammelbank - verschafft werden.

Preußische Staatsbank

(Seehandlung)

Rechnerei

II Akademie der Künste

Preußische Staatsbank

(Seehandlung)

Abteilung für
Wertpapierverwaltung

Rechnung

siehe

Bewilligungskartei der Kasse

Preußische Akademie der Künste

*Abteilung für
Wertpapierverwaltung*
ab 10.2.43

Berlin C 2, den 10. Februar 1943
Unter den Linden 3

Konto-Nr. 112.675

Röntgenstrahlungsaufnahmen

Die Preußische Staatsbank (Seehandlung) ersuchen wir

3 1/2% Röntgenstrahlungsaufnahmen von 1941

bis zum ausmachenden Betrage von 15.000:- RM

in Worten: 15.000

zu Lasten des obengenannten Kontos anzukaufen.

Die Schlußrechnung erbitten wir in zweifacher Ausfertigung.

Die Kasse

der Preußischen Akademie der Künste

(G.A.)

Mr. ... pri

*Empfangen und
abgestellt am
13.2.1943*

Gesehen!

Der Kassenpfleger

(G.A.)

An
die Preußische Staatsbank
(Seehandlung)Berlin W 8
=====
Markgrafenstr. 38Altentwertet!Der Umlauf erfolgt aus dem
Emissionsbetrag ausgelöster
Wertpapieremission zu Entlastung
Berlin, den 10. Februar 1943

*Mr. ... pri
Rentmeister*

Preussische Akademie der Künste

Rechnungsjahr 19 41Berlin, den 4. Oktober 19 42Kunstausstellungsgelderfonds Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1
Kap. 167 A Tit. 53.3

Aus Beständen des oben genannten ~~Stiftung~~ sind durch Vermittlung der Preussischen Staatsbank (Seehandlung) in Berlin. Am 4. 11. 41. Kaufauftrag. 1. 1942.
zum Kurse von 107. 4% angekauft worden.

Die Kasse wird angewiesen, die ~~angekauften~~ Wertpapiere im Nennwerte von 100. RM

in Worten: f im Sachbuch und in der Dokumentenkontrolle beim Kapital in Zugang zu bringen und die regelmässig am 1. April und 1. Oktober eingehenden Zinsen bei ~~dem~~ ~~genannten~~ ~~Staatsbank~~ ~~Tit.~~ Nr. 4.1 zu verrechnen.

Die nach der anliegenden Rechnung entstandenen Ankaufskosten einschl. Stückzinsen, Provision, Maklergebühr, Steuer, Abwicklungsgebühr und sonstigen Spesen in Höhe von

107 RM . 4 Rpf

in Worten: f sind bei Tit. II Kap. 167 A Tit. 53.3 in Ausgabe und die für die Zeit vom ... bis ... entstandenen ~~Stückzinsen~~ zinsen in Höhe von RM . Rpf

in Worten: f bei Tit. II Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1 in ~~Einzelne~~ nachzuweisen.

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin C 2

Der Präsident
Im Auftrage

Alm

K3

II. Ausfertigung

Preußische Staatsbank

(Seehandlung)

W 8, Markgrafenstraße 38

Telegr.-Anschrift: Staatsbank Berlin

12 OKT 1942

Berlin, den

26 10.10.1942

Börsenauftrag Nr. 5038

Rechnung

Kunden-
Händler- Geschäft

An die

Preuss Akademie der Künste,

Berlin C 2.

Unter den Linden 3

über heute — am — von uns gekaufte:

zuzüglich

Nennwert	Wertpapier	Kurs	Kurswert	P. = Provision M. = Maklergebühr S. = Steuer	Sp.P. = Spesen u. Porto A. = Abwicklungs- gebühr	Ausmachender Betrag	Wert	Für Börsenumsatz- steuer im Abrechnungs- verfahren mit dem Finanzamt verrechnet
RM 400,—	- 10 021 - 4% Bt. Reichsschatz- anw.v.38 III +A/O -Gesanktkündigung ab 1.10.43 vorbehalten-	101 1/4 10 Tg. 4% Zinsen	405,— -50 405,50	P. M. S.	1,01 -30 -25	Sp.P. A.	1,—	

Für obige Wertpapiere wird Ihnen nach Lieferung Miteigentum am Sammelbestande einer zugelassenen Wertpapier- sammelbank verschafft werden.

Ihrem — Nebenstehendem — Konto sind belastet worden:

Die Stücke werden wir nach Lieferung Ihrem
nebenstehendem Depot — Asservat — hinzufügen.

408,06 13.10.00

P.
Konto: *) Preuss Akademie der Künste
- Kunstausstellungsgeldeskonto-
Depot: Sam. Verw. 0/0

Preußische Staatsbank

(Seehandlung)

Rechnerei

Preußische Akademie der Künste
ab 9.11.1942
Guthaben!

Berlin C 2, den 9. Oktober 1942
Unter den Linden 3

Konto-Nr. 112.675

Ringtafel-Münzgeldkonto

Die Preußische Staatsbank (Seehandlung) ersuchen wir

4900 Ringe Rinfßgarnanleihungen von 1938, Folge III

bis zum ausmachenden Betrage von 450,- RM

in Worten: vier

zu Lasten des obengenannten Kontos anzukaufen.

Die Schlußrechnung erbitten wir in zweifacher Ausfertigung.

Die Kasse

der Preußischen Akademie der Künste

(A.R.) (R.) (R.)

Gesehen!

Der Kassenpfleger

(R.)

An
die Preußische Staatsbank
(Seehandlung)

B e r l i n W 8
=====
Markgrafenstr. 38

Altentwertet!

Der Umlauf erfolgt aus dem
Einzugsbetrag ausgelöster
Wertpapiere.
Berlin, den 9. Oktober 1942

Hilf
Rentmeister

Rechnung

eib m

estattl. reib eimebaia. aseewa

am - 1000

S. O. mifit

250 121

5 mifit mab retell

unten	unten	unten	unten	unten
10	20	30	40	50
10	20	30	40	50
10	20	30	40	50
10	20	30	40	50

- mettmedov 84,01 da gewahrtmeseo-

der mifit. da gewahrtmeseo
der mifit. da gewahrtmeseo
der mifit. da gewahrtmeseo
der mifit. da gewahrtmeseo

estattl. reib eimebaia. aseewa
- eimebaia. aseewa -

wie. swa

10
20
30
40
50

Preussische Akademie der Künste

Einnahmekontrolle
Seite 6 Nr. 1

Berlin, den 1. Oktober 1941

C 2, Unter den Linden 3

Rechnungsjahr 1941

Verrechnungsstelle: 1941 bis 1942

Die dem ~~Haushaltungsamt~~ gelten
gehörigen ~~1000000000~~ RM ~~(1000000000)~~ Landeskunstbank
sind am ~~1. Oktober~~ zum Kurse von ~~100~~ % verlost
worden.

Die Kasse wird angewiesen, den nach der an-
liegenden Abrechnung der Preussischen Staatsbank er-
zielten Erlös von

--- 407 RM ✓ Rpf ---

in Worten: 41
bei Tit. 2 in Einnahme nachzuweisen.

Der Kapitalbetrag von

--- 407 RM ---

in Worten: 41
ist in Abgang zu stellen.

Handbuch und Dokumentenkontrolle sind zu be-
richtigen.

Der Präsident

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin C 2

Im Auftrage

Am

163

Preußische Staatsbank
(Gesellschaft)

Telegrammabdruck: Staatsbank Berlin
Schriftsteller: Berlin (01) 1 568

Berlin W8, den 14.9.42
Marienstraße 38
Sprechstelle: Ortskennz. 164621
Sekretär: 165571

15.9.42

16. SEP. 1942

GJ.-Kenn-Nr. -21610-

Depot-Nr. 112 675

Depot-Bezeichnung: Preuß. Akademie der Künste -Kustausstellungsgelder-Fonds-
aus obigem Depot sind

GM 200,- 4% Preuß. Landesrentenbank, Gdrtbr.R.5, A/0

rückzahlbar mit 100 ♂ zum 1.10.42 verloßt/ausgestellt worden, deren Gegenwert nach Einlösung
Ihrem/dem Konto unter Anzeige gutgeschrieben wird.

D 138 = 1/200,-

Preussische Akademie der Künste
Berlin C 2
Unter den Linden 3

Kz. 520.6000.1.42. C/2090

Preußische Staatsbank
(Gesellschaft)
Korrespondenzabteilung A.
15.9.42

M. B.
1

Das Amtsgericht.

Es wird gebeten, bei allen
schriftlichen Anträgen die
nachstehende Geschäftszahl
anzugeben.

Geschäftszahl: Berlin-West 1179/113-117.

Bd.

Bl. Nr.

Berlin-Schöneberg
Grunewaldstrasse 66/67, den 28. August 1942
Fernsprech Sprechstunden von 10-13 Uhr
Nummer: G 1 Stephan 2714
- 8. Sept. 1942



in

Auf dem Grundbuchblatt der in Berlin, Kulmer Strasse 18
belegenen, der Ww. Frau Helene Schröder geb. Sange in Berlin,
dem Fräulein Else Sange, ebenda,

gehörenden, im Grundbuche von Berlin-West

Band 28 Blatt Nr. 1179



ist folgendes eingetragen worden:

Abteilung III, Spalte Löschungen:

zu Nr. 1: 24749,92 GM
" 2: 7499,97 GM
" 12: 9999,96 GM
" 13: 17749,94 GM

gelöscht am 28. August 1942.

Auf Anordnung:
Dreieck,
Justizangestellte.

1. Dr. J. H. in W. im
Januar 1944.
2. Dr. J. H. in W. im
Juli 1944.
An.

84

24. August 1942

J. Nr. 703
J. 654

Auf das Schreiben vom 5. d. Mts. übersenden wir Ihnen anliegend die Zustimmungserklärung des Herrn Reichsmisters für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung zur Löschung der im Grundbuch von Berlin West Band 28 Blatt 1179 in Abteilung III eingetragenen Aufwertungshypotheken in Höhe von 59.999,79 RM sowie die Bescheinigung über die Vertretungsbefugnis der Akademie.

Der Präsident
Im Auftrage

Dresden A 1
Ringstr. 50

K3

1300

Vertreterstelle
des Amtsgerichts Schöneberg

Berlin-West 1179/113.117

An

Der Kunstaussstellungsgelder-Fonds
der Akademie der Künste

in Berlin-W.-8

- - - - -

Pariser Platz 4.

BERLIN
SKA
1.9.42-22
ai

R.M.
1942



**Der Reichsminister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung**

V c 1832 (b)

Berlin W 8, den 13. August 1942
Unter den Linden 69
Sekretär: 11 00 30 Akademie d. Künste Berlin
Postcheckkonto: Berlin 14402
Reichsbank-Giro-Konto 3/154 Postfach
Nr 0746 * 22 AUG 12

Zum Bericht vom 17. Juli 1942 - 621 - betr. Kunstausstellungsgelderfonds.

Die erbetene Bescheinigung wird anbei übersandt.

An den
Herrn Präsidenten der
Preußischen Akademie der Künste

in

Berlin

In Vertretung
gez. Zschintzsch

Abschrift!

Bescheinigung

Ich erkläre hiermit meine Zustimmung zur Löschung der
der Preussischen Akademie der Künste (Kunstausstellungsgelde-
fonds) gehörigen Aufwertungshypotheken in Höhe von 59.999,79 RM
- eingetragen im Grundbuch von Berlin-West Band 28 Blatt 1179
in Abteilung III - und bescheinige gleichzeitig die Berechtigung
des Stellvertretenden Präsidenten und des Ersten Ständigen Se-
kretärs zur Vertretung der Akademie in Rechtsgeschäften.

Berlin, den 18. August 1942

(L. - S.)

Der Reichsminister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung
In Vertretung
gez. Zschintzsch

V c 1832

87



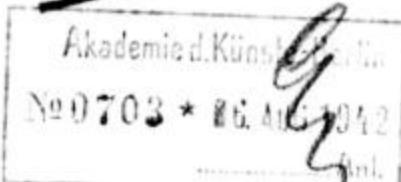
Sächsische Bodencreditanstalt

MITGLIED DER GEMEINSCHAFTSGRUPPE DEUTSCHER HYPOTHEKENBANKEN

Drahontschift: Bodencredit Dresden • Reichsbank-Girokonto Dresden 73/21
Postcheckkonto Dresden 400 Fernsprech-Sammelnummer 25891
Niederlassung in Leipzig C1, Schillerstraße 3

DRESDEN A 1, 5. August 1942.
RINGSTRASSE 50

Gilt sehr!



An die

Preußische Akademie
der Künste,
Berlin C 2
Unter den Linden 3

Betr.: Berlin W 35, Kulmer Straße 18. - Schröder u. Sange -

Wir nehmen Bezug auf die überwiesenen 60.066,46 RM und teilen mit, daß das Grundbuchamt die Löschungsbewilligung beanstandet, weil die Genehmigung des Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung dem Gericht nicht nachgewiesen worden ist. Wir haben die Hypothek bereits Anfang Juli 1942 ausgezahlt und benötigen jetzt dringend die Nachweise über die Löschung der Vorhypotheken, weil wir unseren Hypothekenbrief zu Revisionszwecken für die Pfandbriefdeckung brauchen. Aus diesem Grunde muß der erste Rang für unser Hypothekenkapital nachgewiesen werden. Wir bitten um gefl. Nachricht, ob die Zustimmungserklärung des Herrn Reichsministers bereits dem Grundbuchamt gegenüber abgegeben worden ist. Wir dürfen bitten, die Angelegenheit jetzt recht zu beschleunigen.

Herr Hitler!
SÄCHSISCHE BODENCREDITANSTALT

W. Goetz
Sch.

Mitglieder des Vorstandes: Armin Loos, ██████████ Stellvertreter: Dr. Wilhelm Baltzer • Vorsitzer des Aufsichtsrates: Carl Goetz

88

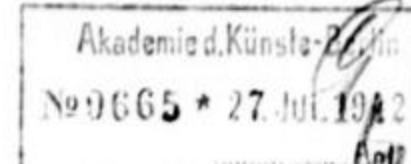


Sächsische Bodencreditanstalt

MITGLIED DER GEMEINSCHAFTSGRUPPE DEUTSCHER HYPOTHEKENBANKEN

Drahtanschrift: Bodencredit Dresden • Reichsbank-Girokonto Dresden 73/21
Postcheckkonto Dresden 400 Fernsprach-Sammelnummer 25891
Niederlassung in Leipzig C 1, Schillerstraße 3

DRESDEN A 1 25.Juli 1942
RINGSTRASSE 50



An die
Preussische Akademie
der Künste

Berlin C 2
Unter den Linden 3

Morgenliege
Morgenliege 100.
Morgenliege 200.

Betr.: Berlin W 35, Kulmer Str. 18 - Schröder u. Sange -

Ihre Zeichen: J.Nr. 560

Wir kommen heute zurück auf das Schreiben vom 14. d.M. und bitten um Mitteilung, ob der noch fehlende Genehmigungsbeschluss des Herrn Reichsministers für Wissenschaft in der Zwischenzeit zu den Grundakten eingereicht werden konnte. Wir verwenden die ausgezahlte Hypothek zur Pfandbriefdeckung. Wir müssen unserem Herrn Reichsvertreter den I. Hypothekenrang nachweisen. Es liegt uns deshalb viel an der baldigen Beschaffung des I. Hypothekenranges.

Heil Hitler!

~~SÄCHSISCHE BODENCREDITANSTALT~~

W. M. W. M. W. M.

WZ

Mitglieder des Vorstandes: Armin Loos, ██████████ Stellvertreter: Dr. Wilhelm Baltzer - Vorsitzer des Aufsichtsrates: Carl Goetz

M. 1300

17. Juli 1942

An den
Herrn Reichsminister für Wissen-
schaft, Erziehung und Volksbildung
W. Kapp

J. Nr. 621

Betr.: Kunstausstellungsgelderfonds

Preussische Akademie der Künste,

Die der Preussischen Akademie der Künste (Kunstausstellungsgelderfonds) gehörigen Aufwertungshypotheken in Höhe von 59.999,79 RM - eingetragen im Grundbuch von Berlin-West Band 28 Blatt 1179 in Abteilung III - sind von dem Schuldner, den Sange'schen Erben Frau Helene Schröder, geb. Sange und Fräulein Else Sange zurückgezahlt worden. Wir haben unter dem 17. Mai d. Js. Löschungsbewilligung erteilt. Das Grundbuchamt Berlin-Schöneberg macht die Eintragung der Löschungsbewilligung in dem Grundbuch davon abhängig, dass die Zustimmung des Reichsministeriums für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung herbeigeführt und die Vertretungsbefugnis der Akademie durch den Stellvertretenden Präsidenten und den Ersten Ständigen Sekretär bescheinigt wird. Da zur Zeit die Satzung der Akademie, nach der der Präsident und der Erste Ständige Sekretär befugt sind, die Akademie, die die Rechte einer juristischen Person besitzt, zu vertreten, nicht in Kraft ist, bitten wir über die Berechtigung des Stellvertretenden Präsident und des Ersten Ständigen Sekretärs über die Vertretung der Akademie in Rechtsgeschäften eine Bescheinigung auszustellen und die vom Grundbuchamt Berlin-Schöneberg geforderte Genehmigung

zur Löschung der genannten Hypothek zu erteilen.

Der Präsident
Im Auftrage

Gy



Sächsische Bodencreditanstalt

MITGLIED DER GEMEINSCHAFTSGRUPPE DEUTSCHER HYPOTHEKENBANKEN

Drahtanschrift: Bodencredit Dresden - Reichsbank-Girokonto Dresden 73/21
Postcheckkonto Dresden 400 Fernsprech-Sammelnummer 25891
Niederlassung in Leipzig C 1, Schillerstraße 3

DRESDEN A 1, 15. Juli 1942.
RINGSTRASSE 50

Preußische Akademie
der Künste,
Berlin C 2
Unter den Linden 3

b4
Akademie d. Künste-Berlin
Nr 0621 * 16 Jul 1942
Anl.

Betr.: Berlin W 35, Kulmer Straße 18. - Schröder u. Sange -
Geschäftszeichen: J.Nr.530.

Vom Amtsgericht Berlin-Schöneberg geht uns am heutigen Tage das umstehend abschriftlich angefügte Schreiben vom 9.Juli 1942 zu. Darunter wird die Löschungsbewilligung beanstandet. Wir haben das Kapital von 59.999,79 RM bereits am 6. Juli 1942 überwiesen. Wir hatten angenommen, daß die Löschungsurkunde in der vorgeschriebenen Form ausgestellt sei. Wir bitten deshalb, nunmehr noch umgehend die Genehmigung des Herrn Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung dem Amtsgericht nachzuweisen. Da wir die ausgezahlte Hypothek als Unterlage für ausgereichte Pfandbriefe verwenden, liegt uns viel an umgehender Erledigung. Den Empfang dieses Briefes bitten wir uns postwendend zu bestätigen.

Abschrift umstehend!

Heil Hitler!
SÄCHSISCHE BODENCREDITANSTALT

W. L. M. R. M. G.
Sch.

Mitglieder des Vorstandes: Armin Loos, [redacted] Stellvertreter: Dr. Wilhelm Baltzer - Vorsitzender des Aufsichtsrates: Carl Goetz

M. 1300

Abschrift.

Amtsgericht Schöneberg, Berlin-Schöneberg, Grunewaldstr. 66/67
===== den 9. Juli 1942.

Aktenzeichen:
Berlin-West 1179/112,113.
Berlin W, Kulmer Straße 18. - Schröder und Sange -
Grundbuchsache Berlin-West Band 28 Blatt 1179.

Dem Antrage vom 25. Juni 1942/3.Juli 1942 steht entgegen, daß bezüglich der Lösungsbewilligung der Preußischen Akademie der Künste für die Hypotheken Nr. 1, 2, 12 und 13 es noch der Genehmigung des Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung bedarf (vergl. Brand-Schnitzler die Grundbuchsachen in der gerichtlichen Praxis, 7. Auflage § 154).
Zur Beseitigung vorstehenden Hindernisses wird eine Frist bis zum 20. August 1942 gewährt.

gez. Kinzel, Amtsgerichtsrat.

Begläubigt:
gez. Briesenick,
Justizangestellte.

Preussische Akademie der Künste

Berlin, den 14. Juli 1942
C 2, Unter den Linden 3

Einnahmekontrolle Nr. 580 II
Seite 6 Nr. 1

Rechnungsjahr 1942

Verrechnungsstelle: Kap. 54 Tit. 16 Nr. 4 1

Die dem Kunstausstellungsgelderfonds gehörigen Aufwertungshypotheken auf dem Grundstück Berlin W 57, Kulmer Str. 18 - eingetragen in dem Grundbuch von Berlin-West Band 28 Blatt 1179 in Abteilung III im Gesamtbetrag von 59.999,79 GM sind von dem Schuldner, den Sange'schen Erben Frau Helene Schröder verw., geb. Sange und Fräulein Else Sange zurückgezahlt worden. Der Betrag von 60.066,46 RM enthält die Zinsen für die Hypotheken für die Zeit vom 1. - 8. Juli d. Js. einschliesslich im Betrage von 66,67 RM.

Die Kasse wird angewiesen, den Betrag von

--- 60.066 RM 46 Rpf ---

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin C 2

92

14. Juli 1942

in Wörtern: Sechzigtausendsechsundsechzig Reichsmark
46 Rpf -----

bei Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4, 1 in Einnahme nachzuweisen.

Lösungsfähige Quittung ist erteilt.

Die Kasse wird eingewiesen, die Hypothek in
Betrag von

--- 59.999 RM 79 Rpf ---

in Wörtern: Neunundfünfzigtausendneinhundertneunundneunzig
Reichsmark 79 Rpf -----

bei dem Kapital in Abgang nachzuweisen.

Handbuch und Dokumentenkontrolle sind zu berich-
tigen.

Der Präsident

Im Auftrage



J. Nr. 580

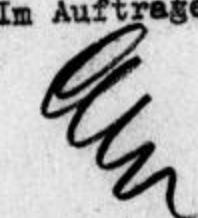
f. 1. 1. 42
W. K. M.
Auf das Schreiben vom 6. d. Mts. teilen wir Ihnen mit,
dass der uns als Ablösung für die auf dem Grundstück Berlin W 57,
Kulmer Str. 18 für den Kunstaustellungsgelderfonds eingetra-
gen vier Hypotheken überwiesene Betrag in Höhe von
--- 60.066 RM 46 Rpf ---

(enthaltend die Zinsen vom 1.- 8. Juli in Höhe von 66,67 RM)
bei der Preussischen Staatsbank eingegangen ist. Sie erhalten
hiermit das Verfügungssrecht über die Ihnen mit unserem Schreiben
vom 17. Juni d. Js. - J. Nr. 530 - übersandte lösungsfähige
Quittung.

An die
Sächsische Bodencredit-
anstalt
Dresden A 1
Ringstr. 50

Der Präsident

Im Auftrage



93

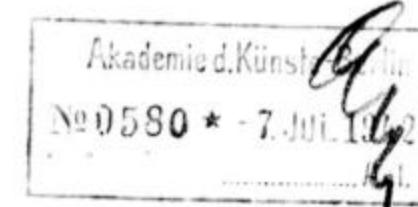


Sächsische Bodencreditanstalt

MITGLIED DER GEMEINSCHAFTSGRUPPE DEUTSCHER HYPOTHEKENBANKEN

Drahtanschrift: Bodencredit Dresden - Reichsbank-Girokonto Dresden 73/21
Postcheckkonto Dresden 400 Fernsprech-Sammelnummer 25891
Niederlassung in Leipzig C 1, Schillerstraße 3

DRESDEN A 1, 6.Juli 1942.
RINGSTRASSE 50



Preußische Akademie
der Künste,

B e r l i n C 2
Unter den Linden 3

Betr.: Berlin W 35, Kulmer Straße 18. - Schröder und Sange -

Wir kommen heute zurück auf Ihr Schreiben vom 17.Juni 1942 und teilen mit, daß wir die Auszahlung Ende Juni 1942 leider nicht vornehmen konnten, weil die Grundstückseigentümerinnen zwei Hypothekenbriefe verlegt hatten. Diese sind erst jetzt hier eingegangen. Wir haben nun die berechneten

RM 60.066,46 66.67 da jaj.
Ihrem Konto bei der Preußischen Staatsbank in Berlin überwiesen. Wir bitten, uns nunmehr das Verfügungsrecht über die Löschungsdokumente einzuräumen.

Heil Hitler!
SÄCHSISCHE BODENCREDITANSTALT

Berechnung umstehend!

M. 1300

Mitglieder des Vorstandes: Armin Loos, [redacted] Stellvertreter: Dr. Wilhelm Baltzer - Vorsitzer des Aufsichtsrates: Carl Goetz

Sch.

94

A b r e c h n u n g .

Kapital:	59.999,79 RM
5% Zinsen auf die Zeit vom 1.-8.7.1942:	<u>66,67 "</u>
Sa.:	60.066,46 RM
<hr/>	

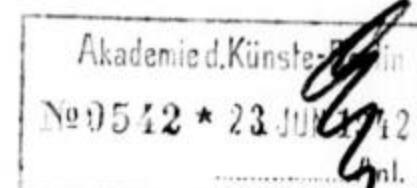


Sächsische Bodencreditanstalt

MITGLIED DER GEMEINSCHAFTSGRUPPE DEUTSCHER HYPOTHEKENBANKEN

Drahnschrift: Bodencredit Dresden • Reichsbank-Girokonto Dresden 73/21
Postcheckkonto Dresden 400 Fernsprach-Sammelnummer 25891
Niederlassung in Leipzig C1, Schillerstraße 3

DRESDEN A 1, 22. Juni 1942.
RINGSTRASSE 50



Preußische Akademie
der Künste,

B e r l i n C 2
Unter den Linden 3

Betr.: Berlin W 35, Kulmer Straße 18. - Schröder u. Sange -
Geschäftszeichen: J-Nr. 530.

Wir empfingen Ihr gefl. Schreiben vom 17. Juni 1942 nebst Löschungs-
bewilligung sowie 4 Hypothekenbriefen und teilen mit, daß wir die
Dokumente zu treuen Händen in Verwahrung genommen haben. Wir merk-
ten uns vor, daß wir gegen Zahlung von 59.999,79 RM über die Dokumen-
te verfügen können. Die Kosten, die bei Gericht durch Löschung der
Hypotheken entstehen, haben die Eigentümer zu tragen. Wir hoffen,
daß die Überweisung des Geldes Ende dieses Monats ermöglicht werden
kann.

Heil Hitler!
SÄCHSISCHE BODENCREDITANSTALT

H. M. Mayr.

Sch.

Mitglieder des Vorstandes: Armin Loos, [redacted] Stellvertreter: Dr. Wilhelm Baltzer - Vorsitzer des Aufsichtsrates: Carl Goetz

M. 1300

17. Juni 1942

J. Nr. 530
14. 30. 42
Einschreiben

Ab mit 1 Lippmann
4 Hypothek 19

Auf das Schreiben vom 22. Mai d. Js. teilen wir Ihnen mit, daß die Akademie mit der Rückzahlung der auf dem Grundstück Berlin W 57, Kulmer Str. 18 eingetragenen dem Kunstausstellungsgelderfonds gehörigen 4 Hypotheken im Gesamtbetrage von 59 999,79 GM zum 30. d. Mts. einverstanden ist. Die lösungsfähige Quittung nebst den Hypothekenbriefen übersenden wir Ihnen anliegend mit der Bitte, uns den Betrag von 59 999,79 RM auf das Konto des Kunstausstellungsgelderfonds bei der Preußischen Staatsbank Berlin Nr. 112 675 zu überweisen. Die Zinsen für die Zeit vom 1. April bis 31. Juni d. Js. in Höhe von 750 RM sind von den Sange'sche Erben Frau Helene Schroeder geb. Sange und Else Sange bereits bezahlt. Die gegebenenfalls noch durch die Löschung der Hypotheken im Grundbuch entstehenden Kosten werden wir Ihnen aufgeben.

Heil Hitler!

Der Präsident

Im Auftrage

An
die Sächsische Bodencreditanstalt
Dresden-Al
Ringstr. 50

SAQI INDL .PK

QD

96

Lösungsbewilligung.

Auf dem Grundstücke Berlin-N 35, Kulmer Strasse 18, Band 28
Blatt 1179 des Grundbuchs von Berlin-West, haften in Abteilung
III des Grundbuchs folgende Rechte, und zwar:

Die Preussische Akademie der Künste in Berlin, Berlin 7 8,
Pariser Platz 4 als Verwalterin des Kunstausstellungsgelderfonds
bewilligt die Löschung der vorbezeichneten Hypotheken Nr. 1 von
24.749.92 GM, Nr. 2 von 7.499.97 GM, Nr. 12 von 9.999.96 GM sowie
Nr. 13 von 17.749.94 GM samt Zinsen nachdem sie von den Grund-
stückseigentümerinnen:

- a) Frau Helene verw. Schröder geb. Sange } Berlin
b) Fräulein Else led. S a n g e

befriedigt worden ist.

Die entstehenden Kosten gehen zu Lasten der vorgenannten Grundstückseigentümerinnen, die die Löschung in besonderer Urkunde beantragt haben.

Berlin, den 17. Mai 1942.

Preußische Akademie der Künste

Der Präsident
In Vertretung

**Der Erste Ständige
Sekretär**

Hawaii

es hauß, Bi eis vfl. rauhne, dñ. nifried exellfahamr. neb lba
nifriede ab hoffan, fass-nifried auf staudhamr. neb vfl. jfl. nifried
raus und, ejfde. nifried staudhamr. neb lba

sehnu neurt & s. jin (bflexier. mifredes) NO 20.000.00 11.11.
-lba. fexil. neb { nifried NO 10.000.00 12.11.
-lba. fexil. neb { nifried NO 20.000.00 11.11.
-lba. fexil. neb { nifried NO 20.000.00 11.11.

1. nifried, nifried al ejfde. neb staudhamr. em
ehnliebregenliedern und nifriede ein > ejfde. resit
nov 1.11. nifriede neb nifriede neb neb neb ein fexilied
eines NO 20.000.00 nov 21.11., NO 10.000.00 nov 2.11., NO 20.000.00
-bunr. neb nov 21.11. neb neb NO 20.000.00 nov 21.11.
:nebnifredregenliedern

nifried { ejfde. neb neb neb neb neb (a
e g n a b. bei seid nifried (d
.jat nebow fgeleitred
-bunr. neb neb neb neb neb neb neb neb neb
-bunr. neb neb neb neb neb neb neb neb neb
.neb neb neb neb neb neb neb neb neb

.Sei ian. 11. neb nifried

staudhamr. neb staudhamr. neb

neb neb neb neb

neb neb neb neb

all

20.10.1942



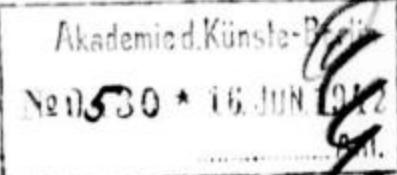
Sächsische Bodencreditanstalt

MITGLIED DER GEMEINSCHAFTSGRUPPE DEUTSCHER HYPOTHEKENBANKEN

Drahtanschrift: Bodencredit Dresden - Reichsbank-Girokonto Dresden 73/21
Postcheckkonto Dresden 400 Fernsprech-Sammelnummer 25891
Niederlassung in Leipzig C1, Schillerstraße 3

DRESDEN A 1

RINGSTRASSE 50, 11.Juni 1942.



Preussische Akademie
der Künste in Berlin

Berlin W 8
Pariser Platz 4.

Betr.: Berlin, Kulmer Str. 18. - Schröder u. Sange -

Wir nehmen Bezug auf unser Schreiben vom 22.v.M. und gestatten uns, dessen Erledigung ergebenst in Erinnerung zu bringen. Die Hypothekenregulierung ist von den Grundstückseigentümern für Ende d.M. vorgesehen und wir wären dankbar, wenn wir Ihre Forderung recht bald erfahren könnten, damit wir von den Grundstückseigentümern noch eine formelle Zahlungsanweisung beiziehen können.

Heil Hitler!
SÄCHSISCHE BODENCREDITANSTALT
Armin Loos

Schn.

Mitglieder des Vorstandes: Armin Loos, Dr. [redacted] Stellvertreter: Dr. Wilhelm Baltzer - Vorsitzender des Aufsichtsrates: Carl Goetz

M. 1300

K
1300

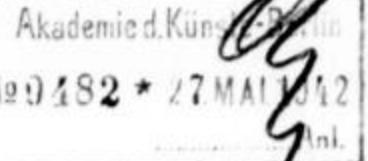


Sächsische Bodencreditanstalt

MITGLIED DER GEMEINSCHAFTSGRUPPE DEUTSCHER HYPOTHEKENBANKEN

Drahtanschrift: Bodencredit Dresden • Reichsbank-Girokonto Dresden 73/21
Postcheckkonto Dresden 400 Fernsprach-Sammelnummer 25891
Niederlassung in Leipzig C 1, Schillerstraße 3

DRESDEN A 1 22. Mai 1942
RINGSTRASSE 50



Preussische Akademie
der Künste in Berlin

Berlin 78
Pariser Platz 4

Betr.: Berlin, Kulmer Str. 18 - Schröder u. Sange -

Auf dem vorbezeichneten Grundstücke lasten zu Gunsten des Kunstausstellungsgelderfonds 4 Restkaufgeldhypotheken im Gesamtbetrag von 59.999.79 GM. Die Grundstückseigentümerinnen, Frau Helene verw. Schröder sowie Fräulein Else Sange in Berlin haben uns beauftragt, die Hypotheken abzulösen.

Wir gestatten uns, in der Anlage den Entwurf einer Löschungsbewilligung zu überreichen mit der höflichen Bitte, diesen in grundbuchmässiger Form zu vollziehen und uns hierauf unter Beifügung der Hypothekenbriefe zu treuen Händen zu überlassen. Ihre Forderung an Kapital, Zinsen und Kosten bitten wir uns aufzugeben. Wir verpflichten uns, über die Dokumente erst zu verfügen, nachdem wir Ihre Forderung abgelöst haben.

Wie uns mitgeteilt wurde, wünschen Sie die Überweisung auf Ihr Konto bei der Preussischen Staatsbank zu Gunsten des Kunstausstellungsgelderfonds und wir bitten um Ihre Erklärung hierzu, ob die Überweisung in dieser Form genehm ist.

Heil Hitler!
SÄCHSISCHE BODENCREDITANSTALT

Anbei:

- 1 Entwurf für eine Löschungsbewilligung.

my 19 J
Neuhäuser

WIRTSCHAFTSBERATER
RUDOLF WANEK
BERATER DES HGV
BERLIN-SÜDWEST UND SÜD

BERLIN SW 61 · BELLE-ALLIANCE-PLATZ 12^{III} · TELEFON: 19 05 19
BANKKONTO: COMMERZBANK A. G., DEPOSITEN-KASSE O, FRIEDRICHSTRASSE 1
POSTSCHEIN: BERLIN 1603 10

STEUER- UND WIRTSCHAFTSBERATUNG
ERBSCHAFTSREGULIERUNGEN
VERMÖGENS- INSbesondere
HAUSVERWALTUNGEN
HELFER IN STEUERSACHEN

SPRECHSTUNDEN:
DIENSTAG UND FREITAG 3-5 UHR
ODER NACH VEREINBARUNG



MITGL. d. NSRB.

BERLIN, den 2. April 1942 W/Pa.

An die

Preussische Akademie der Künste

B e r l i n W . 8 ,

Pariser Platz 4.

Akademie d. Künste Berlin
Nr 0303 * 27.APR.1942
Int.

Betr.: Hypothek, Kulmerstr.18.

Infolge eines bürotechnischen Versehens wird sich die
für den 31.3.1942 vorgesehene Ablösung Ihrer auf dem Grundstück
Kulmerstr.18 lastenden Hypothek um kurze Zeit verzögern. Ich
bitte wegen dieser Verzögerung um Nachsicht.

Der neue Hypothekengeber, die Sächsische Bodencredit-
anstalt, Dresden, wird Ihnen in Kürze wegen der Überweisung
des Betrages nähertreten.

Heil Hitler!
WIRTSCHAFTSREHUNDER
RUDOLF WANEK
S. STEUER- und DYN. RUS
DES HGV. BLN.-SÜDWEST UND SÜD
BERLIN SW. 61
BELLE-ALLIANCE-PLATZ 12

111
700

VERLAGSVERTRÄGE
MODER WAGNER
VON 1933 KLAUS
KUNSTSCHAU

16. JANUAR 1942

16. Januar 1942

J. Nr. 1084

W. L. H.

Wir bestätigen Ihnen hiermit die Kündigung der auf Ihrem Grundstück Kulmer Str. 18 zugunsten der Akademie eingetragenen Hypothek von rd. 60.000 GM zum 31. März d. Js. Wir bitten, den genannten Betrag auf das Konto des Kunstausstellungsgeldfonds bei der Preussischen Staatsbank (Seehandlung) - Berlin W 8, Markgrafenstr. 38 - Nr. 112675 zu überweisen. Löschungsfähige Quittung wird Ihnen nach Eingang des Betrages zugestellt werden.

Der Abtumungsbetrag steht zu dem von Ihnen erwünschten Zeitpunkt zur Verfügung.
Der Präsident
wurden durch die Stadtkasse rechtskräftig, gerichtet auf Ringstrasse 90.

Helene Schröder geb. Lange
Else Lange geb.

Frau
Helene Schröder geb. Sange
Fräulein Else Sange

Berlin W 57

Kulmer Str. 18

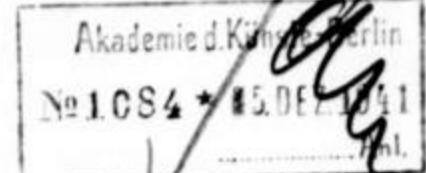
am 1. 4. 1942 wieder vorzulegen
wegen Ausstellung der lösungsfähigen Quittung

W. K. 1. 4. 42 Ew.

K3

Else S a n g e

Berlin, den
Kulmerstr. 18



An die

Preussische
Akademie der Künste

B e r l i n C . 2 ,
Unter den Linden 5.

Wir die Unterzeichneten, Eigentümer des Grundstücks
Kulmerstr. 18, kündigen hierdurch die auf unserem Grund-
stück zu Ihren Gunsten eingetragene Hypothek zum 31.3.1942
und nehmen Bezug auf den bisherigen mit unserem Vertreter,
Herrn Wirtschaftstreuhänder Rudolf W a n e k geführten
Schriftwechsel.

Der Ablösungsbetrag steht zu dem von Ihnen genannten
Zeitpunkt zur Verfügung, und zwar ist er bereitgestellt
worden durch die Sächsische Bodencreditanstalt, Dresden Al
Ringstrasse 50.

*Nikolaus Helene Schwäder geb. Lange.
Else Lange bkl.*

KC3

Preussische Akademie der Künste

Rechnungsjahr 19~~11~~ Berlin den ~~4. Februar~~ 10~~11~~

Kunstausstellungsgelderfords Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1
Kap. 167 A Tit. 53.3

Aus Beständen des oben genannten Fonds sind durch Vermittlung der Preussischen Staatsbank (Seehandlung) in Berlin . ~~600.000,- M. v. 1.1.11. auf Kupfergeldanmietung: 10%~~ zum Kurse von . 29. % angekauft worden.

Die Kasse wird angewiesen, die ~~angekauften~~ Wertpapiere im Nennwerte von RM

in Worten: im Sachbuch und in der Dokumentenkontrolle beim Kapital in Zugang zu bringen und die regelmässig am . ~~1. Mai~~ und ~~1. November~~ eingehenden Zinsen bei ~~der genannten Stift~~ ~~ung Tit. I~~ zu vercinnahmen.

Nr. 4.1 Die nach der anliegenden Rechnung entstandenen Ankaufskosten einschl. Stückzinsen, Provision, Maklergebühr, Steuer, Abwicklungsgebühr und sonstigen Spesen in Höhe von

~~5996 RM 11 Rpf~~

in Worten: sind bei ~~Tit. II~~ Kap. 167 A Tit. 53.3 in Ausgabe und die für die Zeit vom bis entstandenen Stückzinsen in Höhe von RM . . Rpf

in Worten: ~~Tit. II~~ Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1 im Finanzamt nachzuweisen.

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin C 2

Der Präsident
Im Auftrage

K3

II. Ausfertigung
(als Benachrichtigung für den Kunden)

Preussische Staatsbank
(Seehandlung)

W 8, Markgrafenstrasse 38
Telegr.-Anschrift: Staatsbank Berlin

Berlin, den

783

11.7.42

Börsenauftrag Nr.
13.JULI 1942

46

An die
Preussische Akademie der Künste

Rechnung

Kunden-
Händler- Geschäft

über heute — am — von uns gekauft:

zuzüglich:

Berlin C.2					P. = Provision	S.P. = Spesen u. Porto	Ausmachender Betrag	Wert	Für Börsenumsatzsteuer im Abrechnungsverfahren mit dem Finanzamt verrechnet
Nennwert	112 675	Weiter Unter den Linden	Kurs	Kurswert	M. = Maklergebühr	S. = Steuer	A. = Abwicklungsgebühr	R. #	
RM 6.000.-	- 10 095 - 34% Dt. Reichssch.v. 41 V p. 16.5.62 + 16.M/N	Tg. Zinsen 0/0 56 / 32	5 940.14 32.67 5 972.67	14,93 4,50 3.---	P. M. S.	S. P.			
		Tg. Zinsen 0/0			P. M. S.	S. P.			

für obige Wertpapiere wird Ihnen nach Lieferung Miteigentum am Sammellehnde einer zugelassenen Wertpapier-Sammelbank verschafft werden.

Ihrem — Nebenstehendem — Konto sind belastet

Die Stücke werden ~~vor~~ nach Lieferung Ihrem nebenstehendem Depot — Asservat — hinzufügen.

30. —)
5 966.10) 14.7.

2.4

Konto:

Vo.

Depot: **Preussische Akademie der Künste**
Kunstausstellungsgelderfäs.

Nr. 2186 VI. 500. 128
Bm. Dep. 4

Preussische Staatsbank

(Seehandlung)
Rechberei

Preußische Akademie der Künste

Berlin C 2, den 10. Juli 1942
Unter den Linden 3

Konto 112 675

Preußische Akademie der Künste,
Kunstausstellungsgelderfonds

Die Preußische Staatsbank (Seehandlung) ersuchen wir

3 1/2 % Deutsche Reichsschatzanweisungen von 1941, Folge V

bis zum ausmachenden Betrage von 6.000,-- RM

in Worten: " Sechstausend Reichsmark "

zu Lasten des obengenannten Kontos anzukaufen.

Die Schlußrechnung erbitten wir in zweifacher Ausfertigung.

Die Kasse

der Preußischen Akademie der Künste

Gesehen!

Der Kassenpfleger

An
die Preußische Staatsbank
(Seehandlung)
Berlin W 8
Markgrafenstr. 38

Offizientenbericht!
Der Umlauf erfolgt aus dem
Entlösungsbeitrag ausgelöster
Wertpapiere.
Berlin den 11. Juli 1942

Altlerich
Ort. 14.7.42 M

K3

111
705

Preussische Akademie der Künste

Rechnungsjahr 1922

Berlin, den 4. Juli 1922

Stiftung

Kunstausstellungsgelderfonds Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1
~~Kap. 167 A Tit. 53.3~~

Aus Beständen des oben genannten ~~Stiftung~~ Fonds sind durch Vermittlung der Preussischen Staatsbank (Seehandlung) in Berlin ~~69300 RM 4% v. d. Kaufaufwands u.~~ zum Kurse von ~~107,10~~ % angekauft worden.

Die Kasse wird angewiesen, die angekauften Wertpapiere im Nennwerte von

69300 RM

in Worten: im Sachbuch und in der Dokumentenkontrolle beim Kapital in Zugang zu bringen und die regelmässig am 1. April und 1. Oktober eingehenden Zinsen bei ~~der genannten Stiftung~~ Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1 zu vereinnahmen.

Die nach der anliegenden Rechnung entstandenen Ankaufskosten einschl. Stückzinsen, Provision, Maklergebühr, Steuer, Abwicklungsgebühr und sonstigen Spesen in Höhe von

11693 RM 15 Rpf

in Worten: sind bei ~~Tit. II~~ Kap. 167 A Tit. 53.3 in Ausgabe und die für die Zeit vom . . . bis . . . entstandenen Stückzinsen in Höhe von . . . RM . . . Rpf

in Worten: ~~Tit. II~~ Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1 in Einnahme nachzuweisen.

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
B e r l i n C 2

Der Präsident
Im Auftrage

II. Ausfertigung
(als Benachrichtigung für den Kunden)

Preussische Staatsbank

(Seehandlung)

W 8, Markgrafenstrasse 38
Teleg.-Anschrift: Staatsbank Berlin

Berlin, den

11.7.1942

Börsenauftrag Nr.

4635

13.JULI 1942

Kunden-
Händler-
Geschäft

Preuss Akademie der Künste,

Rechnung

über heute — am — von uns gekauft:

zuzüglich

B e r l i n 0 2

112 675*

Nennwert

Unter den Linden 3

Wertpapier

Kurs

Kurswert

P. = Provision
M. = Maklergebühr
S. = Steuer

S.P. = Spesen u. Porto
A. = Abwicklungs-
gebühr

Ausmachender Betrag
R. #

Wert

Für Börsenumsatz-
steuer im Abrechnungs-
verfahren mit dem
Finanzamt verrechnet

Rm 69.300,-- 34% Dt. Reichsschatz-101
aus v. 38 III
+A/O

- Gesamtkund. ab 1.10.43 vorbehalten -

Tg.
Zinsen

70.547,40
874,91
71.422,31

178,56
51,98
35,40

5,-

für obige Wertpapiere wird Ihnen nach
Lieferung Miteigentum am Sammelbe-
stande einer zugelassenen Wertpapier-
sammelbank verliehen werden.

Ihrem — Nebenstehendem — Konto sind belastet worden.

Die Stücke werden wir nach Lieferung Ihrem
nebenstehendem Depot — Asservat — hinzuzügen.

71.693,25 14.7. 28,30

Konto:

* Preuss Akademie d. Künste
Kunstausstellungsgelderfds.
Sam.Dep.

Depot:

Nr. 2186 VI. 500. 12. 30.

Preussische Staatsbank

(Seehandlung)
Rechnerei

Pressurized Gas Company
(Gas Company)

RE: *Secularisatophilus* (s. str.)
n. sp. (secularisatophilus)

Rechnung

„Präzise Akademie der Künste“

Auslegerprüfung

Preußische Akademie der Künste

Berlin C 2, den 10. Juli 1942
Unter den Linden 3

Konto-Nr. 112 675

Preußische Akademie der Künste
Kunstausstellungsgelderfonds

Die Preußische Staatsbank (Sechandlung) ersuchen wir

**4 1/2 % Auslosbare Deutsche Reichsschatzanweisungen von 1938,
Folge III**

bis zum ausmachenden Betrage von **71.700,-** RM

in Worten: „ Einundsiebzigtausendsiebenhundert Reichsmark “ zu Lasten des obengenannten Kontos anzukaufen.

Die Schlußrechnung erbitten wir in zweifacher Ausfertigung.

Die Kasse

der Preußischen Akademie der Künste

Gesehen !

Der Kassenpfleger

Der Kaiserpräger
Klemm

An
die Preußische Staatsbank
(Seehandlung)

B e r l i n W 8
=====

Offenvermerk

Berlin, den ~~11. Februar 1914~~

QUESTION

卷之四

erl. 14 f. 44

三

—
—

63

Berl
Preußische Staatsbank
(Gesamtbilanz)
Depotverwaltung

7 JAN 1938
100
- 8. 1. 1938 Berlin, den 27. Dez. 1937

Nummern-Verzeichnis Preuß. Akademie d. Künste
über für Kunstausstellungsgelderfonds

Gff.-Renn-Nr. 18 552 Depot-Nr. 112 675

RW 10.000,-- 4 1/2% Dt. Kom. Goldanl. v. 1928 Ausg. III J/J ✓

D 169926-35 = 10/1.000,-- ✓

X.

X) aufgelöst 2.1.1942

✓

zu verfallen
30. 6. 1942

Vergl. Dok.-Kontr.
Seite 7 Nr. 11

70

Geißler
Schäfer

E

Nr. 629 IV. 20000. 10. 37.

Preußische Staatsbank
(Sachauftrag)
Depotverwaltung

7 JAN. 1938
- 8. 1. 1938

Berlin, den 17. Dezember 1937

109

Nummern-Verzeichnis

über für Preuss. Akademie der
Off.-Renn-Nr. 25 802 Depot-Nr. 112 675 Künste Kunstausstel-
lungselderfonds

G/M 3.500,-- 4½% Thüringische Landeshyp. Bk. Goldpfdbfde Ser. 5 J/J

3. V. 500 - XJ

— Lit.C Nr. 4022/3 = 2/1000,--

Lit.A Nr. 2694,3342 - 46,3746 - 50,5465/6,6588/9 = 15/100,--

x) angelegt und 15. 1. 1938
JN.

Vergl. Dok. Kont.
Seite 8 Nr. 13

Lange

Blau Lange

E

Nr. 623 IV. 20000. 10. 37.

Berlische Staatsbank
(Gesamtbilanz)
Depotverwaltung

7 JAN. 1938
⁷⁷⁰

Berlin, den 27. Dez. 1937.

Nummern-Verzeichnis Preuß. Akademie d. Künste
über für Kunstausstellungsgelder-

Gf.-Renn-Nr. 10 009 Depot-Nr. 112675 fonds

B/ 1.200,-- 5% Dt. Reichsanl.v.1927 F/A

^{1/200} E 822/3835 = 1/1.000,--

G 3346/10036 = 1/200,--

x) abgez. am 1.8.1941

Vergl. Dok.-Kontr.
Seite 9 Nr. 15

10

Geißler
Schule Kne

E

Nr. 623 IV. 20000. 10. 37.

Berl. 7. JAN. 1938
Preußische Staatsbank
(Scheckkasse)
Depotverwaltung

- 8. 1. 1938
Berlin, den 27. Dez. 1937

Nummern-Verzeichnis Preuß. Akademie d. Künste
über
für Kunstausstellungsgelderfonds

Gff. Stamm-Nr. 10 104 Depot-Nr. 112 675

R.M. 7.000,-- 4½% Preuß. Staatsanl.v. 1928 F/A auslosbar

- 6.000 - B 627 = 1/5.000,--

1.000 - C 15826-7 = 2/1.000,--

1.000 - D 15826-7 = 3/1.000,--

1.000 - E 15826-7 = 4/1.000,--

1.000 - F 15826-7 = 5/1.000,--

1.000 - G 15826-7 = 6/1.000,--

1.000 - H 15826-7 = 7/1.000,--

1.000 - I 15826-7 = 8/1.000,--

1.000 - J 15826-7 = 9/1.000,--

1.000 - K 15826-7 = 10/1.000,--

1.000 - L 15826-7 = 11/1.000,--

1.000 - M 15826-7 = 12/1.000,--

1.000 - N 15826-7 = 13/1.000,--

1.000 - O 15826-7 = 14/1.000,--

1.000 - P 15826-7 = 15/1.000,--

1.000 - Q 15826-7 = 16/1.000,--

1.000 - R 15826-7 = 17/1.000,--

1.000 - S 15826-7 = 18/1.000,--

1.000 - T 15826-7 = 19/1.000,--

1.000 - U 15826-7 = 20/1.000,--

1.000 - V 15826-7 = 21/1.000,--

1.000 - W 15826-7 = 22/1.000,--

1.000 - X 15826-7 = 23/1.000,--

1.000 - Y 15826-7 = 24/1.000,--

1.000 - Z 15826-7 = 25/1.000,--

1.000 - AA 15826-7 = 26/1.000,--

1.000 - BB 15826-7 = 27/1.000,--

1.000 - CC 15826-7 = 28/1.000,--

1.000 - DD 15826-7 = 29/1.000,--

1.000 - EE 15826-7 = 30/1.000,--

1.000 - FF 15826-7 = 31/1.000,--

1.000 - GG 15826-7 = 32/1.000,--

1.000 - HH 15826-7 = 33/1.000,--

1.000 - II 15826-7 = 34/1.000,--

1.000 - JJ 15826-7 = 35/1.000,--

1.000 - KK 15826-7 = 36/1.000,--

1.000 - LL 15826-7 = 37/1.000,--

1.000 - MM 15826-7 = 38/1.000,--

1.000 - NN 15826-7 = 39/1.000,--

1.000 - OO 15826-7 = 40/1.000,--

1.000 - PP 15826-7 = 41/1.000,--

1.000 - QQ 15826-7 = 42/1.000,--

1.000 - RR 15826-7 = 43/1.000,--

1.000 - SS 15826-7 = 44/1.000,--

1.000 - TT 15826-7 = 45/1.000,--

1.000 - UU 15826-7 = 46/1.000,--

1.000 - VV 15826-7 = 47/1.000,--

1.000 - WW 15826-7 = 48/1.000,--

1.000 - XX 15826-7 = 49/1.000,--

1.000 - YY 15826-7 = 50/1.000,--

1.000 - ZZ 15826-7 = 51/1.000,--

1.000 - AAA 15826-7 = 52/1.000,--

1.000 - BBB 15826-7 = 53/1.000,--

1.000 - CCC 15826-7 = 54/1.000,--

1.000 - DDD 15826-7 = 55/1.000,--

1.000 - EEE 15826-7 = 56/1.000,--

1.000 - FFF 15826-7 = 57/1.000,--

1.000 - GGG 15826-7 = 58/1.000,--

1.000 - HHH 15826-7 = 59/1.000,--

1.000 - III 15826-7 = 60/1.000,--

1.000 - JJJ 15826-7 = 61/1.000,--

1.000 - KKK 15826-7 = 62/1.000,--

1.000 - LLL 15826-7 = 63/1.000,--

1.000 - MLL 15826-7 = 64/1.000,--

1.000 - NLL 15826-7 = 65/1.000,--

1.000 - OLL 15826-7 = 66/1.000,--

1.000 - PLL 15826-7 = 67/1.000,--

1.000 - QLL 15826-7 = 68/1.000,--

1.000 - RLL 15826-7 = 69/1.000,--

1.000 - SLL 15826-7 = 70/1.000,--

1.000 - TLL 15826-7 = 71/1.000,--

1.000 - ULL 15826-7 = 72/1.000,--

1.000 - VLL 15826-7 = 73/1.000,--

1.000 - WLL 15826-7 = 74/1.000,--

1.000 - XLL 15826-7 = 75/1.000,--

1.000 - YLL 15826-7 = 76/1.000,--

1.000 - ZLL 15826-7 = 77/1.000,--

1.000 - AAL 15826-7 = 78/1.000,--

1.000 - BBL 15826-7 = 79/1.000,--

1.000 - CCL 15826-7 = 80/1.000,--

1.000 - DDL 15826-7 = 81/1.000,--

1.000 - EEL 15826-7 = 82/1.000,--

1.000 - FFL 15826-7 = 83/1.000,--

1.000 - GGL 15826-7 = 84/1.000,--

1.000 - HHL 15826-7 = 85/1.000,--

1.000 - IIL 15826-7 = 86/1.000,--

1.000 - JLL 15826-7 = 87/1.000,--

1.000 - KLL 15826-7 = 88/1.000,--

1.000 - LLL 15826-7 = 89/1.000,--

1.000 - MLL 15826-7 = 90/1.000,--

1.000 - NLL 15826-7 = 91/1.000,--

1.000 - OLL 15826-7 = 92/1.000,--

1.000 - PLL 15826-7 = 93/1.000,--

1.000 - QLL 15826-7 = 94/1.000,--

1.000 - RLL 15826-7 = 95/1.000,--

1.000 - SLL 15826-7 = 96/1.000,--

1.000 - TLL 15826-7 = 97/1.000,--

1.000 - ULL 15826-7 = 98/1.000,--

1.000 - VLL 15826-7 = 99/1.000,--

1.000 - ZLL 15826-7 = 100/1.000,--

Vergl. Dok.-Konc.
Seite 9 Nr. 10

Gwißler

10

7 JAN. 1938
112

8. 1. 1938 Berlin, den 17. Dezember 1937

Preußische Staatsbank
(Sekretariat)
Depotverwaltung

Nummern-Verzeichnis
über für Preuss. Akademie der
Künste Kunstsammel-
lungsgelderfonds

Gff.-Renn-Nr. 25 132 Depot-Nr. 112 675

G M 1.000,-- 472% Rhein. Westf. Bod. Kred. Goldkomm. Obl. v. 26 Ser. 4 A/O

1.000 - aufzulösen 4. 1. 1938

— Lit.C Nr. 652 2. Abtlg. = 1/1000,--

Vergl. Dok. Kontroll.
Seite 14 Nr. 25

Lange
Kreis lange

E

Nr. 623 IV. 20000. 10. 37.

Berolinische Staatsbank
(Sekretariate)
Depotverwaltung

773
- 8. 1. 1938 f. t JAN. 1938
Berlin, den 17. Dezember 1937
Nummern-Verzeichnis
über für Prauss. Akademie der
Eff.-Renn-Nr. 25 133 Depot-Nr. 112 675 Künste Kunstaustellungsgelehrfonds

G/M 2.500,-- 4/24 Rhein-Westf. Bod. Kred. Goldkomm. Obl. v. 26 Ser. 5 A/0
Lit.C 1. Abtlg. Nr. 06/7 = 2/1000,--
Lit.B 6. Abtlg. Nr. 1076 = 1/500,--

Vergl. Dok.-Kontr.
Seite 14 Nr. 26

E

Nr. 623 IV. 20000. 10. 37.

70 Lange

Ute Lange

Preussische Akademie der Künste

Einnahmekontrolle
Satz 6 Nr. 6

Berlin, den 19. Jan. 1942

C 2, Unter den Linden 3

Rechnungsjahr 1941

Verrechnungsstelle: 1941

Die dem ~~Preußischen Kultusministerium~~
gehörigen ~~Staatsbibliothek Berlin~~
sind am ~~1. Juli 1941~~ zum Kurse von ~~M~~ verlost
worden.

Die Kasse wird angewiesen, den nach der an-
liegenden Abrechnung der Preussischen Staatsbank er-
zielten Erlös von

--- 587 RM Rpf ---

in Worten: f.
bei Tit. 2 in Einnahme nachzuweisen.

Der Kapitalbetrag von

--- 587 RM ---

in Worten: f.
ist in Abgang zu stellen.

Handbuch und Dokumentenkontrolle sind zu be-
richtigen.

Der Präsident

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin C 2

Im Auftrage

KB

Preußische Staatsbank
(Gesellschaft)

Telegrammabschrift:
Staatsbank Berlin

Gef.-Renn.-Nr. -10037-

Depot-Nr. 112 675

Berlin W 8, den 12.5.1942

Marienstraße 38
Fernsprecher: Deutscher: Son.-Nr. 16 46 21
Fernruf: 16 53 72

Depot-Bezeichnung: Preußische Akademie der Künste -Kunstausstellungsgelderforderung

Aus obigem Depot sind

12/11

RM 5.900,- 4% Deutsche Reichsanleihe von 1934, I/J

rückzahlbar mit 100 % zum 1.7.1942 verlost/~~abgelöst~~ worden, deren Gegenwert nach Einlösung
Ihrem/dem Konto unter Anzeige gutgeschrieben wird.

H Nr. 51086, 51089, 65100, n 67759 = 4/100,-

B Nr. 15884, 15504, 92768 = 3/1.000,-

F Nr. 24537, 27793-4, 27799, 27800 = 5/500,-

An die
Preußische Akademie der Künste,
Berlin C 2,
Unter den Linden 3.
*MM. Sch.
14.5.42*

Gr. 620. 4000. S. 41.

Preußische Staatsbank
(Gesellschaft) A
Reiseabteilung

C/2090 1

Preussische Akademie der Künste

Rechnungsjahr 19 71

Berlin, den 1. Februar 19 72

Stiftung

Kunstausstellungsgelderfonds Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.
Kap. 167 A Tit. 53.3

Aus Beständen des oben genannten Fonds sind durch
Vermittlung der Preussischen Staatsbank (Seehandlung) in
Berlin 12.1.71 M. H. H. St. M. H. H. W. H. W. H.
zum Kurse von 89,10 % angekauft worden.

Die Kasse wird angewiesen, die angekauften Wertpapiere
im Nennwerte von 1100 RM

in Worten: 1100 RM
im Sachbuch und in der Dokumentenkontrolle beim Kapital in
Zugang zu bringen und die regelmässig am 1. Mai und
1. November eingehenden Zinsen bei der genannten Stiftung Tit. I
Nr. 4.1 zu vereinnahmen.

Die nach der anliegenden Rechnung entstandenen Ankaufskosten einschl. Stückzinsen, Provision, Maklergebühr, Steuer, Abwicklungsgebühr und sonstigen Spesen in Höhe von

3190 RM M. Rpf

in Worten: 3190 RM
sind bei Mit Tit. II in Ausgabe und die für die
Zeit vom . . . bis . . . entstandenen Stückzinsen in Höhe von
RM . . . Rpf

in Worten: 3190 RM
bei Tit. II in Einnahme nachzuweisen
bei Kap. 34 Tit. 16 Fr. 4.1

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin C 2

Der Präsident
Im Auftrage

K 3

II. Ausfertigung

Preußische Staatsbank

(Seehandlung)

W 8, Markgrafenstraße 38

Telegr.-Anschrift: Staatsbank Berlin

117

Berlin, den

4.6.42

-5/12 Börsenauftrag Nr. 4030

An die
Preussische Akademie der Künste

Rechnung

Kunden-
Händler- Geschäft

112 675

B e r l i n 0.2

über heute — am — von uns gekaufte:
zuzüglich

Nennwert	Wertpapier	Kurs	Kurswert	P. — Provision M. — Maklergebühr S. — Steuer	Sp.P. — Spesen und Porto A. — Abwicklungs- Gebühr	Ausmachender Betrag	Wert	Für Börsenumsatz- steuer im Abrechnungs- verfahren mit dem Finanzamt verrechnet
RM 3.200.- 3½% Dt. Reichssch.v. 41/V p. 16.5.62 + 16.M/H	- 10 095 - Unter den Linden 3	19 99,10 Tg. Zinsen 3½	3 171.20 5,91 3 177,11	7.95 2.40 1.65	Sp. P.	1.—		

für obige Wertpapiere wird Ihnen nach Lieferung Miteigentum am Sammelbestande einer zugelassenen Wertpapier- sammelbank verschafft werden.

Tg.
Zinsen

gegelistet
VWK

Ihrem — Nebenstehendem — Konto sind belastet worden:

3 190.11* 6.6. 1.30

Die Stücke werden wir nach Lieferung Ihrem
nebenstehendem Depot — Asservat — hinzufügen.

Vo.
Konto:
Depot:
112 675 Preuss. Akademie der Künste
Kunstausstellungsgelderschein.
112 675 Sam.Dep.

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)
Rechnerei

NY 3185-71-000-1-42

G 2900

Preussische Akademie der Künste

Einnahmekontrolle
Seite Nr. 3

Berlin, den 21. Mai 1941
C 2, Unter den Linden 3

WWN-1-Aud.

Rechnungsjahr 1941

Verrechnungsstelle: 24. 24. 24. 24. 24.

Die dem Kunstausstellungsgelände gehörigen 1000. Rm. Yh. (1/2) Magdeburg. Berlinerstr. 9/11 sind am 1. Juni 1941 zum Kurse von 100 % verlost worden.

Die Kasse wird angewiesen, den nach der anliegenden Abrechnung der Preussischen Staatsbank erzielten Erlös von

--- 1000 RM ✓ Rpf ---

in Worten: Y
bei Tit. 2 in Einnahme nachzuweisen.

Der Kapitalbetrag von

--- 100 RM ---

in Worten: Y
ist in Abgang zu stellen.

Handbuch und Dokumentenkontrolle sind zu berichtigen.

Der Präsident

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
B e r l i n C 2

Im Auftrage

R

K3

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)

Telegrammankchrift:
Staatsbank Berlin

Eff.-Renn-Nr. -17081- Depot-Nr. 112 675

Berlin W 8, den 20.3.42
Marschgrafenstraße 38
Fernsprecher: Ortsruf: Sam.-Nr. 16 46 21
Fernruf: 16 53 71

21.März 1942

Depot-Bezeichnung: Preuß. Akademie der Künste - Kunstausstellungs-
gelderfonds

Aus obigem Depot sind

7/43

RM 2.000,- 4½% Magdeburger Stadtanleihe von 1928, J/D

rückzahlbar mit 100 % zum 1.6.1942 verloßt/gelöscht worden, deren Gegenwert nach Einlösung
Ihrem/dem Konto unter Anzeige gutgeschrieben wird.

C 17220, 17233 = 2/1.000,-

Preussische Akademie der Künste

Berlin C 2
Unter den Linden 3

Fr. 820. 4000. S. 41.

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)
Korrespondenzabteilung A

L
M.B.
C 820. 17

721

Preussische Staatsbank
(SEEHANDLUNG)



Drahtwort: Sammel-Nr. 16 46 21
Staatsbank Berlin Ortsruf: " 16 53 71
Fernruf: " 16 53 71 Fernschreiber:
Berlin (01) 1568

Absender: PREUSSISCHE STAATSBANK (Seehandlung) - BERLIN W 8

Preussische Akademie der
Künste

Berlin C 2
Unter den Linden 3

25.4.1942

Die stets anzugebende Konto-Nr. 112 675	Ihre Nachricht vom	Unsere Tagebuch-Nr. A II Z	Berlin W 8, Markgrafenstrasse 38 24.2.42
--	--------------------	----------------------------	--

Anlage

In der Anlage übersenden wir Ihnen eine Bekanntmachung
bezüglich der in dem Depot **Preuß. Akademie der Künste**
Nr. 112 675 Kunstausstellungsfelderfonds
ruhenden, zum 1. Juni 1942 gekündigten
R.M. 20.000,- 4½% Magdeburger Stadt-Gold-Anleihe
von 1928 J/D - 17081 -

Sollten Sie uns nicht spätestens bis zum 7. März 1942
einen gegenteiligen Bescheid haben zukommen lassen, werden wir
in der Voraussetzung Ihres Einverständnisses unter besonderer
Benachrichtigung an Sie

den Umtausch vornehmen.

Preussische Staatsbank
(Seehandlung)

Kontospeditionsgesellschaft

EINLAGE
Nr 203

Reichsbankgirokonto Berlin, Kontonummer 1/2 - Postscheckkonto Berlin Nr. 100
5000. 9. 41. C/2090

Kündigungsbekanntmachung.

Hiermit werden sämtliche noch unaufenden Stücke der 4½% Magdeburger Stadt-Anleihe von 1928 zur Rückzahlung zum 1. Juni 1942 gekündigt.

Die Veranlagung der gekündigten Schuldverschreibungen endet mit dem 31. Mai 1942. Sofern von dem nachstehenden Umtauschangebot kein Gebrauch gemacht wird, sind die Stücke mit Zinsscheinen ab 1.12.1942 ff. und mit Erneuerungsscheinen bei uns oder durch Vermittlung der im Umtauschangebot genannten Institute einzurichten.

Umtauschangebot.

Zum Umtausch werden den Inhabern der gekündigten Schuldverschreibungen im Niveau der eingereichten Nominalbeträge

4½% Mitteldeutsche Landesbank-Anleihe vom 1942 Ausgabe 2

zum Kurs von 100% angeboten mit Zinslauf vom 1.4.1942. Die Anmeldung zum Umtausch unter gleichzeitiger Einlieferung der gekündigten Schuldverschreibungen muß bis zum 15. März 1942 erfolgen.

Die Stücke sind, sofern der Zinshorabsetzung auf 4% pro Jahr mit Wirkung vom 1.4.1942 zugestimmt wird, mit Zinsscheinen ab 1.6.1942 ff. und mit Erneuerungsscheinen bei der

Mitteldeutschen Landesbank in Magdeburg und ihren Filialen
in Halle, Erfurt, Nordhausen und
Weimar oder bei der

Stadtsparkasse zu Magdeburg
einzurichten. Sie können auch durch Vermittlung der Deutschen Girozentrale - Deutsche Kommunalbank -, Berlin, der Deutschen Landesbankenzentrale A.G., Berlin, aller Girozentralen, Landesbanken und Sparkassen
eingereicht werden.

Magdeburg, den 28. Januar 1942.

Handbuch und Dokumentenkontrolle sind zu berichtigen.
Der Oberbürgermeister
Dr. Markmann.

Der Präsident Mitteldeutsche Landesbank
- Girozentrale für Provinz -
In Auf Sachsen, Thüringen und Anhalt -.
Schuster. Wahn.

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin 62

K3
EINLAGE
N°203

24

Preussische Akademie der Künste

Einfahrtskontrolle
Satz Nr. 4

Berlin, den 21. Mai 1941
C 2, Unter den Linden 3

W.M. / Ahd.

Rechnungsjahr 1941

Verrechnungsstelle: 14. IV. 1941 V: 41

Die dem Kunstausstellungsaufenthalt
gehörigen 1000. RM. für Reisekosten
sind am 1. Juni 1941 zum Kurse von 111 % verlost
worden.

Die Kasse wird angewiesen, den nach der an-
liegenden Abrechnung der Preussischen Staatsbank er-
zielten Erlös von

111 RM Rpf

in Worten:

bei Tit. 2 in Einnahme nachzuweisen.

Der Kapitalbetrag von

111 RM

in Worten:

ist in Abgang zu stellen.

Handbuch und Dokumentenkontrolle sind zu be-
richtigen.

Der Präsident

Im Auftrage

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin C 2

G. H.

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)

Telegrammankchrift:
Staatsbank Berlin

Eff.-Renn.-Nr. -10100-

Depot-Nr. 112 675

Berlin W 8, den 23.4.42
Wartgrafenstraße 38
Hörnlecker: Rettung: Sam.-Nr. 16 46 21
Gernau: Rettung: 16 21

28. APR. 1942

24.4.1942

Depot-Bezeichnung: Preuß. Akademie der Künste, Kunstausstellungsgeldergeld

Aus obigem Depot sind

8/49

RM 1.000,- 4% Preuß. konsol. Staatsanleihe von 1940, J/I

rückzahlbar mit 100 % zum 1.6.1942 verlost / gekennzeichnet worden, deren Gegenwert nach Einlösung
Ihrem / dem Konto unter Anzeige gutgeschrieben wird.

D 12974 = 1/1.000,-

Preussische Akademie der Künste
Berlin C 2,
Unter den Linden 3



K 3
Str. 620. 4000. S. 81.


Preußische Staatsbank
(Seehandlung)
Rorrespondenzabteilung A

C/2090

725

Preussische Akademie der Künste Berlin, den 24. April 1942
C 2, Unter den Linden 5

Einnahmekontrolle Seite 6 Nr. 1 Rechnungsjahr 1942
Verrechnungsstelle: Kap. 34 Tit. 16 4¹

Die dem Kunstausstellungsgelderfonds gehörigen
18.000 Goldmark 4 1/2% Magdeburger Stadt-Gold-Anleihe von 1928
gekündigt zum 1.6.42 - sind in
18.000 RM 4% Mitteldt. Landesbank-Anleihe von 1942 Ausgabe 2
zum 1. April d. Js. umgetauscht worden.

Die Kasse wird angewiesen, die Kapitaländerung in
der Spalte Kapital einzutragen.

Die nach der anliegenden Abrechnung der Preussischen
Staatsbank für die Zeit vom 1.12.41 bis 31. 3. 42 anfallenden
Zinsen in Höhe von --- 270 RM ---

in Worten: Zweihundertsiebzig Reichsmark -----

An die sind bei Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4¹ in Einnahme nachzuweisen.
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin C 2

Handbuch und Dokumentenkontrolle sind zu berichten.

Der Präsident
Im Auftrage

Am

Preussische Akademie der Künste
Einnahmekontrolle J. Nr. 288

Berlin, den 18. April 1942
C 2, Unter den Linden 3

Rechnungsjahr 1941
Verrechnungsstellen: Kap. 34 Tit. 16
Kap. 167 A Tit. 534

Im Rechnungsjahr 1941 sind bei dem Kunstausstellungs-
gelderfonds Kap. 34 Tit. 16,3 an Einnahmen 74.754,16 RM nachge-
wiesen.

Die Kasse hat den haushaltsemischen Verwaltungskosten-
beitrag von 1 % der Einnahmen mit
--- 747 RM 54 Rpf ---
in Worten: Siebenhundertsiebenundvierzig Reichsmark 54 Rpf - - -
bei Kap. 34 Tit. 16,3 in Einnahme und den gleichen Betrag bei Kap.
167 A Tit. 53,4 in Ausgabe nachzuweisen.

Die Richtigkeit wird bescheinigt.

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin C 2

Der Präsident
Im Auftrage

Am

K3

727

Anweisung d. Verwaltungskosten-
beitrages aus dem Kino tausel-
lings geldverlonda

v. 30. 4. 15 - 1317 -



Hinweis 14 154,26

Kinobagatellstraße: 147,14 Km

K3

Preussische Akademie der Künste

Rechnungsjahr 1941

Berlin, den 8. April 1942

StiftungKunstausstellungsgelderfonds Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1
Kap. 167 A Tit. 53.3

Aus Beständen des oben genannten Fonds sind durch Vermittlung der Preussischen Staatsbank (Seehandlung) in Berlin 9600,- Rm. zu 7% für Kaufkraft u. m. 10.80 zum Kurse von 104,- % angekauft worden.

Die Kasse wird angewiesen, die angekauften Wertpapiere im Nennwerte von 9.600,- RM

in Worten:
im Sachbuch und in der Dokumentenkontrolle beim Kapital in Zugang zu bringen und die regelmässig am 1. Juni und 1. August eingehenden Zinsen bei Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1 zu vernehmen.

Die nach der anliegenden Rechnung entstandenen Ankaufskosten einschl. Stückzinsen, Provision, Maklergebühr ^{und} Steuer, Abwicklungsgebühr und sonstigen Spesen in Höhe von

10131 RM .67 Rpf

in Worten:
sind bei Tit. II ~~in Ausgabe und die für die~~
~~Kap. 167 A Tit. 53.3~~ entstandenen Stückzinsen in Höhe von

RM . . Rpf

in Worten:
~~bei Tit. II~~ ~~in Einzelne nachzuweisen~~
~~Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1~~

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin C 2

Der Präsident
Im Auftrage

R. Brandt

K3

Ausfertigung
(als Benachrichtigung für den Kunden)

Preussische Staatsbank

(Seehandlung)

W 8, Markgrafenstrasse 38
Telegr.-Anschrift: Staatsbank Berlin

Berlin, den

7.4.42

Börsenauftrag Nr.

6 APR 1942

3486

An die
Preussische Akademie der Künste

Rechnung

Kunden-
Händler- Geschäft

über heute — am — von uns gekauft:
zuzüglich

Berlin 0.2		Kurs	Kurswert	P. = Provision	S.P. = Spesen u. Porto	Ausmachender Betrag	Wert	Für Börsenumsatzsteuer im Abrechnungsverfahren mit dem Finanzamt verrechnet
Nennwert	Unter den Linden 3			M. = Maklergebühr	S. = Steuer			
RM 112 675	—	Tg 104,-	9 984.- ✓	P.	S. P.			
9.600.-	4% Pr.kons.Staatsanl. 127/4	Zinsen	135.47 ✓	M.	7.20	A.		
		Tg. 0%	10 119.47 ✓	S.	5.--	-		
		Zinsen		P.	S. P.			
				M.				
				S.				
				A.				

Ihrem — Nebenstehendem — Konto sind belastet worden:

Die Stücke werden wir nach Lieferung Ihrem nebenstehendem Depot — Asservat — hinzufügen.

10 131.67 ✓ 9.4.

4.—

Kont.

Depot: Preuss. Akademie der Künste
— Kunstausstellungsgelderfonds. —

Preussische Staatsbank

(Seehandlung)
Rechnerei

Nr. 2186 VI. 500. 12. 30.

~~P~~eubische Akademie der Künste

Berlin C 2, den 4. April 1942
Unter den Linden 3

Konto-Nr. 112.675

Ringsland Hallingsgrunds

Die Preußische Staatsbank (Seehandlung) ersuchen wir

4% Principes Koninkl. Maatschappij van 1940 ✓

bis zum ausmachenden Betrage von 10.000,- RM

in Worten: *pys*

zu Lasten des obengenannten Kontos anzukaufen.

Die Schlußrechnung erbitten wir in zweifacher Ausfertigung.

Die Kasse

der Preußischen Akademie der Künste

Chit. 11. / 11

Gesehen !

Der Kassenpfleger

GWT.

An
die Preußische Staatsbank
(Seehandlung)

B e r l i n W 8
=====

K 3

Offenvermerkt!
Der Umsatz erfolgt aus dem
Einzugsbetrag ausgelöster
Wertpapiere. ^{ausgestellt und abgetragen}
Berlin, den 4. April 1942
Heide
Bantmelster

Preussische Akademie der Künste

Rechnungsjahr 19 ~~41~~Berlin, den 1. April 19 ~~42~~

. - Stiftung

Kunstausstellungsgelderfonds Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1
Kap. 167 A Tit. 53.3

Aus Beständen des oben genannten ~~Stiftung~~ Fonds sind durch Vermittlung der Preussischen Staatsbank (Seehandlung) in Berlin ~~9.500 Rm. 3 M. zu 10% Käffspfanzinsen im April~~
zum Kurse von ~~99.18%~~ angekauft worden.

Die Kasse wird angewiesen, die angekauften Wertpapiere im Nennwerte von 9.500 RM

in Worten: im Sachbuch und in der Dokumentenkontrolle beim Kapital in Zugang zu bringen und die regelmässig am 16. Mai. und 16. November. eingehenden Zinsen bei ~~der genannten Stiftung Tit. I~~ Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1 zu vereinnahmen.

Die nach der anliegenden Rechnung entstandenen Ankaufskosten einschl. Stückzinsen, Provision, Maklergebühr, Steuer, Abwicklungsgebühr und sonstigen Spesen in Höhe von

965.1 RM 12 Rpf

in Worten: sind bei ~~Tit. II~~ Kap. 167 A Tit. 53.3 in Ausgabe und die für die Zeit vom bis entstandenen Stückzinsen in Höhe von RM . . Rpf

in Worten: bei ~~Tit. II~~ Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1 in Einnahme nachzuweisen.

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin C 2

Der Präsident
Im Auftrage

163

II. Ausfertigung
(als Benachrichtigung für den Kunden)

Preussische Staatsbank
(Seehandlung)

W 8, Markgrafenstrasse 38
Teleg.-Anschrift: Staatsbank Berlin

Berlin, den

7.4.42

Börsenauftrag Nr.

4213

8 APR. 1942

Geschäft

Kunden-
Händler-

An die
Preussische Akademie der Künste

Rechnung

über heute — am — von uns gekaufte:

Berlin G.2

112 675

Nennwert	Unter den Linden 3 Wertpapier	Kurs	Kurswert	P. = Provision M. = Maklergebühr S. = Steuer	S.P. = Spesen u. Porto A. = Abwicklungs- gebühr	Ausmachender Betrag R. #	Wert
BM 9.500.—	- 10 095 £ 3½% Dt. Reichssch.v. 41/V p. 16.5.62 9.500.— +16.M/N	99 1/8 Tg. Zinsen 0/0 142 131 15 131 15 9 548.02	9 416.87 9 548.02	P. S. P. M. - A. S. 3.80 -	S. P. A.		
		Tg. Zinsen 0/0		P. S. P. M. - A.			

für obige Wertpapiere wird Ihnen nach Lieferung Miteigentum am Sammelbestande einer zugelassenen Wertpapier-Sammelbank verschafft werden.

Ihrem — Nebenstehendem — Konto sind belastet worden:

Die Stücke werden wir nach Lieferung Ihrem
nebenstehendem Depot — Asservat — hinzufügen.

9 551.82 9.4. 3.80

Vo.
Konto:

Depot: 112 675 Preuss. Akademie der Künste
-Kunstausstellungsgelderfonds-

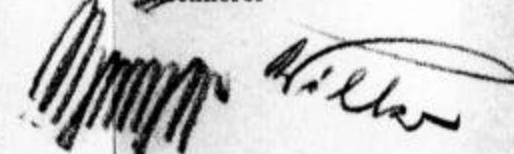
112 675 Sam.Dep.

Nr. 2186 VI, 500, 12. 30.

Preussische Staatsbank

(Seehandlung)

Rechnerei



Preussische Akademie der Künste

Rechnungsjahr 19 II

Berlin, den W. Februar 19 II

Stiftung

Kunstausstellungsgelderfonds Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1

. Kap. 167 A Tit. 53.3

Aus Beständen des oben genannten Stiftung sind durch Vermittlung der Preussischen Staatsbank (Seehandlung) in Berlin 9.500,- km. 3 M. W. Rüppel Käffchenzungen zum Kurse von 29. % angekauft worden.

Die Kasse wird angewiesen, die angekauften Wertpapiere im Nennwerte von 9.777,- RM

in Worten:
im Sachbuch und in der Dokumentenkontrolle beim Kapital in Zugang zu bringen und die regelmässig am 1. Mai und M. Junij eingehenden Zinsen bei der genannten Stiftung Tit. I zu vereinnahmen.

Die nach der anliegenden Rechnung entstandenen Ankaufskosten einschl. Stückzinsen, Provision, Maklergebühr, Steuer, Ausbildungsgebühr und sonstigen Spesen in Höhe von 94.44,- RM . 54 Rpf

in Worten:
sind bei Tit. II in Ausgabe und die für die Zeit vom bis entstandenen Stückzinsen in Höhe von RM . . Rpf

in Worten:
bei Tit. II in Einnahme nachzuweisen.
Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1

An die

Kasse der Preussischen
Akademie der Künste

B o r l i n . C 2

Der Präsident

Im Auftrage

K3

735

II. Ausfertigung
(als Benachrichtigung für den Kunden)

Preussische Staatsbank
(Seehandlung)

W 8, Markgrafenstrasse 38
Telegr.-Anschrift: Staatsbank Berlin

- 8 FEB 1942

Berlin, den

7.12 2.42

Börsenauftrag Nr.

3654

AN die
Preussische Akademie der Künste

Rechnung

Kunden-
Händler- Geschäft

über heute — am — von uns gekaufte:
zuzüglich

B e r l i n C.2		Kurs	Kurswert	P. = Provision	Sp. P. = Spesen und	Ausmachender Betrag	Wert
Nennwert	Unter den Linden 3			M. = Maklergebühr	S. = Steuer		
RM 9.500.-	- 10 095 - 3½% Dt. Reichssch.v. 41/V p. 16.5.62 + 16.M/N	99.- netto 82 1/2 % Zinsen 3 1/2 %	9 405.- 75.74 9 480.74	P.	Sp. P.		
		Tg. 0/0	3.80	M.	S.	A.	

Für obige Wertpapiere wird Ihnen nach Lieferung Miteigentum am Sammelbestande einer zugelassenen Wertpapier-Sammelbank verschafft werden.

Ihrem — Nebenstehendem — Konto sind belastet worden.

Die Stücke werden wir nach Lieferung nebenstehendem Depot — Asservat — hinzufügen.

Kont. Nr. 112-675
Depot: Preussische Akademie der Künste
Kunstausstellungsgelderfonds.

Sam. Dep. m/p

Nr. 2186 VI. 1500. T. 87.

Preussische Staatsbank
(Seehandlung)
Rechnerei

736

Preußische Akademie der Künste

Berlin C 2, den 6. Februar 1942
Unter den Linden 3

Konto-Nr. 112.675

Rüngsdorffstellung & Lösungen

Die Preußische Staatsbank (Seehandlung) ersuchen wir

3½% højt Rinfølsomhedsniveau dvs 1941

bis zum ausmachenden Betrage von 9.500,- RM

in Worten: *ppr*

zu Lasten des obengenannten Kontos anzukaufen.

Die Schlußrechnung erbitten wir in zweifacher Ausfertigung.

Die Kasse

der Preußischen Akademie der Künste

(L.H.T.) 

Gesehen :

Der Kassenpfleger

An
die Preußische Staatsbank
(Seehandlung)

B e r l i n W 8
=====

Altenvermerk!

Rentmeister

K3

Preussische Akademie der Künste

Einnahmekontrolle
Seite 1 Nr. 11

Berlin, den 27. Januar 1947
C 2, Unter den Linden 3

Rechnungsjahr 1947
Verrechnungsstelle: 14. Rpf. 11 W. 47

Die dem Wettbewerbsfonds gehörigen W.W. Fuß. Ausstellung am 1937 sind am 1. Februar 1947 zum Kurse von 100 % verlost worden.

Die Kasse wird angewiesen, den nach der anliegenden Abrechnung der Preussischen Staatsbank erzielten Erlös von

--- 900 RM ✓ Rpf ---

in Worten:
bei Tit. 2 in Einnahme nachzuweisen.

Der Kapitalbetrag von

--- 900 RM ---

in Worten:
ist in Abgang zu stellen.

Handbuch und Dokumentenkontrolle sind zu berichtigen.

Der Präsident

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
B e r l i n C 2

Im Auftrage

K3

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)

Telegrammankchrift:
Staatsbank Berlin

Eff.-Renn-Nr. -10119- Depot-Nr. 112 675

Berlin W 8, den 12.1.42

Watzgassenstraße 38
Bemüher: Ortsruf: Sam.-Nr. 16 48 20
Ortsruf: 16 48 71

13.1.1942

Depot-Bezeichnung: **Preußische Akademie der Künste**
Aus obigem Depot sind **-Kunstausstellungsgelderfonds-**

45/74

RM 9.100,- 4 1/2% Preußische Staatsanleihe von 1937, B/A

rückzahlbar mit **100 %** zum **1.2.1942** verloßt / ~~getilgt~~ worden, deren Gegenwert nach Einlösung
Ihrem / dem Konto unter Anzeige gutgeschrieben wird.

C Nr. 5161 = 1/5.000,-
D Nr. 21668, 21671, 10771, 29726 = 4/1.000,-
F Nr. 12726 = 1/100,-

Preußische Akademie der
Künste

Berlin C. 2
Unter den Linden 3.

Fr. 500. 4000. S. 41.

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)
Korrespondenzabteilung

C/2090

Preussische Akademie der Künste

Rechnungsjahr 19

Berlin, den 12. Januar 19

~~Stiftung~~Kunstausstellungsgelderfonds Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.
Kap. 167 A Tit. 53.3

Aus Beständen des oben genannten ~~Stiftung~~ sind durch Vermittlung der Preussischen Staatsbank (Seehandlung) in Berlin ~~10. nov. bis 31. dec.~~ ~~Nov. 19~~ ~~Wertpapieren~~ zum Kurse von ~~25~~ ~~5~~ angekauft worden.

Die Kasse wird angewiesen, die angekauften Wertpapiere im Nennwerte von 1000,- RM

in Worten:
im Sachbuch und in der Dokumentenkontrolle beim Kapital in Zugang zu bringen und die regelmässig am 1. Mai und 1. November eingehenden Zinsen bei ~~der genannten Stiftung~~ ~~Tit. I~~ zu vernehmen.

Die nach der anliegenden Rechnung entstandenen Ankaufskosten einschl. Stückzinsen, ~~Provision, Makelgebihr, Steuer, Abwicklungsgebühr und sonstigen Spesen~~ in Höhe von 10056,- RM ~~7 Rpf~~

in Worten:
sind bei ~~mit Tit. II~~ ~~in Ausgabe und die für die~~ Kap. 167 A Tit. 53.3 ~~Zeit vom . . . bis . . . entstandenen Stück-~~
~~zinsen in Höhe von . . . RM . . . Rpf~~

in Worten:
~~bei Tit. II~~ ~~Kap. 34 Tit. 16 Nr. 4.1 in Erscheinung zu bringen.~~

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin C 2

Der Präsident
Im Auftrage

O. M.

Preußische Akademie der Künste

Ab 8.1.42 ab

Berlin C 2, den 8. Januar 1942
Unter den Linden 5

Konto-Nr. 112.675

Überliefertungsauftrag

Die Preußische Staatsbank (Seehandlung) ersuchen wir

3½% Rinf Pflanzanleihungen von 1941, Folge E

bis zum ausmachenden Betrage von 10.100,- RM

in Worten: *ein*

zu Lasten des obengenannten Kontos anzukaufen.

Die Schlußrechnung erbitten wir in zweifacher Ausfertigung.

Die Kasse

der Preußischen Akademie der Künste

(K.R.)

✓

Gesehen!

Der Kassenpfleger

(K.P.)

An
die Preußische Staatsbank
(Seehandlung)

B e r l i n W 8
=====
Markgrafenstr. 38

Offiziervermerk!

Der Umlauf erfolgt aus dem
Erlösungsbetrag ausgelöster
Wertpapiere.

Berlin, den 8. Januar 1942

H. Müller

Rentmeister

Preussische Akademie der Künste

Berlin, den 5. Januar 1947
C 2, Unter den Linden 3

Einnahmekontrolle
Seite 9 Nr. 16

Rechnungsjahr 1947
Verrechnungsstelle: 62. 44. 2. 1. 1. 1. 1.

Die dem Kultusministerium zugehörigen
gehörigen 10.000 Rm. 75/20 Reichskommissariat Ostmark, 18
sind am 1. Januar 1947 zum Kurse von 100 % verlost
worden.

Die Kasse wird angewiesen, den nach der an-
liegenden Abrechnung der Preussischen Staatsbank er-
zielten Erlös von

--- 1000 RM ✓ Rpf ---

in Worten:
bei Tit. 2 in Einnahme nachzuweisen.

Der Kapitalbetrag von

--- 1000 RM ---

in Worten:
ist in Abgang zu stellen.

Handbuch und Dokumentenkontrolle sind zu be-
richtigen.

An die

Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin C 2

Der Präsident

Im Auftrage



Preußische Staatsbank (Seehandlung)



Abfänger: Preußische Staatsbank (Geehandlung) / Berlin W 8

An die
Preussische Akademie der Künste

Berlin C 2 16446 1941
Unter den Linden 3

Die stets anzugebende
Nummer 112 675

Anlag

In der Anlage übersenden wir Ihnen eine Bekanntmachung bezüglich der in dem Depot Preuß. Akademie der Künste Nr. 112 675 -Kunstausstellungs-Gelderfs.- ruhenden, zum 2.1.1942 gekündigten, Gold-RM 10.000,- 4% Dt.Komm.Gd.Anl.v.28 Ausg.3

J/J -18552-

Wir bitten Sie, uns Ihren Entschluß

spätestens bis zum 1. Sept. 1941 mitzuteilen.

Andernfalls werden wir in der Voraussetzung Ihres Einverständnisses und in der Annahme, daß Sie von dem Umtauschangebot keinen Gebrauch machen wollen, bei Fälligkeit die Einlösung veranlassen.

Weitere Nachrichten werden wir nach Ausführung folgen lassen.

Preußische Staatsbank

(Seehandlung)

Correspondenzabteilung

FINI AG

ENTRÉE
1803

1802

Deutsche Girozentrale
— Deutsche Kommunalbank —

Kündigung

Wir **kündigen** hiermit sämtliche noch umlaufenden bisher nicht verlosten Stücke der

- 4½ (6) % Deutschen Kommunalanleihe von 1927, Ausgabe I, — 18 546 —
- 4½ (7) % Deutschen Kommunalanleihe von 1928, Ausgabe I, — 18 547 —
- 4½ (8) % Deutschen Kommunalanleihe von 1928, Ausgaben I, II, — 18 548 —
- 4½ (8) % Deutschen Kommunalanleihe von 1928, Ausgabe III, — 18 552 —
- 4½ (8) % Deutschen Kommunalanleihe von 1930, Ausgaben I, II, — 18 554 —
- 4½ (7) % Deutschen Kommunalanleihe von 1930, Ausgabe I, — 18 555 —

zur Rückzahlung zum Nennwert am 2. Januar 1942.

Die Verzinsung der gekündigten Anleihen endigt mit dem 31. Dezember 1941. Die Einlösung der gekündigten Schuldverschreibungen erfolgt vom 2. Januar 1942 ab gegen Rückgabe der Stücke mit Zins-
scheinen per 1. Juli 1942 ff. und Erneuerungsscheinen bei der Deutschen Girozentrale — Deutschen
Kommunalbank —, Berlin, oder bei den ihr angeschlossenen Girozentralen und Landesbanken.

U m t a u s c h a n g e b o t

Den Inhabern der vorstehend gekündigten Schuldverschreibungen sowie der mit unserer Bekannt-
machung vom 25. Juni 1941 zum 1. Oktober 1941 gekündigten Schuldverschreibungen unterbreiten wir
folgendes Umtauschangebot:

Wir bieten den Inhabern der zur Rückzahlung zum 1. Oktober 1941 gekündigten

- 4½ (8) % Deutschen Kommunalanleihe von 1926, Ausgabe I, — 18 540 —
- 4½ (7) % Deutschen Kommunalanleihe von 1926, Ausgabe I, — 18 542 —
- 4½ (8) % Deutschen Kommunalanleihe von 1929, Ausgaben I,
II, III, IV — 18 553 —

den Umtausch in reichsmündelsichere

4% Deutsche Kommunalanleihe von 1941, Ausgabe I, — 18 544 —

**Zinstermine April/Oktober mit Zinslauf ab 1. Oktober 1941,
erster Zinsschein fällig am 1. April 1942, Stücke zu RM. 100, 500, 1000, 5000 und 10000
an.**

Ferner bieten wir den Inhabern der zur Rückzahlung zum 2. Januar 1942
gekündigten

4½ (6) % Deutschen Kommunalanleihe von 1927, Ausgabe I, — 18 546 —
4½ (7) % Deutschen Kommunalanleihe von 1928, Ausgabe I, — 18 547 —
4½ (8) % Deutschen Kommunalanleihe von 1928, Ausgaben I, II, — 18 548 —
4½ (8) % Deutschen Kommunalanleihe von 1928, Ausgabe III, — 18 552 —
4½ (8) % Deutschen Kommunalanleihe von 1930, Ausgaben I, II, — 18 554 —
4½ (7) % Deutschen Kommunalanleihe von 1930, Ausgabe I, — 18 555 —

den Umtausch in reichsmündelsichere

4% Deutsche Kommunalanleihe von 1941, Ausgabe II, — 18 545 —
Zinstermine Januar/Juli mit Zinslauf ab 1. Januar 1942,
erster Zinsschein fällig am 1. Juli 1942, Stücke zu RM. 100, 500, 1000, 5000 und 10000
an.

Die Berechnung der neuen 4% Deutschen Kommunalanleihe von 1941, Ausgaben I und II, erfolgt
zum Kurse von 100%

provisionsfrei und für die Ersterwerber frei von Börsenumsatzsteuer.

Beide Ausgaben der neuen Anleihe werden planmäßig mit 2% zuzüglich ersparter Zinsen jährlich
getilgt. Verstärkte Tilgung und Gesamtkündigung bleibt dem Anleiheschuldner vorbehalten.

Die Zulassung der 4% Deutschen Kommunalanleihe von 1941, Ausgaben I und II, zum Handel
und zur Notiz an der Berliner Börse sowie zum Lombardverkehr der Deutschen Reichsbank wird be-
antragt werden.

Die

Anmeldung zum Umtausch

ist bis zum

15. September 1941

unter gleichzeitiger Einlieferung der gekündigten Stücke zu bewirken. Die gekündigten Stücke sind mit
den am Rückzahlungstermin noch nicht fälligen Zinsscheinen nebst Erneuerungsscheinen, also die A/O-
Ausgaben mit Zinsscheinen per 1. April 1942 ff. und die J/J-Ausgaben mit Zinsscheinen per 1. Juli 1942 ff.,
einzureichen. Die Annahme zum Umtausch erfolgt bei der Deutschen Girozentrale — Deutschen Kommu-
nalbank —, Berlin, oder bei den ihr angeschlossenen Girozentralen und Landesbanken.

Es wird gebeten, die gekündigten Stücke nach Emissionen geordnet in arithmetischer Reihenfolge
verzeichnet einzureichen. Bei der Einlieferung bitten wir die gewünschte Stückelung anzugeben und
hierbei im Interesse der Vereinfachung und Arbeitersparnis Stücke über kleine Nennbeträge nur in dem
unbedingt erforderlichen Ausmaß anzufordern.

BERLIN, den 1. August 1941.

Deutsche Girozentrale
— Deutsche Kommunalbank —

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 926

ENDE